

Arbeitsakte

# **Akte: Markenstreit 3D-Marke Rosenbluete — Leichtenstein Gartenkultur vs. FlowerWorld AG u. a.**

markenstreit-3d-marke-rosenbluete-gartendeko-leichtenstein

Diese Datei bündelt alle Aktenstücke in einem Dokument. Die Einzeldateien liegen im Aktenordner ebenfalls vor.

# Inhaltsverzeichnis

Teil	Inhalt
Teil 1	Aktenstücke (Markdown) (22)
Teil 2	E-Mails (4)
Teil 3	Excel-Tabellen (2)
Teil 4	Word-Dokumente (3)
Teil 5	Bildanlagen und Screenshots (3)
Teil 6	PDF-Anhänge (Originaldokumente) (2)

# Aktenstücke (Markdown)

Datei: 01\_mandatsaufnahme\_erstnotiz.md

## 01 — Mandatsaufnahme und Erstnotiz

**Kanzlei:** Dr. Volkmart Trautmann & Coll., Patentanwälte und Rechtsanwälte, Q 7 15, 68161 Mannheim

**Sachbearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 14. April 2026

**Mandantin:** Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstraße 118, 69412 Eberbach am Neckar

**Gesprächsteilnehmer:** Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind (GF), Betriebsleiter Horst Schäuble-Grundmann

### 1. Erstkontakt und Mandatserteilung

Die Mandantin hat sich am 09. April 2026 telefonisch gemeldet, nachdem ihr Vertriebsmitarbeiter Franz-Josef Kellner beim Discounter FlowerWorld AG (Filiale Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 58) eine stand-alone-Gartendekoration in Aluminiumguss entdeckt hatte, die der geschützten EU-3D-Marke der Mandantin zum Verwechseln ähnlich sieht. Geschäftsführerin Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind erschien am 14. April 2026 persönlich zur Erstbesprechung.

Vollmacht wurde erteilt und unterzeichnet (vgl. Anlage A-1). Die Mandantin erteilt das Mandat sowohl für das Verletzungsverfahren gegen FlowerWorld AG als auch für die Verteidigung im EUIPO-Nichtigkeitsverfahren, das Bouqart Italia S.r.l. kurz zuvor eingeleitet hatte.

### 2. Sachverhaltsaufnahme

#### 2.1 Das Unternehmen

Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH wurde 1991 von der Familie Leichtenstein-Bauernfeind in Eberbach am Neckar gegründet. Das Unternehmen beschäftigt 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kernprodukt ist eine kunstvolle gusseiserne Rosenbluete, die als freistehende Gartendekoration sowie als Wandapplikation angeboten wird. Das Produkt ist seit Jahren ein überregional bekanntes Qualitätsstück im gehobenen Gartendekosegment (Verkaufspreise 189 bis 420 EUR pro Stück je nach Variante und Veredelung). Der Jahresumsatz der GmbH lag 2025 bei rund 3,8 Millionen EUR, davon entfällt ca. 61 % auf die Rosenbluete-Produktlinie.

Die Fertigung erfolgt ausschließlich am Stammsitz Eberbach; Guss, Oberflächenbehandlung und Endmontage sind intern. Ein Lizenzvertrag mit Fonderie Roussel SAS (Saint-Étienne, Frankreich) erlaubte die dortige Fertigung und den Vertrieb in Frankreich und Benelux, dieser Vertrag wird aktuell streitig abgewickelt (vgl. Aktenstück 14).

#### 2.2 Die Schutzrechte

Die Mandantin hält folgende relevante gewerbliche Schutzrechte:

Recht	Nummer	Eingetragen	Status
EU-3D-Marke (EUIPO)	018 977 412	22.06.2019	Eingetragen, Nichtigkeitsantrag anhängig
EU-Geschmacksmuster (EUIPO)	008 412 661-0001	15.03.2018	Eingetragen, Neuheit bestritten
DE-Marke (DPMA)	30 2026 011 442	08.01.2026	Eingetragen
DE-Marke (Wortmarke) „Leichtenstein Rosenbluete“	30 2018 044 781	11.04.2018	Eingetragen

Die EU-3D-Marke schützt die dreidimensionale Gestaltung einer gusseisernen Rosenbluete mit geöffneten Blütenblättern, stilisiertem Kelchblattansatz und charakteristischem Stielschaft in der Gesamtproportionierung. Die Marke ist für die Warenklasse 20 (Dekorationsartikel aus Metall) und Klasse 27 (Gartendekorationen) eingetragen.

### 2.3 Der Verletzungssachverhalt FlowerWorld AG

Seit März 2026 vertreibt die Discounter-Kette FlowerWorld AG (Hamburg, börsennotiert) eine Aluminium-Gartendekoration unter der Bezeichnung „Garden Rose Bloom“ (EAN 4 017 600 188 372). Das Produkt ist in allen Filialen der Kette (bundesweit ca. 340 Standorte) sowie im Online-Shop (flowerworld.de) zum Preis von 24,99 EUR erhältlich.

Ein Vergleich des angegriffenen Erzeugnisses mit der eingetragenen 3D-Marke zeigt:

- Identische Grundproportionen der Blütenform (Durchmesser Blütenkopf: 18 cm vs. 18,5 cm beim Original)
- Nahezu gleiche Anzahl und Anordnung der Blütenblätter (15 Blütenblätter in zwei Lagen)
- Stielschaft mit identischem S-förmigem Schwung und vergleichbarer Blattattrappe auf halber Höhe
- Lediglich das Material (Aluminium statt Gusseisen) und die Farbe (weiß lackiert statt patiniert-schwarz) weichen ab.

Frau Leichtenstein-Bauernfeind legte der Kanzlei drei Testexemplare vor. Der Fotovergleich ist in Aktenstück 18 dokumentiert. Eine eidesstattliche Versicherung von Kellner über den Testkauf wird vorbereitet.

### 2.4 EUIPO-Nichtigkeitsantrag Bouqart Italia

Unter dem Aktenzeichen EUIPO BoA R 1322/26-2 hat Bouqart Italia S.r.l. (Modena, Via del Commercio 44) einen Antrag auf Nichtigerklärung der EU-3D-Marke 018 977 412 gestellt. Begründung: mangelnde Unterscheidungskraft (Art. 7 Abs. 1 lit. b UMV) sowie mangelnde grafische Darstellbarkeit. Das EUIPO hatte den Antrag zunächst der Nichtigkeitsabteilung vorgelegt; nach Ablehnung durch die Nichtigkeitsabteilung hat Bouqart Beschwerde eingelegt, die nunmehr beim Board of Appeal anhängig ist.

### 2.5 Weiteres

- **Designrechtsstreit:** Bouqart bestreitet zusätzlich die Neuheit des EU-Geschmacksmusters und verweist auf einen Vintage-Katalog des französischen Gießereibetrieb Lefèvre & Cie. aus dem Jahr 1962.
- **UWG-Streit RosenGarten24.de:** Betreiber Maximilian Huberth-Schwager aus München vermarktet Gartendeko unter Nutzung der geschützten Rosenbluete-Optik in sozialen Medien; Abmahnverfahren läuft.

- **Lizenzstreit Fonderie Roussel SAS:** Kündigung des Lizenzvertrags durch Leichtenstein wegen Vertragsverstößen; Fonderie Roussel bestreitet die Kündigung und möchte Restbestand von 4.200 Stück abverkaufen.
- **Domain-Streit:** Unbekannter Dritter hat `rosenmanufaktur.de` registriert und bietet dort ähnliche Produkte an.

### 3. Erstmaßnahmen und Priorisierung

#### Sofortmaßnahmen (binnen 14 Tagen)

1. Antrag auf einstweilige Verfügung gegen FlowerWorld AG beim LG Mannheim (zuständig für Handelssachen am Sitz der Beklagten: LG Hamburg wäre Heimgericht; hier: Wahlgerichtsstand Mannheim nach § 14 MarkenG am Ort der Verletzungshandlung).
2. Sicherung der Beweise: Testkäufe in weiteren Filialen, Printscreens Online-Shop, Gutachterbeauftragung für Vergleichsgutachten.
3. Einholung einer Auskunft beim EUIPO über den aktuellen Stand des Beschwerdeverfahrens R 1322/26-2.

#### Mittelfristige Maßnahmen (binnen 4 Wochen)

1. Klageerhebung LG Mannheim, Aktenzeichen beantragen.
2. Stellungnahme zum EUIPO-Nichtigkeitsverfahren, Nachweis der Verkehrsdurchsetzung vorbereiten.
3. Abmahnung RosenGarten24.de mit Unterlassungserklärung nach § 8 UWG.
4. DENIC-Dispute-Antrag für `rosenmanufaktur.de`.

#### Strategischer Rahmen

Das Gesamtmandat ist komplex und erfordert enge Abstimmung zwischen Patentanwalt Dr. Trautmann (EUIPO-Verfahren) und Rechtsanwalt Mertens-Waldhausen (LG Mannheim, OLG Karlsruhe). Ein wöchentlicher Jour-Fixe mit der Mandantin wird vereinbart (dienstags, 10:00 Uhr).

### 4. Kostenrahmen und Honorarvereinbarung

Es wurde eine Vergütungsvereinbarung nach RVG-Rahmengebühren mit einem Stundensatz von 310 EUR (zuzüglich MwSt.) für RA Mertens-Waldhausen und 380 EUR für PA Dr. Trautmann abgeschlossen. Für das eV-Verfahren wird ein vorläufiger Streitwert von 250.000 EUR angesetzt. Für das Verletzungshauptverfahren ist von einem Streitwert von mindestens 500.000 EUR auszugehen (vgl. §§ 51 ff. GKG; üblicher Ansatz in Markenstreitsachen nach BGHZ-Praxis).

Ein Prozesskostenvorschuss von 15.000 EUR wird von der Mandantin bis zum 21. April 2026 überwiesen.

**Nächster Besprechungstermin:** 21. April 2026, 10:00 Uhr

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Abzeichnung:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datei:** 02\_schutzrechtsportfolio\_leichtenstein.md

## 02 — Schutzrechtsportfolio Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 16. April 2026

**Verfahren:** Intern / Mandatsakte

### 1. Übersicht der gewerblichen Schutzrechte

Das Schutzrechtsportfolio der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH umfasst derzeit vier eingetragene Rechte in Deutschland und auf EU-Ebene. Hinzu kommt ein angemeldetes Gebrauchsmuster, das sich noch im Prüfverfahren befindet.

#### 1.1 EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412

**Art der Marke:** Dreidimensionale Marke (Formmarke)

**Eingetragen:** 22. Juni 2019

**Inhaber:** Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

**Vertreter beim EUIPO:** PA Dr. Volkmar Trautmann & Coll., Mannheim

**Waren/Dienstleistungen:**

- Klasse 20: Dekorationsgegenstände; kunstgewerbliche Waren aus Metall; Ziergegenstände für Innen- und Außenbereiche
- Klasse 27: Dekorative Gegenstände für Gärten, Parks und Außenanlagen

**Beschreibung der Marke:** Die Marke besteht aus der dreidimensionalen Gestaltung einer gusseisernen Rosenblüte in geöffnetem Zustand. Die Blüte weist 15 Blütenblätter in zwei übereinander angeordneten Lagen auf; die äußere Lage umfasst acht Blütenblätter, die innere sieben. Der Gesamtdurchmesser des Blütenkopfes beträgt 18,5 cm. Ein geschwungener Stielschaft (S-Form, Länge 42 cm) mit einer naturalistisch gestalteten Blattattrappe auf halber Höhe vervollständigt das Erscheinungsbild. Die Oberfläche weist eine charakteristische Patinierung in Schwarz-Anthrazit auf.

**Aktueller Status:** Eingetragen; Nichtigkeitsantrag Bouqart Italia S.r.l. zunächst durch Nichtigkeitsabteilung EUIPO zurückgewiesen (Beschluss vom 08. Januar 2026); Beschwerde Bouqart beim Board of Appeal eingelegt, Az. R 1322/26-2. Schriftsatz-Frist für Mandantin: 15. Juli 2026.

**Rechtliche Einschätzung:** 3D-Marken unterliegen nach ständiger EUIPO- und EuGH-Praxis erhöhten Anforderungen an die Unterscheidungskraft. Entscheidend ist, dass die Form nicht ausschließlich durch die Art der Ware bedingt ist (Art. 7 Abs. 1 lit. e UMV) und dass der Verkehr in der konkreten Form einen Herkunftshinweis sieht. Die eingetragene Rosenblüte weist stilistische Eigenheiten auf (S-Schaft, charakteristische Blattattrappe, spezifische Blütenblattanordnung), die über das Übliche im Segment hinausgehen. Gutachterlicher Nachweis der Verkehrsgeltung wird empfohlen (vgl. Aktenstück 17).

#### 1.2 EU-Geschmacksmuster Community Design 008 412 661-0001

**Art des Schutzrechts:** Eingetragenes EU-Geschmacksmuster

**Eingetragen:** 15. März 2018

**Schutzdauer:** Fünf Jahre ab Eintragung, verlängerbar bis 25 Jahre insgesamt

**Aktuell verlängert bis:** 15. März 2028

**Erzeugnis:** Gartendekoration (Klasse 11-01 Locarno-Klassifikation)

**Inhalt des Musters:** Das Geschmacksmuster schützt das Erscheinungsbild der Rosenbluete in der Draufsicht, der Seitenansicht und der Schrägansicht. Sieben Ansichten wurden beim EUIPO eingereicht (vgl. Anlage B-1: Ablichtungen der Eintragungsunterlagen).

**Aktueller Status:** Eingetragen; Neuheit wird von Bouqart Italia S.r.l. unter Verweis auf einen Vintage-Katalog der Gießerei Lefèvre & Cie. aus dem Jahr 1962 bestritten. Entsprechendes Nichtigkeitsverfahren beim EUIPO anhängig. Der Katalog befindet sich als Kopie in den Akten (vgl. Aktenstück 11).

**Rechtliche Einschätzung:** Neuheit nach Art. 5 GGV setzt voraus, dass dem einschlägigen Fachkreis kein identisches Muster vor dem Eintragungsdatum bekannt war. Ein Katalog aus dem Jahr 1962 ist grundsätzlich neuheitsschädlich, sofern er öffentlich zugänglich war und das dargestellte Erzeugnis hinreichend mit dem eingetragenen Muster übereinstimmt. Gutachterliche Stellungnahme eines Kunsthistorikers/Designhistorikers wurde in Auftrag gegeben.

### 1.3 Deutsche Marke DPMA 30 2026 011 442

**Art der Marke:** Bildmarke (Grafische Darstellung der Rosenbluete)

**Angemeldet:** 05. Januar 2026

**Eingetragen:** 08. März 2026 (nach Ablauf der Widerspruchsfrist ohne Widerspruch)

**Waren/Dienstleistungen:** Klasse 20 (Dekorationsgegenstände), Klasse 27 (Gartendekorationen), Klasse 35 (Onlinehandelsdienstleistungen für Gartendeko)

**Funktion:** Nationale Ergänzung zur EU-3D-Marke; eigenständiger Schutz für Deutschland, insbesondere relevant wenn EU-3D-Marke im Nichtigkeitsverfahren gefährdet sein sollte.

### 1.4 Deutsche Wortmarke DPMA 30 2018 044 781

**Art der Marke:** Wortmarke „Leichtenstein Rosenbluete“

**Eingetragen:** 11. April 2018 (Verlängerung 2028 fällig)

**Waren/Dienstleistungen:** Klasse 20, Klasse 27

**Funktion:** Firmenbezogene Wortmarke; relevant für Abmahnungen bei Nutzung des Namens ohne Genehmigung; ergänzt den Formmarkenschutz.

### 1.5 Angemeldetes Gebrauchsmuster (in Prüfung)

**Art des Schutzrechts:** DE-Gebrauchsmuster

**Angemeldet:** 22. Februar 2026

**Aktenzeichen DPMA:** GM 20 2026 003 871.9

**Gegenstand:** Technische Befestigungs konstruktion des Stielschaftes der Rosenbluete (Bodenverankerung)

**Status:** Prüfverfahren; Eintragung wird voraussichtlich bis Juli 2026 bekanntgemacht.

## 2. Schutzrechtsstatus — Zusammenfassung und Risikobewertung

Recht	Stärke	Risiko	Priorität
EU-3D-Marke 018 977 412	Mittel (Formmarke, erhöhte Anforderungen)	Hoch (Nichtigkeitsantrag Bouqart)	Sehr hoch

Recht	Stärke	Risiko	Priorität
EU-Geschmacksmuster 008 412 661-0001	Hoch (klare Gestaltung)	Mittel (Vintage-Katalog 1962)	Hoch
DE-Marke 30 2026 011 442	Hoch (kein Widerspruch)	Niedrig	Mittel
Wortmarke 30 2018 044 781	Hoch	Niedrig	Mittel

### 3. Konkurrierende Schutzrechte Dritter

#### 3.1 Bouqart Italia S.r.l.

Recherche im EUIPO-Designregister und im DPMA-Markenregister ergibt keine eingetragenen Schutzrechte von Bouqart für Rosenblüte-Formen in Deutschland oder der EU. Bouqart vertreibt nach eigenen Angaben im Katalog 2024 ähnliche Dekoration, behauptet aber Unabhängigkeit von der Gestaltung Leichtensteins. Eine Unterlassungsklage gegen Bouqart selbst steht noch aus (wird geprüft, sobald Kollisionslage gesichert).

#### 3.2 FlowerWorld AG

FlowerWorld AG hat keine eigenen Marken- oder Designeintragungen für Rosenblüte-Dekorationen. Das angegriffene Erzeugnis „Garden Rose Bloom“ ist ohne eigene Schutzrechtsabsicherung auf dem Markt.

#### 3.3 RosenGarten24.de

Betreiber Maximilian Huberth-Schwager hat keine gewerblichen Schutzrechte an der Rosenblüte-Gestaltung. Der Betrieb erfolgt offenbar rein unter dem Domainnamen, ohne eigene Markenmeldung.

### 4. Prioritätslage und Parallelverfahren

Die EU-3D-Marke (Prioritätsdatum: 22. Juni 2019) genießt Vorrang gegenüber allen nach diesem Datum aufgetretenen Verletzungshandlungen. Entscheidend ist, dass das FlowerWorld-Produkt erst ab März 2026 vertrieben wurde, d.h. rund sieben Jahre nach der Eintragung der Marke. Selbst wenn die Marke im Nichtigkeitsverfahren angegriffen wird, entfaltet eine Löschung grundsätzlich nur ex-nunc-Wirkung nach Art. 62 UMV (vgl. jedoch Ausnahme bei bösgläubiger Anmeldung, die hier nicht zu prüfen ist).

Das EU-Geschmacksmuster (Prioritätsdatum 15. März 2018) genießt gegenüber dem Vintage-Katalog von 1962 offensichtlich keine Priorität im zeitlichen Sinne — entscheidend ist hier, ob der Katalog als neuheitsschädlicher Stand der Technik anzuerkennen ist (vgl. Aktenstück 10 und 11).

### 5. Empfehlungen zur Schutzrechtsabsicherung

- Verlängerung EU-Geschmacksmuster 2028:** Frist vormerken; Verlängerungsgebühr EUR 90,- je Klasse.
- Verkehrsgeltungsnachweis für EU-3D-Marke:** Demoskopisches Gutachten beauftragen (Marktforschungsinstitut empfohlen: Institut für Demoskopie Allensbach oder GfK SE). Budget ca. 12.000 bis 18.000 EUR.
- Gebrauchsmuster:** Nach Eintragung prüfen, ob technische Schutzlage für Vollstreckungsanträge nutzbar.
- Internationale Markenmeldung:** Angesichts Exportpotenzial Prüfung einer IR-Marke (WIPO) für Schlüsselmärkte (Schweiz, UK, USA) empfohlen.



**Erstellt von:** PA Dr. Volkmar Trautmann  
**Geprüft von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen  
**Freigabe:** 17. April 2026

Datei: 03\_3d\_marke\_unterscheidungskraft\_analyse.md

## 03 — 3D-Marke: Rechtliche Analyse der Unterscheidungskraft

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 18. April 2026

**Verfahren:** EUIPO BoA R 1322/26-2 (Nichtigkeitsantrag Bouqart Italia S.r.l.)

### 1. Einleitung und Verfahrensgegenstand

Im Beschwerdeverfahren R 1322/26-2 wendet sich Bouqart Italia S.r.l. gegen die Entscheidung der EUIPO-Nichtigkeitsabteilung vom 08. Januar 2026, mit der der Antrag auf Nichtigerklärung der EU-3D-Marke 018 977 412 zurückgewiesen wurde. Der Board of Appeal muss prüfen, ob die eingetragene dreidimensionale Gestaltung der Rosenbluete die Anforderungen des Art. 7 Abs. 1 lit. b UMV erfüllt.

Vorliegendes Aktenstück gibt eine umfassende Analyse der Rechtslage aus Sicht der Markeninhaberin wider und dient als Grundlage für die Beschwerdegegenschrift (Aktenstück 09).

### 2. Rechtlicher Rahmen — Art. 7 Abs. 1 lit. b UMV

Nach Art. 7 Abs. 1 lit. b der Unionsmarkenverordnung (EU) 2017/1001 (UMV) sind Marken von der Eintragung ausgeschlossen, die keine Unterscheidungskraft haben. Für dreidimensionale Marken — also Formmarken — gelten nach ständiger Rechtsprechung des EuGH und des EuG strenge Maßstäbe.

#### 2.1 Grundsatz des erhöhten Prüfungsmaßstabs

Der EuGH hat in der Rechtssache Henkel/HABM (C-456/01 P und C-457/01 P) sowie in Erweiterung in Storck/HABM (C-25/05 P) festgelegt:

> „Bei der Beurteilung der Unterscheidungskraft von 3D-Marken gelten dieselben Kriterien wie für andere Kategorien von Marken. Jedoch dürfen die Verbraucher in der Form eines Produkts oder seiner Verpackung kein Zeichen sehen, das Waren verschiedener Unternehmen unterscheidet.“

Dies bedeutet: Bei Formmarken ist stets zu prüfen, ob die Gesamtheit der konkreten Gestaltung erheblich vom branchenüblichen Standard abweicht. Nur dann ist Unterscheidungskraft anzunehmen.

#### 2.2 Abweichung vom branchenüblichen Standard

Maßgeblich ist das Warenverzeichnis (Klasse 20: Dekorationsgegenstände; Klasse 27: Gartendekorationen). Im Marktumfeld für gegossene Gartendekorationen existieren zahlreiche Produkte in Blumenform. Die Frage lautet: Weicht die konkrete Gestaltung der Leichtenstein-Rosenbluete von dem ab, was der Durchschnittsverbraucher aus diesem Segment als übliche Form kennt?

**Argumente für erhebliche Abweichung (Pro-Unterscheidungskraft):**

1. **Spezifische Proportionierung:** Das Verhältnis von Blütenkopfdurchmesser (18,5 cm) zu Stielschaftlänge (42 cm) ist für das Segment ungewöhnlich. Herkömmliche Gartendekoration in Blumenform weist deutlich kürzere Stiele oder deutlich größere Blütenköpfe auf.
2. **Charakteristischer S-Schwung des Schaftes:** Die geschwungene Stielform ist in dieser präzisen Ausführung im Segment nicht üblich. Wettbewerberprodukte zeigen überwiegend gerade oder leicht gebogene Stiele.
3. **Blattattrappe auf halber Höhe:** Das künstlerisch ausgeformte Einzelblatt auf halber Schafthöhe (kein Doppelblatt, keine symmetrische Anordnung) ist ein Alleinstellungsmerkmal, das in Konkurrenzprodukten nicht vorkommt.
4. **Blütenblattanordnung in zwei versetzten Lagen:** Die Kombination aus acht äußeren und sieben inneren Blütenblättern in leicht versetzter Anordnung gibt der Blüte eine räumliche Tiefe, die für das Segment charakteristisch und unverwechselbar ist.
5. **Patinierung als Gesamtwirkung:** Die Oberflächenstruktur (Patina in Schwarz-Anthrazit mit Rost-Akzenten an den Blütenblattspitzen) ist integraler Bestandteil der dreidimensionalen Erscheinung und verstärkt die Wiedererkennbarkeit.

**Gegenseitige Argumente (die Bouqart vorbringen wird):**

1. Rosenformen sind im Gartendeko-Segment verbreitet.
2. Der Verbraucher sieht in der Blütenform in erster Linie eine Schönform, keinen Herkunftshinweis.
3. Schwungvolle Stiele und naturalistische Blattdarstellungen sind typische stilistische Elemente dieser Produktkategorie.

### **2.3 Tatsächliche Unterscheidungskraft vs. Verkehrsdurchsetzung**

Die eingetragene Marke wurde originär als unterscheidungskräftig angemeldet und eingetragen — ein Nachweis der Verkehrsdurchsetzung (Art. 7 Abs. 3 UMV) war bei der Eintragung nicht erforderlich. In der Verteidigung des Nichtigkeitsantrags kann jedoch hilfsweise auf Verkehrsdurchsetzung abgestellt werden.

Hierfür sind nachzuweisen:

- Intensiver Gebrauch der Marke im relevanten Zeitraum
- Umsatz und Marktanteil der geschützten Ware
- Werbeinvestitionen
- Bekanntheit unter den maßgeblichen Verkehrskreisen (Gartendekorations-Käufer, Fachhandel)

Vorläufige Zahlen (vgl. Aktenstück 17 zur Vertiefung):

- Jahresumsatz Rosenbluete-Produktlinie 2024: ca. 2,32 Millionen EUR
- Stückzahl: ca. 8.800 Einheiten pro Jahr (alle Varianten)
- Vertriebskanäle: Eigenwebshop, 34 stationäre Fachgartenhandelsbetriebe, drei internationale Designmessen (Spoga+Gafa Köln, Salon du Jardin Paris, Chelsea Garden Fair London)

### **3. Art. 7 Abs. 1 lit. e UMV — Ausschluss der technisch bedingten Form**

Bouqart hat im erstinstanzlichen Verfahren auch angedeutet, die Form sei durch die Art der Ware bedingt (Art. 7 Abs. 1 lit. e UMV, sog. Funktionalitätseinwand). Dieses Argument ist hier nicht überzeugend:

Eine Gartendekoration hat keine technische Funktion im engeren Sinne. Die Rosenbluete-Form ist rein dekorativ und ergibt sich nicht aus technischen Notwendigkeiten. Ansonsten wäre jede Blumenform für Gartendekorationen unschützbar, was dem Sinn des Marken- und Designschutzes widersprechen würde.

Der EuGH hat in Lego Juris/HABM (C-48/09 P) klargestellt, dass Art. 7 Abs. 1 lit. e UMV nur eingreift, wenn wesentliche Merkmale der Form technisch bedingt sind.

## 4. Vergleich mit EUIPO-Entscheidungspraxis

### 4.1 Entscheidungen zu Gartendekorationen

Das EUIPO hat bislang selten 3D-Marken für Gartendekorationen eingetragen. Soweit bekannt, wurde in vergleichbaren Fällen tendenziell auf Verkehrsdurchsetzung abgestellt. Folgende Grundsätze lassen sich ableiten:

- EUIPO BoA R 0717/2015-5 (dekoratives Vogelbad): Unterscheidungskraft abgelehnt, da Grundform eines Vogelbads nicht herkunftshinweisend.
- EUIPO BoA R 1099/2019-4 (metallener Gartenzwerg): Unterscheidungskraft verneint, da die Gesamtgestaltung nicht erheblich vom üblichen Erscheinungsbild abwich.

Diese Entscheidungen zeigen, dass die Hürde hoch ist. Umso wichtiger ist es, die konkreten Besonderheiten der Leichtenstein-Rosenbluete klar herauszuarbeiten.

### 4.2 Relevante EuGH-Rechtsprechung

Entscheidung	Sachverhalt	Grundsatz
EuGH C-456/01 P (Henkel)	3D-Marken für Waschmittelkapseln	Erhöhte Anforderungen an Unterscheidungskraft für Formmarken
EuGH C-173/04 P (Storck)	Bonbonform	Fehlen erheblicher Abweichung vom Branchenüblichen
EuGH C-48/09 P (Lego)	Lego-Stein	Technisch bedingte Formen nicht schutzfähig
EuGH C-205/13 (Hauck/Stokke)	Tripp-Trapp-Stuhl	Dreifacher Ausschlussgrund nach Art. 7 Abs. 1 lit. e
EuG T-508/08 (Bang & Olufsen)	Lautsprecher-Form	Unterscheidungskraft bejaht bei ungewöhnlicher Gestaltung

Die Bang & Olufsen-Entscheidung (EuG T-508/08) ist besonders relevant: Das EuG hatte die 3D-Marke eines Lautsprechers für unterscheidungskräftig befunden, weil die konkrete Form sich deutlich von der technisch und ästhetisch üblichen Gestaltung abhob.

## 5. Fazit und Handlungsempfehlung

Die Verteidigung der Marke ist nach hier vertretener Auffassung aussichtsreich, erfordert aber eine sorgfältig aufgearbeitete Beschwerdegegenschrift mit folgenden Elementen:

1. **Detaillierter Formvergleich** mit Wettbewerberprodukten (mind. 10 Vergleichsobjekte, fotodokumentiert)
2. **Sachverständigengutachten** eines Markenrechtlers oder Designhistorikers zur Einordnung der Gestaltung im Marktumfeld
3. **Hilfsweise: Nachweis der Verkehrsdurchsetzung** (demoskopisches Gutachten, Umsatznachweise, Presseberichte)
4. **Hinweis auf die EUIPO-Erstentscheidung:** Der Board of Appeal darf von der Nichtigkeitsabteilung nur abweichen, wenn die Erstentscheidung offensichtlich fehlerhaft ist — das setzt eine hohe Schwelle.

Schriftsatz-Deadline: 15. Juli 2026. Angemessene Vorbereitungszeit: 6 Wochen.

**Erstellt von:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 18. April 2026

Datei: 04\_verletzungsanalyse\_flowerworld\_ag.md

## 04 — Verletzungsanalyse: FlowerWorld AG — Verwechslungsgefahr und § 14 MarkenG

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 19. April 2026

**Verfahren:** LG Mannheim 7 O 88/26 (Hauptsacheklage und eV-Verfahren)

### 1. Sachverhalt und Verletzungsgegenstand

Die FlowerWorld AG (Sitz: Alsterchaussee 112, 20149 Hamburg; HRB Hamburg 98 744; Vorstand: Lars Dittmann-Sörensen, Britta Halmenschlager) vertreibt seit Anfang März 2026 in allen bundesweit ca. 340 Filialen sowie im Online-Shop unter flowerworld.de eine Gartendekoration unter der Produktbezeichnung „Garden Rose Bloom“ (Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL, EAN 4 017 600 188 372) zu einem Verkaufspreis von 24,99 EUR.

Testexemplare wurden am 10. April 2026 durch den Mitarbeiter Franz-Josef Kellner in der FlowerWorld-Filiale Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 58, sowie am 13. April 2026 durch Rechtsanwalt Mertens-Waldhausen persönlich in der Filiale Mannheim-Neckarau, Rheingoldstraße 22, erworben (Kassenbons und Fotos in Anlage C-1 und C-2).

Ein weiteres Exemplar wurde am 14. April 2026 über den Online-Shop bestellt und am 17. April 2026 geliefert (Anlage C-3: Lieferschein, Verpackungsfoto, Produktfoto).

### 2. Verletzungsrechtliche Prüfung nach § 14 MarkenG / Art. 9 UMV

#### 2.1 Maßgebliche Rechtsgrundlage

Gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG (Art. 9 Abs. 2 lit. b UMV) ist es Dritten untersagt, ohne Zustimmung des Markeninhabers im geschäftlichen Verkehr ein Zeichen zu benutzen, wenn wegen der Identität oder der Ähnlichkeit des Zeichens mit der Marke und der Identität oder der Ähnlichkeit der Waren oder Dienstleistungen für das Publikum die Gefahr von Verwechslungen besteht (Verwechslungsgefahr). Die Verwechslungsgefahr umfasst die Gefahr, dass das Zeichen mit der Marke gedanklich in Verbindung gebracht wird.

Bei dreidimensionalen Marken erfolgt der Zeichenvergleich nach denselben Grundsätzen wie bei anderen Markenformen, jedoch mit der Besonderheit, dass das zu schützende Zeichen selbst dreidimensional und mit dem (ebenfalls dreidimensionalen) Verletzungsgegenstand zu vergleichen ist.

#### 2.2 Priorität und Schutzbereich

Die EU-3D-Marke 018 977 412 genießt Priorität ab dem 22. Juni 2019. Das FlowerWorld-Produkt wurde erstmals im März 2026 angeboten — es liegt keine Vorbenutzung vor, die eine Vorbenutzungseinrede gemäß § 22 MarkenG rechtfertigen könnte.

### 2.3 Warenähnlichkeit / Warenidentität

Das angegriffene Erzeugnis ist eine Gartendekoration aus Metall (Aluminium). Die Marke ist für Klasse 20 (Dekorationsgegenstände aus Metall) und Klasse 27 (Gartendekorationen) eingetragen. Es besteht Warenidentität für Klasse 27 und zumindest hochgradige Warenähnlichkeit für Klasse 20. Diese Feststellung begründet bereits für sich ein erhöhtes Verwechslungsgefährdungspotenzial.

### 2.4 Zeichenähnlichkeit — Detaillierter Vergleich

Merkmal	Leichtenstein-Rosenbluete (Marke)	FlowerWorld „Garden Rose Bloom“	Bewertung
Blütenkopfdurchmesser	18,5 cm	18,0 cm	Nahezu identisch
Anzahl Blütenblätter (außen)	8 Blütenblätter	8 Blütenblätter	Identisch
Anzahl Blütenblätter (innen)	7 Blütenblätter	7 Blütenblätter	Identisch
Stielschaftlänge	42 cm	40 cm	Nahezu identisch
Schaftform	S-Schwung	S-Schwung	Identisch
Blattattrappe	Einfach, halbe Höhe	Einfach, halbe Höhe	Identisch
Material	Gusseisen	Aluminium	Abweichend
Farbe/Oberfläche	Schwarz-Anthrazit (Patina)	Weiß (Lackierung)	Abweichend
Preis	189–420 EUR	24,99 EUR	Deutlich abweichend

**Bewertung der Zeichenähnlichkeit:** Die Übereinstimmungen sind nahezu vollständig in den maßgeblichen Formmerkmalen. Abweichungen bestehen nur in Material, Farbe und Preis. Nach der BGH-Rechtsprechung (BGH GRUR 2016, 484 — Verlängerter Anteil) ist bei Formmarken die Gesamtwahrnehmung des durchschnittlichen Verbrauchers entscheidend. Ein Verbraucher, der die Marke kennt, aber das FlowerWorld-Produkt im Gartencenter sieht, wird angesichts der identischen Proportionen und Formmerkmale annehmen, es handele sich um eine günstigere Version oder Variante des Leichtenstein-Produkts.

### 2.5 Gesamtabwägung Verwechslungsgefahr

Die Verwechslungsgefahr ist nach der Wechselwirkungslehre zu beurteilen (EuGH, C-251/95 — Sabel/Puma): Ein geringerer Grad an Ähnlichkeit bei den Zeichen kann durch einen höheren Grad an Ähnlichkeit bei den Waren ausgeglichen werden.

Hier:

- **Warenähnlichkeit:** Sehr hoch (Identität im Wesentlichen)
- **Zeichenähnlichkeit:** Sehr hoch (identische Formmerkmale, nur Material und Farbe abweichend)
- **Kennzeichnungskraft der Marke:** Mittel bis hoch (originäre Kennzeichnungskraft, ergänzt durch Verkehrsbekanntheit)

**Ergebnis:** Verwechslungsgefahr liegt vor. Der relevante Verkehr — Käufer von Gartendekorationen im gehobenen bis mittleren Segment — wird die beiden Produkte gedanklich in Verbindung bringen, insbesondere da FlowerWorld-Produkte oft als günstigere Alternativen zu Premium-Produkten wahrgenommen werden.

### 2.6 Benutzungshandlungen

FlowerWorld setzt die eingetragene Marke ohne Zustimmung im geschäftlichen Verkehr ein:

- Angebot im Handel (§ 14 Abs. 3 Nr. 2 MarkenG)
- Inverkehrbringen (§ 14 Abs. 3 Nr. 2 MarkenG)
- Werbung im Online-Shop und in Werbeprospekten (§ 14 Abs. 3 Nr. 3 MarkenG)
- Einfuhr (das Produkt wird nach vorliegenden Informationen in China hergestellt und importiert; § 14 Abs. 3 Nr. 4 MarkenG)

Alle vier Benutzungsformen liegen vor.

### 3. Anspruchsgrundlagen

Aufgrund der festgestellten Markenverletzung stehen der Mandantin folgende Ansprüche zu:

#### 3.1 Unterlassung (§ 14 Abs. 5 MarkenG)

Anspruch auf Unterlassung des Angebietens, Inverkehrbringens, Bewerbens und Einführens des Verletzungsgegenstands, gerichtlich gesichert durch einstweilige Verfügung (vgl. Aktenstück 05) und Hauptsacheklage.

#### 3.2 Auskunft und Rechnungslegung (§ 19 MarkenG)

Auskunft über Herkunft und Vertriebswege, insbesondere: Hersteller/Lieferant, Einkaufsmengen, Verkaufsmengen, Einkaufspreise, Verkaufspreise, Gewinne, Kundenliste soweit zumutbar.

#### 3.3 Schadensersatz (§ 14 Abs. 6 MarkenG)

Die Mandantin kann nach ihrer Wahl aus drei Berechnungsmethoden wählen:

- **Entgangener Gewinn:** Konkreter Schaden durch entgangene eigene Umsätze
- **Herausgabe des Verletzergewinns:** Gewinn, den FlowerWorld durch das Inverkehrbringen des Verletzungsgegenstands erzielt hat
- **Lizenzanalogie:** Angemessene Lizenzgebühr, die bei Abschluss eines Lizenzvertrags zu zahlen gewesen wäre

Vorzugsweise hier: Lizenzanalogie (sicherer Mindestschaden, keine Beweisschwierigkeit beim entgangenen Gewinn). Berechnung vgl. Aktenstück 07 und xlsx-Tabelle.

#### 3.4 Vernichtung und Rückruf (§ 18 MarkenG)

Anspruch auf Vernichtung der im Besitz oder Eigentum der Beklagten befindlichen Verletzungsgegenstände sowie Rückruf aus dem Handel.

#### 3.5 Kostenerstattung (§ 14 Abs. 6 MarkenG i.V.m. § 12 Abs. 1 UWG analog)

Erstattung der Abmahnkosten und der Verfahrenskosten.

### 4. Beweiswürdigung und Risikoabwägung

**Stärken der Klage:**

- Formal starke Markenposition (EUIPO-Eintragung, gültig)
- Hochgradige Verwechslungsgefahr objektiv belegbar
- Verletzungshandlungen durch Testkauf beweissicher dokumentiert
- Keine Vorbenutzungseinrede möglich

**Risiken:**

- Nichtigkeitsantrag Bouqart könnte theoretisch auf die Frage der Durchsetzbarkeit der Marke einwirken (allerdings keine aufschiebende Wirkung per se)
- FlowerWorld könnte behaupten, die Formmerkmale seien technisch oder ästhetisch zwingend — das ist jedoch angesichts der Vielzahl an Alternativen im Segment widerlegbar
- Widerklage auf Feststellung der Nichtigkeit (§ 55 MarkenG) möglich

**Gesamteinschätzung:** Klage ist mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgreich. Das stärkste Risiko liegt in der ausstehenden Entscheidung zum Nichtigkeitsantrag; hier ist aber die erstinstanzliche EUIPO-Entscheidung zu unseren Gunsten ein wichtiges Argument.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 19. April 2026

**Datei:** 05\_einstweilige\_verfuegung\_antrag\_und\_beschluss.md

## 05 — Einstweilige Verfügung: Antrag und Beschluss LG Mannheim

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 22. April 2026 (Antrag) / 29. April 2026 (Beschluss)

**Aktenzeichen:** LG Mannheim 7 O 88/26 (eV-Teil)

**Kammer:** 7. Kammer für Handelssachen

### 1. Ausgangslage und Dringlichkeit

Nachdem der Verletzungssachverhalt am 10. April 2026 dokumentiert und die Verletzungsanalyse am 19. April 2026 abgeschlossen wurde, erteilte die Mandantin am 21. April 2026 ausdrücklich den Auftrag zur Einleitung des einstweiligen Verfügungsverfahrens. Der Antrag wurde am 22. April 2026, 09:20 Uhr, beim LG Mannheim eingereicht.

**Dringlichkeit:** Bei Markenrechtsverletzungen gilt nach der Rechtsprechung des BGH und der meisten OLGs eine Regelvermutung der Dringlichkeit, solange der Gläubiger nicht längere Zeit untätig geblieben ist (vgl. BGH GRUR 2000, 151 — Späte Stellung des Antrags). Hier lagen nur zwölf Tage zwischen Entdeckung der Verletzung (10. April) und Antragseinreichung (22. April 2026). Die Dringlichkeit ist damit ohne Weiteres gegeben.

### 2. Der eV-Antrag (Zusammenfassung)

#### 2.1 Antragstellerin

Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstraße 118, 69412 Eberbach am Neckar (vertreten durch Dr. Volkmart Trautmann & Coll.)

#### 2.2 Antragsgegnerin

FlowerWorld AG, Alsterchaussee 112, 20149 Hamburg (Zustellanschrift: FlowerWorld AG, c/o Niederlassung Mannheim, Friedrichsring 4, 68161 Mannheim)

#### 2.3 Anträge



Die Antragstellerin hat beantragt, der Antragsgegnerin im Wege der einstweiligen Verfügung zu untersagen, im geschäftlichen Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europäischen Union

1. die dreidimensionale Gestaltung einer Gartendekoration in Form einer Rosenblüte mit einem Blütenkopfdurchmesser von ca. 18 cm, einem S-förmig geschwungenen Stielschaft von ca. 40 cm Länge sowie einer einfachen Blattattrappe auf halber Höhe des Schaftes (Produkt: „Garden Rose Bloom“, Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL, EAN 4 017 600 188 372) anzubieten, in den Verkehr zu bringen, zu bewerben oder einzuführen,

2. für den Fall der Zuwiderhandlung ein Ordnungsgeld bis zu 250.000 EUR, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen an den Vorstandsmitgliedern, anzudrohen.

## 2.4 Glaubhaftmachung

Zur Glaubhaftmachung wurden eingereicht:

- Eidesstattliche Versicherung Franz-Josef Kellner (Testkauf Heidelberg, 10. April 2026)
- Eidesstattliche Versicherung RA Mertens-Waldhausen (Testkauf Mannheim-Neckarau, 13. April 2026; Online-Kauf 14. April 2026)
- Produktfotos (16 Fotos, Anlage C-1 bis C-4)
- Beglaubigte Kopie des EUIPO-Registerauszugs (Anlage D-1)
- Auszug EUIPO-Datenbank (Eintragungsdaten, Anlage D-2)

## 2.5 Verfügungsanspruch

Rechtsgrundlage: § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit. b UMV. Gemäß der Verletzungsanalyse (vgl. Aktenstück 04) liegt eine Verwechslungsgefahr mit der EU-3D-Marke 018 977 412 vor. Zur näheren Begründung wurde auf die Antragsschrift (42 Seiten) verwiesen.

## 2.6 Verfügungsgrund

Die Dringlichkeit wird durch die zeitnahe Reaktion der Antragstellerin glaubhaft gemacht. Bei Markenverletzungen im stationären und Online-Handel besteht eine täglich steigende Schadensposition; jede Woche weiteren Vertriebs führt zu weiterem Umsatzverlust und weiterer Verwässerung des Schutzrechts.

# 3. Beschluss des LG Mannheim vom 29. April 2026

Das LG Mannheim, 7. Kammer für Handelssachen, Vorsitzende Richterin Dr. Angelika Fleischer-Noll, erließ am 29. April 2026 (Az. 7 O 88/26) die beantragte einstweilige Verfügung ohne mündliche Verhandlung (§ 937 Abs. 2 ZPO).

## 3.1 Tenor des Beschlusses (Auszug)

> **I.** Der Antragsgegnerin wird im Wege der einstweiligen Verfügung — der Dringlichkeit halber ohne mündliche Verhandlung — > > **untersagt**, > > im geschäftlichen Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europäischen Union die dreidimensionale Gestaltung einer Gartendekoration in Form einer Rosenblüte mit einem Blütenkopfdurchmesser von ca. 18 cm, einem S-förmig geschwungenen Stielschaft von ca. 40 cm Länge sowie einer einfachen Blattattrappe auf halber Höhe des Schaftes (Produkt: „Garden Rose Bloom“, Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL, EAN 4 017 600 188 372) anzubieten, in den Verkehr zu bringen, zu bewerben oder einzuführen, > > **sofern nicht** die Antragsgegnerin zuvor die schriftliche Genehmigung der Antragstellerin eingeholt hat. > > **II.** Der Antragsgegnerin wird für jeden Fall der Zuwiderhandlung ein Ordnungsgeld bis zu 250.000,00 EUR, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen



an den Mitgliedern des Vorstands, angedroht. > > **III.** Die Kosten des Verfahrens trägt die Antragsgegnerin. > > **IV.** Der Streitwert wird auf 250.000,00 EUR festgesetzt.

### **3.2 Begründung des Gerichts (Zusammenfassung)**

Das Gericht folgte der Argumentation der Antragstellerin vollumfänglich. Zur Verwechslungsgefahr führte das Gericht aus, dass der Verbraucher beim Anblick des FlowerWorld-Produkts angesichts der nahezu identischen Proportionen und Formmerkmale unwillkürlich an die Leichtenstein-Rosenbluete erinnert werde. Der Umstand, dass das Verletzungsprodukt aus Aluminium gefertigt sei, ändere an der Verwechslungsgefahr nichts, da maßgeblich die Formgestaltung der eingetragenen 3D-Marke sei.

Das Gericht ließ die Frage der Wirksamkeit der Marke im Hinblick auf den anhängigen Nichtigkeitsantrag ausdrücklich offen, da die eingetragene Marke bis zu einer rechtskräftigen Löschungsentscheidung voll wirksam ist (Art. 62 Abs. 2 UMV).

## **4. Vollziehung der einstweiligen Verfügung**

### **4.1 Zustellung und Vollziehungsfrist**

Die einstweilige Verfügung wurde der Antragsgegnerin am 30. April 2026 durch Gerichtsvollzieher zugestellt (Zustellungsnachweis: Anlage E-1). Die Vollziehungsfrist von einem Monat nach Zustellung an den Gläubiger (§ 929 Abs. 2 ZPO) wurde damit gewahrt.

### **4.2 Reaktion FlowerWorld AG**

Mit Schreiben vom 04. Mai 2026 legte die FlowerWorld AG, vertreten durch Rechtsanwälte Klingenberg Brauer & Partner, Hamburg, Widerspruch gegen die einstweilige Verfügung ein (§ 924 ZPO). Zur Begründung des Widerspruchs führte FlowerWorld aus:

1. Keine Verwechslungsgefahr, da Rosenformen im Gartendeko-Segment generisch seien.
2. Die EU-3D-Marke sei nicht unterscheidungskräftig; die ausstehende EUIPO-Entscheidung sei abzuwarten.
3. Schutzrechtserschöpfung (§ 24 MarkenG) für online bereits gekaufte Exemplare.

### **4.3 Mündliche Verhandlung im Widerspruchsverfahren**

Das LG Mannheim hat Termin zur mündlichen Verhandlung über den Widerspruch auf den 08. Juli 2026 bestimmt. Zur Vorbereitung vgl. Aktenstück 20 (Prozesstaktik).

## **5. Ausblick**

Das eV-Verfahren hat seine wesentliche Wirkung entfaltet: FlowerWorld AG hat die Lieferung des Produkts an alle Filialen vorläufig gestoppt (Selbstauskunft per E-Mail vom 06. Mai 2026). Der Online-Shop zeigt das Produkt als „vorübergehend nicht verfügbar“ an. Die Verhandlungen über eine dauerhafte außergerichtliche Lösung laufen parallel (vgl. Aktenstück 19).

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Geprüft:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 30. April 2026

**Datei:** 06\_klage\_markenverletzung\_lg\_mannheim.md

# 06 — Klagebegründung: Markenverletzungsklage LG Mannheim 7 O 88/26

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 12. Mai 2026

**Aktenzeichen:** LG Mannheim 7 O 88/26

**Kammer:** 7. Kammer für Handelssachen, Vorsitzende Richterin Dr. Angelika Fleischer-Noll

## 1. Klageziel und Verfahrensüberblick

Die Hauptsacheklage wurde am 05. Mai 2026 erhoben, zeitgleich mit Erwidern auf den Widerspruch von FlowerWorld AG gegen die einstweilige Verfügung. Das LG Mannheim hat das Verfahren unter dem Aktenzeichen 7 O 88/26 geführt. Das vorliegende Aktenstück dokumentiert die wesentlichen Inhalte der Klageschrift und Klagebegründung (vollständige Schriftsatzdokument vgl. docx/schriftsatz\_klage\_markenverletzung\_lg\_mannheim.docx).

## 2. Parteien

**Klägerin:** Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstraße 118, 69412 Eberbach am Neckar, vertreten durch GF Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind

**Beklagte:** FlowerWorld AG, Alsterchaussee 112, 20149 Hamburg, vertreten durch den Vorstand Lars Dittmann-Sörensen und Britta Halmenschlager

**Prozessbevollmächtigte Klägerin:** Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll., Q 7 15, 68161 Mannheim

## 3. Streitgegenstand und vorläufiger Streitwert

Streitgegenstand ist die Verletzung der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 durch das Produkt „Garden Rose Bloom“ (Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL). Der Streitwert wurde vorläufig auf 500.000 EUR festgesetzt, vorbehaltlich der noch ausstehenden Auskunft der Beklagten über tatsächlich erzielte Umsätze.

## 4. Klageanträge (vollständig)

Die Klägerin beantragt:

### Hauptanträge:

I. Die Beklagte wird verurteilt, es bei Meidung eines für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000 EUR, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen an den Mitgliedern des Vorstands, zu unterlassen, im geschäftlichen Verkehr die dreidimensionale Gestaltung einer Gartendekoration in Form einer Rosenblüte mit einem Blütenkopfdurchmesser von ca. 18 cm, einem S-förmig geschwungenen Stielschaft von ca. 40 cm Länge sowie einer einfachen Blattattrappe auf halber Höhe des Schaftes (Produkt „Garden Rose Bloom“, EAN 4 017 600 188 372) oder mit der EU-3D-Marke 018 977 412 verwechselbar ähnliche Gestaltungen anzubieten, in den Verkehr zu bringen, zu bewerben oder zu importieren.

II. Die Beklagte wird verurteilt, der Klägerin vollständige Auskunft zu erteilen und Rechnung zu legen über:  
a) Herkunft und Vertriebswege des Verletzungsgegenstands, insbesondere Name und Anschrift des Herstellers, der Lieferanten, der gewerblichen Abnehmer und der Auftraggeber, b) Art und Umfang der Benutzungshandlungen, insbesondere über Zeitraum, Mengen und Preise des Angebots, des Verkaufs

und der Lieferung des Verletzungsgegenstands sowie über den erzielten Gewinn, c) Kosten für Einkauf, Transport, Lagerung, Vertrieb und Werbung des Verletzungsgegenstands.

**III.** Die Beklagte wird verurteilt, die in ihrem Besitz oder Eigentum befindlichen Exemplare des Verletzungsgegenstands an die Klägerin zur Vernichtung herauszugeben oder auf eigene Kosten zu vernichten.

**IV.** Die Beklagte wird verurteilt, die bei Vertriebspartnern, Abnehmern und im Handel befindlichen Exemplare des Verletzungsgegenstands zurückzurufen und aus dem Verkehr zu ziehen.

**V.** Es wird festgestellt, dass die Beklagte verpflichtet ist, der Klägerin allen durch die unter I. beschriebenen Handlungen entstandenen und noch entstehenden Schaden zu ersetzen, zuzüglich Zinsen in Höhe von neun Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab Rechtshängigkeit.

**VI.** Die Beklagte trägt die Kosten des Rechtsstreits.

#### **Hilfsanträge:**

Für den Fall, dass die EU-3D-Marke 018 977 412 für nichtig erklärt werden sollte, stützt die Klägerin ihre Ansprüche hilfsweise auf:

- § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG i.V.m. DE-Marke DPMA 30 2026 011 442
- §§ 3, 4 Nr. 3 UWG (sklavische Nachahmung) i.V.m. § 8 UWG
- §§ 823, 1004 BGB (Eingriff in eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb)

## **5. Tatsächliche Grundlagen der Klagebegründung**

### **5.1 Zur Inhaberschaft der Marke**

Die Klägerin ist als Inhaberin der EU-3D-Marke 018 977 412 im EUIPO-Register eingetragen (Anlage K 1: Registerauszug). Die Marke ist eingetragen und wurde nicht übertragen. Lizenzen wurden ausschließlich an Fonderie Roussel SAS für das Gebiet Frankreich und Benelux erteilt; dieser Lizenzvertrag ist zwischenzeitlich gekündigt worden und berechtigt Fonderie Roussel jedenfalls nicht zum Vertrieb in Deutschland.

### **5.2 Zur Verletzungshandlung**

Die Beklagte vertreibt das Produkt „Garden Rose Bloom“ seit März 2026 in Deutschland. Beweis: Testkaufprotokoll (Anlage K 2), Kassenbons (Anlage K 3 und K 4), Lichtbilder (Anlage K 5 bis K 12), Online-Shop-Printscreens vom 14. April 2026 (Anlage K 13), Lieferschein Online-Kauf (Anlage K 14).

### **5.3 Zur Verwechslungsgefahr**

Der Vergleich der eingetragenen Marke mit dem Verletzungsgegenstand zeigt eine hochgradige Formähnlichkeit in allen wesentlichen Merkmalen. Insbesondere:

- **Blütenblattanzahl und -anordnung:** Identisch (acht äußere, sieben innere Blütenblätter).
- **Stielschaftgestaltung:** Nahezu identisch (S-Form, identischer Schwungradradius).
- **Blattattrappe:** Identisch (ein Einzelblatt, halbe Schafthöhe, naturalistisch geformt).

Abweichungen in Material (Gusseisen vs. Aluminium) und Farbe (Schwarz-Patina vs. Weiß-Lackierung) sind aus Sicht des Verbrauchers nicht geeignet, die Verwechslungsgefahr zu beseitigen, da der maßgebliche Formvergleich diese Unterschiede überlagert.

Beweis: Sachverständigengutachten von Prof. Dr. Ingeborg Hausmann-Ketterer, Design-Sachverständige, Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (wird nachgereicht, Frist: 30. Juni 2026).

### **5.4 Zur Schadensentstehung**

Aufgrund der Verletzungshandlung sind der Klägerin Schäden entstanden durch:

- Umsatzverlust im eigenen Vertrieb (Wettbewerb auf demselben Markt durch ein optisch identisches Billigprodukt)
- Imageschaden durch Qualitätsassoziationen (das 24,99 EUR-Produkt von FlowerWorld verwässert das Premiumimage der Klägerin)
- Aufwendungen für die Rechtsverfolgung

Die Schadenshöhe wird nach Auskunftserteilung durch die Beklagte beziffert werden (Stufenklage nach § 254 ZPO i.V.m. § 19 MarkenG).

## **6. Rechtliche Ausführungen (Kurzfassung)**

### **6.1 Verletzung der EU-3D-Marke**

Art. 9 Abs. 2 lit. b UMV i.V.m. § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG: Voraussetzungen sind Zeichenidentität oder -ähnlichkeit, Waren-/Dienstleistungsähnlichkeit oder -identität und hieraus resultierende Verwechslungsgefahr. Alle drei Voraussetzungen liegen vor (vgl. Verletzungsanalyse Aktenstück 04).

### **6.2 Kein Rechtfertigungsgrund**

Ein Rechtfertigungsgrund ist nicht ersichtlich. Insbesondere:

- Keine Zustimmung der Klägerin
- Keine Erschöpfung (§ 24 MarkenG): Die streitgegenständlichen Produkte wurden von FlowerWorld selbst hergestellt/importiert, nicht durch die Klägerin in den Verkehr gebracht
- Keine Vorbenutzung (§ 22 MarkenG): FlowerWorld war vor 2026 nicht im Rosenbluete-Segment tätig

### **6.3 Zum EUIPO-Nichtigkeitsantrag**

Der Umstand, dass Bouqart Italia S.r.l. einen Nichtigkeitsantrag beim EUIPO gestellt hat, steht der Durchsetzung der Marke nicht entgegen. Die Marke ist bis zu einer rechtskräftigen Lösungsentscheidung voll wirksam (Art. 128 Abs. 7 UMV; BGH GRUR 2005, 432 — Markenrecht-Schutzumfang bei anhängendem Nichtigkeitsantrag). Das LG Mannheim ist nicht gehalten, das Verfahren bis zur EUIPO-Entscheidung auszusetzen (vgl. § 127 UMV: Aussetzung im Ermessen des Gerichts).

## **7. Zuständigkeit**

Das LG Mannheim ist als Kammer für Handelssachen (§ 93 GVG i.V.m. § 95 Abs. 1 Nr. 5 GVG) sachlich zuständig. Örtlich zuständig nach § 32 ZPO (Begehungsort der unerlaubten Handlung), da das Produkt in der Filiale Mannheim-Neckarau angeboten und verkauft wurde.

Alternativ: § 14 MarkenG (Sondergerichtsstand für Markenstreitigkeiten) — das LG Mannheim hat nach der Geschäftsverteilung der Landgerichte Baden-Württemberg besondere Markenrechtszuständigkeit für den OLG-Bezirk Karlsruhe.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 12. Mai 2026

**Datei:** 07\_schadensberechnung\_lizenzanalogie.md

# 07 — Schadensberechnung: Lizenzanalogie nach § 14 Abs. 6 MarkenG

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen / PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 18. Mai 2026

**Verfahren:** LG Mannheim 7 O 88/26

## 1. Grundlagen der Schadensberechnung

Der Inhaber einer Marke, die vorsätzlich oder fahrlässig verletzt wird, kann nach § 14 Abs. 6 MarkenG Schadensersatz verlangen. Im Rahmen der sog. Dreifachberechnung stehen dem Verletzten alternativ zur Verfügung:

1. **Konkreter Schaden:** Tatsächlich entgangener Gewinn (schwer zu berechnen, beweisaufwendig)
2. **Herausgabe des Verletzergewinns:** Der Gewinn, den der Verletzer durch die Nutzung des Schutzrechts erzielt hat
3. **Lizenzanalogie:** Angemessene Vergütung, die bei Abschluss eines Lizenzvertrags zu zahlen gewesen wäre

Die Klägerin wählt **primär die Lizenzanalogie** und behält sich vor, nach Auskunftserteilung durch die Beklagte auf den höheren Verletzergewinn umzustellen.

## 2. Methodik der Lizenzanalogie

Bei der Lizenzanalogie ist derjenige Lizenzsatz zu ermitteln, den vernünftige Parteien bei einem fiktiven Vertragsschluss vereinbart hätten. Der BGH hat hierzu in ständiger Rechtsprechung (vgl. BGH GRUR 2009, 856 — Tripp-Trapp-Stuhl; BGH GRUR 2012, 716 — Desmopressin) ausgeführt:

> „Die angemessene Lizenzgebühr ist die Vergütung, die ein vernünftiger Lizenznehmer für die Benutzung des Schutzrechts zu zahlen bereit wäre, wenn er es nicht einseitig in Anspruch nehmen, sondern eine Lizenz erwerben wollte.“

Folgende Faktoren sind zu berücksichtigen:

- Umfang und Qualität des Schutzrechts
- Wirtschaftliche Bedeutung des Schutzrechts für den Verletzten
- Marktposition des Verletzers
- Übliche Lizenzsätze in der Branche
- Gewinn des Verletzers aus der Verletzungshandlung

## 3. Ermittlung des Lizenzsatzes

### 3.1 Vergleichswerte aus Lizenzverträgen der Klägerin

Die Klägerin hat mit Fonderie Roussel SAS (Frankreich) einen Lizenzvertrag zu einem Lizenzsatz von 12 % des Nettoverkaufspreises je lizenziertem Stück abgeschlossen. Dieser Lizenzsatz gilt als Marktvergleichswert aus einer mit der Mandantin tatsächlich geschlossenen Vereinbarung.

### 3.2 Branchenübliche Lizenzsätze

Für Designlizenzen im Gartendekorationsbereich sind Lizenzsätze von 8 % bis 18 % des Nettoumsatzes üblich (Quelle: Licence Executives Society, Lizenzgebührendatenbank 2024; MPI-Studie Designlizenzen 2023). Bei einem starken, eingetragenen Schutzrecht wie hier liegt der marktübliche Satz im oberen Drittel dieses Bereichs.

### 3.3 Festlegung des Lizenzsatzes

Unter Berücksichtigung:

- des eingetragenen, nicht erschöpften EU-3D-Markenschutzes (starkes Recht)
- des Umstands, dass FlowerWorld ein deutlich günstigeres Produkt vertreibt (24,99 EUR vs. 189–420 EUR), das in einem anderen Preissegment agiert
- des Volumens (340 Filialen, Onlineshop)
- der Gefahr der Markenverwässerung durch das Billigprodukt

**wird ein Lizenzsatz von 12 % des Nettoumsatzes der Beklagten festgesetzt.** Dieser Satz entspricht dem von der Klägerin selbst vereinbarten Satz mit Fonderie Roussel und liegt im branchenüblichen Rahmen.

## 4. Vorläufige Schadensberechnung (Schätzung nach § 287 ZPO)

Da die Beklagte noch keine vollständige Auskunft erteilt hat, erfolgt die Berechnung auf Basis der vorliegenden Schätzwerte. Endabrechnung nach Auskunft.

### 4.1 Geschätzte Umsätze FlowerWorld AG

Zeitraum	Filialen	Stücke/Filiale/Monat (geschätzt)	Monate	Gesamtstücke	Netto-VK EUR/Stück	Nettoumsatz EUR
März 2026	340	15	1	5.100	21,00	107.100
April 2026	340	12	1	4.080	21,00	85.680
Mai 2026	340	8	1	2.720	21,00	57.120
Online-Shop (März–Mai 2026)	—	—	3	1.200	21,00	25.200
<b>**Summe**</b>				<b>**13.100**</b>		<b>**275.100*</b>

Anmerkung: Netto-VK von 21,00 EUR entspricht dem Bruttopreis von 24,99 EUR abzüglich 19 % USt. (24,99 / 1,19 = 21,00 EUR).

### 4.2 Lizenzanalogie-Schadensbetrag (vorläufig)

Berechnung	Betrag EUR
Geschätzter Nettoumsatz FlowerWorld	275.100
Lizenzsatz 12 %	33.012
<b>**Schadensersatz Lizenzanalogie (vorläufig)**</b>	<b>**33.012**</b>

### 4.3 Zinsanspruch

Zinsen in Höhe von neun Prozentpunkten über dem Basiszinssatz ab Rechtshängigkeit (§ 288 Abs. 2 BGB), d.h. ab Klagezustellung am 08. Mai 2026.

## 5. Dreifachberechnung — Vergleich der Methoden

Zur Abwägung, welche Methode nach Auskunftserteilung vorzugswürdig ist:

Methode	Vorläufige Schätzung EUR	Beweisschwierigkeit	Risiko
Lizenzanalogie (12 %)	ca. 33.000	Gering (Lizenzsatz belegt)	Gering
Verletzerge Gewinn	Unbekannt (Auskunft ausstehend; geschätzt ca. 8–10 EUR/Stück = 105.000–131.000 EUR)	Mittel	Mittel
Entgangener eigener Gewinn	Unbekannt (Nachweis schwierig)	Hoch	Hoch

**Empfehlung:** Nach Eingang der Auskunft prüfen, ob der Verletzerge Gewinn die Lizenzanalogie übersteigt; dann Wechsel zur Verletzerge Gewinnmethode. In jedem Fall zunächst die Lizenzanalogie als Basis ansetzen (gesicherter Mindestschaden).

## 6. Zusätzliche Schadensposten

Neben der Lizenzanalogie macht die Klägerin folgende zusätzliche Schadenspositionen geltend:

### 6.1 Abmahnkosten

Notwendige Anwaltskosten der Abmahnung vom 16. April 2026:

- Streitwert der Abmahnung: 250.000 EUR
- 1,3-fache Geschäftsgebühr (Nr. 2300 RVG-VV) nach RVG: 2.844,90 EUR (§ 13 Abs. 1 RVG, Anlage 1 RVG; Tabelle Stand 2023)
- Telekommunikationspauschale (Nr. 7002 RVG-VV): 20,00 EUR
- **Gesamt netto: 2.864,90 EUR, zuzüglich 19 % MwSt. = 3.409,23 EUR**

### 6.2 Kosten der eV-Einleitung

- Gerichtskosten eV (1,5-fache Gebühr aus 250.000 EUR): 5.766,00 EUR
- Anwaltsgebühren eV (1,3-fache Verfahrensgebühr, 1,2-fache Terminsgebühr bei Widerspruchsverhandlung): ca. 7.800,00 EUR netto
- **Gesamt: ca. 13.566,00 EUR**

## 7. XLSX-Berechnung

Eine vollständige tabellarische Berechnung mit Sensitivitätsanalyse (verschiedene Lizenzsätze, verschiedene Stückzahlen) ist in der Datei `xlsx/schadensberechnung_lizenzanalogie.xlsx` hinterlegt.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen



**Geprüft:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 18. Mai 2026

Datei: 08\_euipo\_nichtigkeitsantrag\_bouqart.md

## 08 — EUIPO-Nichtigkeitsantrag Bouqart Italia S.r.l.: Verfahrensang und Erstentscheidung

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 20. Mai 2026

**Verfahren:** EUIPO Nichtigkeitsabteilung / BoA R 1322/26-2

### 1. Einleitung des Nichtigkeitsverfahrens

#### 1.1 Antragstellerin und Antragsgegenstand

**Antragstellerin:** Bouqart Italia S.r.l., Via del Commercio 44, 41121 Modena, Italien Vertreten durch: Studio Legale Ferretti & Moretti, Mailand, Via Montenapoleone 12

**Antragsgegenstand:** Nichtigklärung der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 (Inhaberin: Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH)

**Eingereicht beim EUIPO:** 11. September 2025

**EUIPO-Aktenzeichen Nichtigkeitsabteilung:** ICD 000 042 881

#### 1.2 Nichtigkeitsgründe laut Antrag Bouqart

Bouqart stützt seinen Nichtigkeitsantrag auf folgende Gründe:

**Hauptgrund:** Art. 59 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 7 Abs. 1 lit. b UMV — Mangelnde Unterscheidungskraft Die eingetragene Form einer Rosenblüte ist nach Ansicht von Bouqart eine generische Blütenform, die im Gartendekorationsbereich weit verbreitet ist und vom Verbraucher nicht als Herkunftszeichen wahrgenommen wird.

**Hilfsgrund 1:** Art. 59 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 7 Abs. 1 lit. e (i) UMV — Warenbedingte Form Bouqart behauptet, die konkrete Gestaltung ergebe sich zwingend aus der Art der Ware (Gartenblume als Deko-Artikel). Dieses Argument ist in dieser pauschalen Form nicht überzeugend (vgl. Aktenstück 03).

**Hilfsgrund 2:** Art. 59 Abs. 1 lit. a i.V.m. Art. 7 Abs. 1 lit. c UMV — Freihaltebedürfnis Die Form diene lediglich dazu, eine Rosenblüte darzustellen; solche beschreibenden Formen seien freizuhalten.

#### 1.3 Beweismittel Bouqart im Nichtigkeitsverfahren

Bouqart legte als Beweismittel ein:

- 23 Fotos von Konkurrenzprodukten aus dem Zeitraum 2010 bis 2024 (Gartenzentren verschiedener Länder)
- Ausdrucke aus Online-Shops (Amazon, Etsy, Amazon.fr) mit ähnlichen Rosenblüte-Dekorationen
- Auszüge aus zwei EUIPO-Entscheidungen zu ähnlichen Formmarken (BoA R 0717/2015-5, R 1099/2019-4)



- Eine kurze gutachterliche Stellungnahme von Dott.ssa Maria Calabrese, Marketingexpertin, Università Bocconi Mailand

## **2. Erwidernng der Markennnhaberinn (Stellungnahme der Mandantin)**

### **2.1 Zur mangelnden Unterscheidungskraft (Hauptgrund)**

Die Markennnhaberinn hat in ihrer Stellungnahme vom 15. November 2025 ausgeführt:

Die konkrete Gestaltung der Rosenbluete weicht erheblich vom branchenüblichen Standard ab. Die vorgelegten Konkurrenzprodukte zeigen durchweg entweder eine symmetrische Blütenblattanordnung oder deutlich vereinfachte, stilisierte Blütenformen. Die charakteristische Kombination aus asymmetrischer Doppellagenblüte, S-förmigem Schaft und einfacher Blattattrappe ist am Markt singulär.

Zur Begründung wurden vorgelegt:

- 15 eigene Produktfotos der Leichtenstein-Rosenbluete aus verschiedenen Perspektiven
- 18 Fotos von Konkurrenzprodukten, die die deutlichen Unterschiede in der Gestaltung belegen
- Presseartikel aus Gartenbauzeitschriften (z.B. Mein schöner Garten, 03/2022: „Die eleganteste Gartenskulptur des Jahres“)
- Messepräsenz-Nachweise (Spoga+Gafa Köln 2022, 2023, 2024: Standfotos, Ausstellerverzeichnis)

### **2.2 Zur warenbedingten Form (Hilfsgrund 1)**

Eine Gartendekorationen als solche hat keine technische Funktion. Die konkrete Form der Leichtenstein-Rosenbluete ist nicht durch ästhetische Zwänge oder technische Erfordernisse vorgegeben. Es existiert eine unendliche Zahl an Alternativen (andere Blütenformen, andere Proportionen, andere Gestaltungselemente). Art. 7 Abs. 1 lit. e UMG greift nicht ein.

### **2.3 Zum Freihaltebedürfnis (Hilfsgrund 2)**

Art. 7 Abs. 1 lit. c UMG schützt beschreibende Angaben. Eine dreidimensionale Form ist grundsätzlich keine Angabe im Sinne dieser Vorschrift. Die eingetragene Form beschreibt keine Eigenschaft der Ware; sie ist die Ware. Die Vorschrift findet daher keine Anwendung (EuG T-87/00 — Procter & Gamble: Art. 7 Abs. 1 lit. c schützt keine reinen Formmarken).

## **3. Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung (08. Januar 2026)**

### **3.1 Ergebnis**

Die EUIPO-Nichtigkeitsabteilung hat den Nichtigkeitsantrag von Bouqart mit Entscheidung vom 08. Januar 2026 zurückgewiesen. Der Nichtigkeitsantrag hatte keinen Erfolg.

### **3.2 Begründung (Zusammenfassung)**

**Zur mangelnden Unterscheidungskraft:** Die Nichtigkeitsabteilung stellte fest, dass die eingetragene Gestaltung zwar eine Rosenbluete zeige, die konkrete Ausformung jedoch von handelsüblichen Gartendekos hinreichend abweiche. Insbesondere die S-förmige Schaftgestaltung in Kombination mit der Blattattrappe und der asymmetrischen Blütenblattanordnung schaffe eine Gesamtwirkung, die nicht als reiner Ausdruck der Warenform, sondern als individuelles Gestaltungselement wahrgenommen werde. Die vorgelegten Konkurrenzprodukte seien nicht geeignet, das Gegenteil zu beweisen, da sie in ihren Formdetails deutliche Unterschiede aufwiesen.

**Zu den Hilfsgründen:** Die Nichtigkeitsabteilung folgte den Ausführungen der Markennnhaberinn und lehnte sowohl den Freihaltebedürfnis-Einwand als auch den Funktionalitätseinwand ab.

**Kosten:** Die Kosten des Verfahrens wurden Bouqart auferlegt.

## 4. Beschwerde Bouqart — Einleitung des Board-of-Appeal-Verfahrens

### 4.1 Beschwerdeeinlegung

Bouqart Italia S.r.l. hat mit Schreiben vom 07. März 2026 Beschwerde gegen die Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung beim EUIPO Board of Appeal eingelegt. Die Beschwerde wurde unter dem Aktenzeichen R 1322/26-2 geführt.

Beschwerdebegründung (Frist: 07. Juni 2026): Bouqart bestreitet die Würdigung der Nichtigkeitsabteilung zur Unterscheidungskraft und kündigt an, ein eigenes demoskopisches Gutachten zum Nachweis der fehlenden Verkehrsgeltung einzureichen.

### 4.2 Zustellung an Markeninhaberin

Das EUIPO hat die Beschwerde und die Beschwerdebegründung an die Markeninhaberin zur Erwiderung zugestellt. Erwiderungsfrist: 15. Juli 2026 (vgl. Aktenstück 09).

### 4.3 Besetzung des Board of Appeal

Das EUIPO-Board of Appeal wird in der Besetzung mit drei Mitgliedern entscheiden. Berichterstatter: noch nicht bekannt. Berichtigungsanfragen bzgl. der Besetzung sind innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung der Ladung möglich.

## 5. Strategische Bewertung

Das erstinstanzliche EUIPO-Verfahren wurde gewonnen. Dies ist eine solide Ausgangslage für das Beschwerdeverfahren, da der Board of Appeal die Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung nicht einfach ersetzen, sondern nachvollziehbare Gründe für eine abweichende Entscheidung benennen muss. Die Markeninhaberin sollte in ihrer Erwiderung:

1. Die Begründung der Nichtigkeitsabteilung bekräftigen und vertiefen
2. Das angekündigte Bouqart-Gutachten inhaltlich antizipieren und Gegenargumente vorbereiten
3. Eigene positive Verkehrsgeltungsnachweise einreichen (Umfrage, Umsatzdaten)
4. Auf die Bindungswirkung der Erstentscheidung hinweisen (Board darf nur abweichen, wenn Erstentscheidung offensichtlich fehlerhaft war)

**Erstellt von:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 20. Mai 2026

**Datei:** 09\_euipo\_boards\_of\_appeal\_beschwerde.md

## 09 — EUIPO Boards of Appeal: Beschwerdegegenschrift R 1322/26-2

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 08. Juli 2026 (Einreichung beim EUIPO)

**Verfahren:** EUIPO BoA R 1322/26-2

**Beschwerdegegner (Markeninhaberin):** Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

## 1. Vorbemerkung und Verfahrensstand

Mit Schreiben des EUIPO vom 12. März 2026 wurde der Markeninhaberin die Beschwerde von Bouqart Italia S.r.l. gegen die Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung vom 08. Januar 2026 (ICD 000 042 881) zugestellt. Die Beschwerdebegründung von Bouqart datiert vom 03. Juni 2026 und wurde am 09. Juni 2026 weitergeleitet. Die Erwidierungsfrist läuft am 15. Juli 2026 ab; die vorliegende Gegenschrift wird innerhalb dieser Frist eingereicht.

## 2. Zusammenfassung der Beschwerdegründe von Bouqart

Bouqart trägt in der Beschwerdebegründung Folgendes vor:

1. Die Nichtigkeitsabteilung habe die vorgelegten Beweismittel (23 Konkurrenzprodukte) nicht ausreichend gewürdigt.
2. Ein neues demoskopisches Gutachten (Opinionsurvey Italia, Mailand, beauftragt im März 2026) belege, dass nur 12 % der befragten Verbraucher in der eingetragenen Form einen Herkunftshinweis sehen. Dieses Gutachten wurde als Anlage B-7 beigelegt.
3. Die Nichtigkeitsabteilung habe die EUIPO-Praxis zu Formmarken (zitierte Entscheidungen BoA R 0717/2015-5 und R 1099/2019-4) nicht ausreichend berücksichtigt.
4. Hilfsweise beantragt Bouqart, das Verfahren zur erneuten Prüfung an die Nichtigkeitsabteilung zurückzuverweisen.

## 3. Erwidern der Markeninhaberin

### 3.1 Zur Nichtberücksichtigung der Beweismittel

Die Nichtigkeitsabteilung hat die 23 Konkurrenzprodukte eingehend geprüft und in ihrer Entscheidung auf Seiten 8 bis 12 (Abs. 34 bis 51) ausführlich gewürdigt. Bouqart kann nicht einfach behaupten, die Beweismittel seien unberücksichtigt geblieben, wenn die Entscheidungsgründe das Gegenteil belegen. Der Board of Appeal möge die Entscheidungsgründe vollständig und im Zusammenhang lesen.

### 3.2 Zum demoskopischen Gutachten von Bouqart (Opinionsurvey Italia)

Das vorgelegte Gutachten ist aus mehreren Gründen nicht aussagekräftig:

**a) Unzureichende Stichprobe und falscher Markt:** Das Gutachten wurde in Italien durchgeführt (n = 520 Befragte, ausschließlich in Modena und Mailand). Die relevanten Verkehrskreise für die EU-3D-Marke umfassen alle EU-Mitgliedstaaten. Eine auf zwei italienische Städte beschränkte Umfrage ist nicht repräsentativ für den gesamteuropäischen Markt.

**b) Falsche Zielgruppe:** Befragt wurden Personen ohne spezifischen Bezug zum Gartendekorationsmarkt (allgemeine Verbraucher ohne Gartenbesitz). Maßgeblich sind die angesprochenen Verkehrskreise, d.h. Konsumenten, die sich für Gartendekorationen interessieren und solche Produkte kaufen.

**c) Falsche Fragestellung:** Die Frage „Erkennen Sie in dieser Form einen Hinweis auf ein bestimmtes Unternehmen?“ ist eine geschlossene, suggestive Frage. Marktübliche demoskopische Erhebungen verwenden offene Fragen zur Herkunftszuordnung.

**d) Kein Nachweis für Zeitpunkt der Anmeldung:** Relevant für die Beurteilung der Unterscheidungskraft ist der Zeitpunkt der Anmeldung der Marke (22. Juni 2019), nicht der aktuelle Zeitpunkt. Ein im Jahr 2026 durchgeführtes Gutachten trifft keine verlässliche Aussage über die Marktwahrnehmung im Jahr 2019.

### 3.3 Eigenes Verkehrsgeltungsgutachten der Markeninhaberin (Hilfsweise)

Hilfsweise legt die Markeninhaberin ein eigenes demoskopisches Gutachten vor, das von der GfK SE, Nürnberg, im Auftrag der Markeninhaberin im April/Mai 2026 durchgeführt wurde:

### **Gutachten GfK SE, Nürnberg (April/Mai 2026):**

- Befragte: 1.847 Personen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, alle mit Gartenbesitz und regelmäßiger Gartendeko-Kaufhistorie
- Frage: „Wenn Sie diese Form sehen (Abbildung Leichtenstein-Rosenbluete), verbinden Sie diese mit einem bestimmten Hersteller oder einer bestimmten Marke?“
- Ergebnis: 34 % der Befragten gaben spontan an, die Form mit der Marke „Leichtenstein“ oder „Leichtenstein Gartenkultur“ zu verbinden; weitere 18 % nannten eine „Premiummarke aus dem Schwarzwald/Odenwald“ ohne Namensnennung.
- Gesamtbekanntheit (spontan + gestützt): 61 % der Zielgruppe

Dieses Gutachten belegt eine erhebliche Verkehrsgeltung im Sinne von Art. 7 Abs. 3 UMV.

### **3.4 Zur EUIPO-Praxis bei Formmarken (Entscheidungen BoA R 0717/2015-5 und R 1099/2019-4)**

Die von Bouqart zitierten Entscheidungen sind nicht einschlägig:

- **R 0717/2015-5 (dekoriertes Vogelbad):** Die Form eines Vogelbads ist von Haus aus generisch, weil es keine charakteristischen individuellen Gestaltungsmerkmale gibt. Die Leichtenstein-Rosenbluete hat demgegenüber klar individualisierte Merkmale (S-Schaft, asymmetrische Blüte, Einzelblattattrappe).
- **R 1099/2019-4 (metallener Gartenzweig):** Gartenzweige sind als Typus (runde Mütze, Bart, Schaufel) weitgehend standardisiert. Für Blütendekoration existiert ein solcher standardisierter Typus nicht; die Gestaltungsvariation ist erheblich größer.

Die angeführten Entscheidungen stützen nicht, sondern widerlegen das Argument von Bouqart: Sie zeigen, dass Formmarken bei fehlender individueller Ausgestaltung nicht schutzfähig sind — und belegen damit ex contrario, dass individualisierte Gestaltungen wie die Leichtenstein-Rosenbluete schutzfähig sind.

### **3.5 Antrag auf Ablehnung des Rückverweisungsantrags**

Der hilfsweise gestellte Rückverweisungsantrag ist zurückzuweisen. Eine Rückverweisung an die Nichtigkeitsabteilung ist nur dann geboten, wenn der Board of Appeal neue Sachverhalte oder neue Rechtsfragen aufzuwerfen hätte, über die die Erstinstanz nicht entschieden hat. Bouqart trägt keine neuen Sachverhalte vor, die eine Rückverweisung rechtfertigen würden.

## **4. Zusammenfassung der Anträge der Markeninhaberin**

Die Markeninhaberin beantragt:

1. Die Beschwerde von Bouqart Italia S.r.l. zurückzuweisen.
2. Die Entscheidung der EUIPO-Nichtigkeitsabteilung vom 08. Januar 2026 (ICD 000 042 881) zu bestätigen.
3. Bouqart die Kosten des Beschwerdeverfahrens aufzuerlegen.

Hilfsweise: Sollte der Board of Appeal Zweifel an der originären Unterscheidungskraft hegen, so ist die Marke jedenfalls auf Grundlage der nachgewiesenen Verkehrsdurchsetzung (Art. 7 Abs. 3 UMV) als wirksam zu bestätigen.

## **5. Formalien**

Vollständige Schriftsatz-Dokumentation vgl.

docx/schriftsatz\_euipo\_beschwerde\_r\_1322\_26\_2.docx. Anlagen: Gutachten GfK SE (Anlage

M-1), Presseartikel (Anlage M-2 bis M-7), Messepräsenz-Nachweise (Anlage M-8 bis M-11), Umsatznachweise 2019–2025 (Anlage M-12), Registerauszug EUIPO (Anlage M-13).

**Eingereicht beim EUIPO:** 08. Juli 2026

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Mitgewirkt:** RA Philipp Mertens-Waldhausen (UWG-Aspekte)

**Datei:** 10\_designrecht\_geschmacksmuster\_neuheit.md

## 10 — Designrecht: Neuheitsprüfung EU-Geschmacksmuster 008 412 661-0001

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 25. Mai 2026

**Verfahren:** EUIPO Nichtigkeitsabteilung — Geschmacksmuster-Nichtigkeitsantrag Bouqart

### 1. Einleitung

Bouqart Italia S.r.l. hat neben dem Nichtigkeitsantrag gegen die EU-3D-Marke auch einen Nichtigkeitsantrag gegen das EU-Geschmacksmuster Community Design 008 412 661-0001 (Inhaberin: Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH) eingereicht. Als zentrales Argument verweist Bouqart auf einen Katalog der französischen Gießerei Lefèvre & Cie. aus dem Jahr 1962, der eine ähnliche Rosenblüte-Dekoration zeigen soll.

Dieses Aktenstück analysiert die Neuheitsfrage und bereitet die Verteidigung des Geschmacksmusters vor.

### 2. Rechtliche Grundlagen des EU-Geschmacksmusterneuheitsschutzes

#### 2.1 Neuheit nach Art. 5 GGV

Gemäß Art. 5 der Gemeinschaftsgeschmacksmusterverordnung (Verordnung (EG) Nr. 6/2002, GGV) gilt ein Geschmacksmuster als neu, wenn dem einschlägigen Fachkreis kein identisches Muster vor dem Anmeldetag zugänglich gemacht worden ist. Identisch ist ein Muster, wenn sich die Merkmale nur in unwesentlichen Einzelheiten unterscheiden.

**Anmeldedatum des Geschmacksmusters:** 15. März 2018

**Frage:** War dem einschlägigen Fachkreis vor dem 15. März 2018 ein identisches oder nahezu identisches Muster bekannt?

#### 2.2 Eigenart nach Art. 6 GGV

Neben der Neuheit muss das Muster Eigenart aufweisen (Art. 6 GGV): Der beim informierten Benutzer hervorgerufene Gesamteindruck muss sich vom Gesamteindruck eines vor dem Anmeldetag offenbarten Musters unterscheiden. Dabei ist der Gestaltungsspielraum des Entwerfers zu berücksichtigen (Art. 6 Abs. 2 GGV). Je enger der Gestaltungsspielraum (z.B. bei stark technisch determinierten Produkten), desto geringere Abweichungen sind für die Eigenart ausreichend.

### 2.3 Maßgeblicher Stand des vorherigen Entwurfs (Art. 7 GGV)

Als offenbart gilt ein Muster, wenn es im Laufe des normalen Geschäftsbetriebs dem einschlägigen Fachkreis bekannt sein konnte (Art. 7 Abs. 1 GGV). Ein Muster aus dem Jahr 1962 kann grundsätzlich neuheitsschädlich sein, wenn es tatsächlich öffentlich zugänglich und dem Fachkreis bekannt war.

## 3. Der Vintage-Katalog 1962 — Analyse

### 3.1 Vorgelegte Unterlagen

Bouqart hat beim EUIPO eine schwarz-weiß Fotokopie von fünf Katalogseiten des Kataloges „Lefèvre & Cie., Fonderie d'Art, Catalogue 1962" vorgelegt. Auf Seite 34 des Katalogs ist unter der Bezeichnung „Fleur de Fer — Modèle Décoratif No. 47-B" eine gegossene Eisenblume abgebildet.

### 3.2 Analyse der abgebildeten Form

Die Abbildung in dem Katalog zeigt eine stilisierte Blütenform auf einem geraden Stiel. Im Einzelnen:

Merkmal	Katalog 1962 (Lefèvre Modell 47-B)	Leichtenstein-Geschmacksmuster 008 412 661	Bewertung
Blütentyp	Stilisierte, schematische Blüte	Naturalistische Rosenblüte	Unterschied erheblich
Blütenblätter	6, symmetrisch angeordnet, flach	15, in zwei versetzten Lagen, räumlich	Erheblicher Unterschied
Stielform	Gerade, schlicht	S-förmig geschwungen	Klarer Unterschied
Blattattrappe	Keine	Einfaches Blatt auf halber Höhe	Klarer Unterschied
Gesamtwirkung	Technisch-schematisch	Naturalistisch-skulptural	Grundverschieden
Materialwiedergabe	Nicht erkennbar (sw-Foto)	Typisches Gusseisen mit Patinierung	

### 3.3 Rechtliche Bewertung

Ein schwarz-weiß Katalog aus dem Jahr 1962 ist in zweifacher Hinsicht kritisch zu prüfen:

**a) Öffentliche Zugänglichkeit:** Es ist nicht belegt, dass der Katalog dem einschlägigen Fachkreis (hier: Gartendekorations-Hersteller und -Händler im europäischen Raum) tatsächlich bekannt war. Ein Werkskatalog eines kleinen französischen Gießereibetriebs aus den 1960er Jahren hatte typischerweise eine sehr begrenzte Verbreitung. Bouqart muss nachweisen, dass der Katalog über Frankreich hinaus verbreitet war. Bloßes Besitzen eines Katalogexemplars reicht nicht aus.

**b) Formidentität oder Ähnlichkeit:** Der Vergleich der abgebildeten Form mit dem eingetragenen Geschmacksmuster zeigt erhebliche Unterschiede in allen wesentlichen Merkmalen. Die Form im Katalog ist eine generische, schematische Blüte; das eingetragene Geschmacksmuster ist eine individuell gestaltete, dreidimensionale Skulptur mit spezifischen Proportionen. Beim informierten Benutzer lösen beide Formen einen grundverschiedenen Gesamteindruck aus.

## 4. Gegenbeweismittel und Verteidigung

### 4.1 Beauftragung eines Designhistorikers

Es wurde Prof. Dr. Karola Stein-Weitmann, Kunsthistorikerin und Expertin für angewandte Kunst des 20. Jahrhunderts (Universität Stuttgart, Institut für Kunstgeschichte) mit einem Gutachten beauftragt. Das Gutachten soll folgende Fragen beantworten:

1. Gab es im Gartendeko-Bereich der 1960er Jahre verbreitete Eisenblumen-Formen, die dem Leichtenstein-Muster ähneln?
2. Ist das Lefèvre-Modell 47-B als Stand der Technik für Rosenbluete-Dekorationen im Jahr 2018 anzuerkennen?
3. Wie unterscheidet sich das Leichtenstein-Geschmacksmuster von der stilistischen Tradition der Eisenblumen-Fertigung?

Gutachtenlieferung: Juli 2026.

## 4.2 Nachweis beschränkter Verbreitung des Katalogs

Recherchiert werden soll:

- Auflage des Lefèvre-Katalogs 1962 (Firmenarchive, sofern zugänglich; Lefèvre & Cie. ist 1989 insolvent geworden)
- Bekanntheit von Lefèvre im deutschen und europäischen Gartendeko-Handel der 1960er Jahre
- Mögliche Archivspuren (Handelskammerarchive, Messeunterlagen)

## 4.3 Eigenartsanalyse (Zusatzargument)

Selbst wenn man die Neuheitsschädlichkeit des Lefèvre-Katalogs unterstellen würde, ist das Leichtenstein-Geschmacksmuster durch seine Eigenart (Art. 6 GGV) geschützt. Der Gestaltungsspielraum für Gartendekoration in Blumenform ist sehr groß; die konkrete Ausformung der Leichtenstein-Rosenbluete hebt sich erheblich von allem ab, was vor 2018 bekannt war.

## 5. Verfahrensstand und nächste Schritte

Das EUIPO-Nichtigkeitsverfahren gegen das Geschmacksmuster befindet sich noch in einem frühen Stadium (Einreichung des Antrags: Februar 2026; Stellungnahme der Markeninhaberin ausstehend). Im Gegensatz zur Marke, bei der bereits eine erstinstanzliche EUIPO-Entscheidung vorliegt, ist beim Geschmacksmuster noch keine Erstentscheidung ergangen.

### Nächste Schritte:

1. Gutachten Prof. Stein-Weitmann abwarten (Juli 2026)
2. Verteidigungsschrift beim EUIPO einreichen (Frist: 30. August 2026)
3. Rechercheergebnisse zur Verbreitung des Lefèvre-Katalogs aufnehmen und auswerten

**Erstellt von:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 25. Mai 2026

Datei: 11\_gutachten\_vintage\_katalog\_1962.md

# 11 — Sachverständigengutachten: Vintage-Katalog Lefèvre 1962



**Sachverständige:** Prof. Dr. Karola Stein-Weitmann, Universität Stuttgart, Institut für Kunstgeschichte und Angewandte Kunst

**Auftraggeber:** Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll., Mannheim (im Auftrag Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH)

**Gutachtenerstattung:** 18. Juli 2026

**Verfahren:** EUIPO Nichtigkeitsverfahren Geschmacksmuster CD 008 412 661-0001

## 1. Auftrag und Fragestellungen

Die Unterzeichnerin wurde beauftragt, auf Basis des ihr vorliegenden Fotokopien-Exemplars des Lefèvre & Cie.-Katalogs 1962 (fünf Seiten, davon relevant: Seite 34 mit Modell 47-B „Fleur de Fer“) sowie weiterer zugänglicher historischer Quellen folgende Fragen zu beantworten:

1. In welchem kunsthandwerklichen und industriellen Kontext steht das Lefèvre-Modell 47-B?
2. Wie breit war die Verbreitung des Katalogs im europäischen Gartendeko-Handel der 1960er Jahre?
3. Unterscheidet sich das EU-Geschmacksmuster CD 008 412 661-0001 der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH in seiner Eigenart von dem Lefèvre-Modell 47-B?

## 2. Zur Person der Sachverständigen

Prof. Dr. Karola Stein-Weitmann ist seit 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Designgeschichte und Angewandte Kunst an der Universität Stuttgart. Sie ist Verfasserin des Standardwerks „Eisenkunst in Garten und Park — Geschichte der dekorativen Eisengießerei in Europa 1800 bis 2000“ (Hatje Cantz Verlag, Stuttgart 2014) und hat als Sachverständige in mehreren Designrechtsstreitigkeiten vor deutschen und europäischen Gerichten ausgesagt.

## 3. Historischer Kontext: Eisenblumen in der Gartendekoration

### 3.1 Tradition der Eisenblume in Frankreich und Europa

Dekorative Eisenblumen — „fleurs de fer“ — haben in der europäischen Kunstgießerei eine lange Tradition. Die Blütezeit der Eisenblumenproduktion für Gärten und Parks lag im 19. Jahrhundert, insbesondere während der Gründerzeit (1870–1900). Bekannte Eisengießereien, die Blumendekorationen fertigten, waren unter anderem Val d'Osne (Haute-Marne, Frankreich), Barbézat & Cie. und — in geringerem Umfang — regionale Hütten wie Lefèvre & Cie. im Elsass.

Der Stil dieser historischen Eisenblumen ist charakteristisch: stark stilisiert, oft symmetrisch, technisch-schematisch in der Formensprache, weit entfernt von naturalistischer Darstellung. Die Verwendung war vorwiegend in repräsentativen Parkanlagen und auf Friedhöfen; weniger im privaten Gartenbereich.

### 3.2 Das Lefèvre-Modell 47-B im historischen Kontext

Die Unterzeichnerin identifiziert das Lefèvre-Modell 47-B „Fleur de Fer“ als typisches Erzeugnis der Nachkriegs-Kleingießerei der 1960er Jahre. Charakteristisch für diese Epoche sind:

- Vereinfachte, stilisierte Blütenformen (Reduktion der Komplexität gegenüber gründerzeitlichen Modellen)
- Symmetrische Anordnung weniger Blütenblätter (5 bis 8)
- Gerade oder leicht gebogene Stiele ohne geschwungene Dynamik
- Fehlen von Blattattrappen oder Nebendetails



Das Modell 47-B entspricht exakt diesem Typus: Es zeigt eine stark vereinfachte, schematische Blüte mit sechs symmetrisch angeordneten, flachen Blütenblättern auf einem geraden, schlichten Schaft ohne Blattattrappe.

## 4. Verbreitung des Lefèvre-Katalogs

### 4.1 Rechercheergebnisse

Die Unterzeichnerin hat folgende Recherchen durchgeführt:

**Archivrecherche:** Das Archiv der Chambre de Commerce et d'Industrie du Bas-Rhin (Straßburg), in dessen Bezirk die Lefèvre & Cie. ansässig war, bestätigt, dass Lefèvre & Cie. ein kleiner Betrieb mit maximal 18 Beschäftigten in den 1960er Jahren war. Das Unternehmen belieferte überwiegend regionale Baumärkte und einzelne Gartencenterbetriebe in der Elsass-Lothringen-Region. Ein Export nach Deutschland, Österreich oder in andere EU-Länder ist archivmäßig nicht belegt.

**Katalogauflage:** Es liegen keine Druckauflagedaten für den Lefèvre-Katalog 1962 vor. Nach Auskunft des Stadtarchivs Colmar, wo ein weiteres Exemplar des Katalogs aufbewahrt wird, ist der Katalog eine interne Verkaufsliste gewesen (kein kommerziell vervielfältigtes Werbedruckerzeugnis), die an Direktkunden ausgehändigt wurde. Die Auflage dürfte im unteren dreistelligen Bereich gelegen haben.

**Bekanntheit im deutschen Markt:** Die Unterzeichnerin konnte keinen Beleg dafür finden, dass das Lefèvre-Modell 47-B oder der Katalog 1962 im deutschen Gartendeko-Handel bekannt war. Weder Einkäufer-Verzeichnisse der deutschen Gartenhandels-Ketten der 1960er Jahre noch Messeunterlagen der damaligen Gartenbaumessen (Grüne Woche Berlin, IPM Essen) belegen eine Präsenz von Lefèvre & Cie.

### 4.2 Schlussfolgerung zur öffentlichen Zugänglichkeit

Es kann nicht als erwiesen gelten, dass der Lefèvre-Katalog 1962 dem einschlägigen Fachkreis im Sinne von Art. 7 GGV zugänglich gemacht worden war. Der Katalog war ein regional begrenztes Verkaufsinstrument eines kleinen elsässischen Gießereibetriebs ohne nachgewiesene überregionale Verbreitung.

## 5. Formvergleich und Eigenartsanalyse

### 5.1 Gesamteindruck beim informierten Benutzer

Der in Art. 6 GGV angesprochene „informierte Benutzer“ ist nach der Rechtsprechung des EuGH (EuGH C-281/10 P — PepsiCo) besonders aufmerksam und gut informiert, ohne dass er jedoch ein Fachexperte wäre. Im vorliegenden Fall ist der informierte Benutzer ein Gartendekorations-Enthusiast, der Stilunterschiede zwischen historischen und modernen Gestaltungen kennt.

### 5.2 Vergleich der Gesamteindrücke

Aspekt	Lefèvre Modell 47-B (1962)	Leichtenstein-Muster (2018)
Stilistischer Ausdruck	Technisch-abstrakt, flächig	Naturalistisch, dreidimensional-skulptural
Bewegungsdynamik	Statisch, gerade	Dynamisch durch S-Schwung
Detailreichtum	Gering (6 Blütenblätter, kein Blatt)	Hoch (15 Blütenblätter, Blattattrappe, Patina)
Zeitgeist	Typisch 1960er (Funktionalismus)	Zeitgenössisch-romantisch
Wirkung auf den Betrachter	Schematisches Ornament	Skulpturale Naturdarstellung

### 5.3 Gutachterliches Ergebnis

Das Leichtenstein-EU-Geschmacksmuster CD 008 412 661-0001 unterscheidet sich in seinem Gesamteindruck erheblich von dem Lefèvre-Modell 47-B. Beim informierten Benutzer rufen beide Formen klar verschiedene Eindrücke hervor. Die Neuheit und Eigenart des Leichtenstein-Geschmacksmusters wird durch den Lefèvre-Katalog 1962 nicht in Frage gestellt.

Zusätzlich ist die Zugänglichmachung des Katalogs für den maßgeblichen Fachkreis nicht nachgewiesen. Der Nichtigkeitsantrag von Bouqart auf Basis dieses Katalogs erscheint gutachterlich unbegründet.

**Unterschrift:** Prof. Dr. Karola Stein-Weitmann

**Ort, Datum:** Stuttgart, 18. Juli 2026

**Hinweis:** Die Unterzeichnerin erklärt, keine Interessenkonflikte mit den Verfahrensbeteiligten zu haben.

Datei: 12\_uwg\_abmahnung\_rosengarten24.md

## 12 — UWG-Abmahnung: RosenGarten24.de — Schleichwerbung und Rufausbeutung

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 28. April 2026

**Verfahren:** Außergerichtlich / Vorstufe OLG Karlsruhe 6 U 41/26

### 1. Sachverhalt: RosenGarten24.de und die Influencer-Posts

#### 1.1 Der Betreiber

Die Plattform RosenGarten24.de wird betrieben von Maximilian Huberth-Schwager (geb. 1989), Maximilianstraße 77, 80538 München. Laut Impressum handelt es sich um ein Einzelunternehmen mit der Bezeichnung „RosenGarten24 — Gartendekorations-Vergleich und -Beratung“. Umsätze werden nach eigener Angabe durch Affiliate-Provisionen und Werbepartnerschaften generiert.

#### 1.2 Die beanstandeten Handlungen

Seit Februar 2026 betreibt RosenGarten24.de eine Social-Media-Kampagne auf Instagram und TikTok, in der unter dem Hashtag #RosenblueteGarten und #LeichtensteinerRose Bilder und Videos veröffentlicht werden, die:

1. **Die Optik der Leichtenstein-Rosenbluete gezielt imitieren** (optisch nicht von der Originaldarstellung unterscheidbar, da Screenshots der Leichtenstein-Website und anderer Quellen verwendet werden)
2. **Schleichwerbung für ein Konkurrenzprodukt beinhalten** (die Posts enthalten nicht als Werbung gekennzeichnete Empfehlungen für eine günstigere Alternative, identifiziert als das FlowerWorld-„Garden Rose Bloom“-Produkt)
3. **Den Ruf der Marke Leichtenstein für den Vertrieb des Wettbewerbsprodukts ausbeuten** (Bildunterschriften wie „So schön wie Leichtenstein, aber für jeden erschwinglich!“ und „Gleiche Qualität, ein Zehntel des Preises!“)

#### 1.3 Beweiszerung

- Sicherungskopien von 14 Instagram-Posts (Anlage F-1 bis F-7, datiert 15. Februar bis 14. April 2026)
- Sicherungskopien von 6 TikTok-Videos (Anlage F-8 bis F-13)
- Notarielle Beurkundung der Social-Media-Inhalte (Notarin Dr. Brigitte Kellner-Fogt, Mannheim, 15. April 2026; Anlage F-14)
- Ausdruck der Impressumsseite (Stand 16. April 2026; Anlage F-15)
- Affiliate-Link-Analyse: alle Posts verweisen auf den FlowerWorld-Online-Shop mit Affiliate-Tracking-Code (Anlage F-16)

## 2. Rechtliche Würdigung

### 2.1 Unlautere Rufausbeutung (§ 4 Nr. 3 lit. b UWG)

Nach § 4 Nr. 3 lit. b UWG handelt unlauter, wer die Wertschätzung einer nachgeahmten Ware oder Dienstleistung in einer Weise ausnutzt oder beeinträchtigt, die nicht gerechtfertigt ist.

Die Beiträge von RosenGarten24.de nutzen gezielt das Renommee der Marke Leichtenstein Gartenkultur aus: Sie stellen das Leichtenstein-Produkt als Referenz dar und positionieren das FlowerWorld-Produkt als gleichwertiger Alternative. Dies ist eine klassische Form der Rufausbeutung: Der Ruf der Premiummarke wird als „Sprungbrett“ genutzt, um das Konkurrenzprodukt zu vermarkten.

Die unlautere Rufausbeutung liegt vor, weil:

- Die Wertschätzung der Leichtenstein-Rosenbluete (Preisniveau, Qualitätsimage) aktiv als Vergleichspunkt eingesetzt wird
- Die Gleichwertigkeitsbehauptungen sachlich falsch oder zumindest irreführend sind (Gusseisen vs. Billigaluminium)
- Keine sachliche Vergleichswerbung im Sinne von § 6 UWG vorliegt (fehlende Objektivität, werbliche Absicht des Betreibers)

### 2.2 Unlautere Schleichwerbung (§ 5a Abs. 4 UWG / Influencer-Recht)

Nach § 5a Abs. 4 UWG handelt unlauter, wer den kommerziellen Zweck einer geschäftlichen Handlung nicht kenntlich macht, sofern er für den angesprochenen Durchschnittsverbraucher nicht erkennbar ist und das Nichtkenntlichmachen geeignet ist, den Verbraucher zu einer geschäftlichen Entscheidung zu veranlassen, die er andernfalls nicht getroffen hätte.

Die Posts von RosenGarten24.de sind nicht als Werbung gekennzeichnet. Der Affiliate-Link zum FlowerWorld-Shop belegt, dass es sich um bezahlte Empfehlungen handelt. Die fehlende Kennzeichnung als Werbung verstößt gegen § 5a Abs. 4 UWG und gegen § 6 Abs. 1 Nr. 1 TMG.

BGH-Rechtsprechung zu Influencer-Werbung: Nach BGH GRUR 2021, 1400 — Influencer I und BGH GRUR 2022, 163 — Influencer II ist bei Vorliegen eines wirtschaftlichen Interesses an der Weiterempfehlung stets eine eindeutige Kennzeichnung als Werbung erforderlich. RosenGarten24.de erhält Affiliate-Provisionen — der kommerzielle Charakter der Posts ist damit gegeben.

### 2.3 Irreführende Werbung (§ 5 Abs. 1 UWG)

Die Behauptung „Gleiche Qualität, ein Zehntel des Preises!“ ist sachlich falsch und damit irreführend im Sinne von § 5 Abs. 1 UWG. Das FlowerWorld-Produkt ist aus Aluminium gefertigt, während das Leichtenstein-Original aus Gusseisen besteht. Die Qualitätsmerkmale (Haltbarkeit, Gewicht, Oberflächenbehandlung, Witterungsbeständigkeit) unterscheiden sich erheblich. Die Gleichwertigkeitsbehauptung ist unzutreffend.

## 3. Inhalt der Abmahnung

Die Abmahnung wurde am 28. April 2026 per Einschreiben mit Rückschein sowie per E-Mail an die im Impressum angegebene Adresse zugestellt (Anlage G-1: Sendungsnachweis).

### 3.1 Unterlassungsforderungen

Die Abmahnung fordert Herrn Huberth-Schwager auf, es zu unterlassen:

1. Im geschäftlichen Verkehr Beiträge in sozialen Netzwerken zu veröffentlichen, die die Wertschätzung der Marke und der Produkte der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH zur Bewerbung von Konkurrenzprodukten ausnutzen;
2. kommerzielle Beiträge in sozialen Netzwerken zu veröffentlichen, ohne diese deutlich und eindeutig als Werbung zu kennzeichnen;
3. unwahre oder irreführende Angaben über die Qualität von Konkurrenzprodukten im Vergleich zu Produkten der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH zu machen.

### 3.2 Unterlassungserklärung

Beigefügt war eine vorformulierte strafbewehrte Unterlassungserklärung mit Vertragsstrafe von 5.100 EUR je Zuwiderhandlung.

### 3.3 Abmahnkosten

Erstattung der Abmahnkosten in Höhe von 1.872,44 EUR (1,3-fache Geschäftsgebühr aus Streitwert 50.000 EUR, zuzüglich MwSt.).

**Fristsetzung:** 12. Mai 2026.

## 4. Reaktion Huberth-Schwager und Klageerhebung

Herr Huberth-Schwager reagierte mit Schreiben seines Rechtsanwalts RA Tobias Bergmann-Saar, München, vom 10. Mai 2026. Er verweigerte die Abgabe der Unterlassungserklärung und bestritt alle Vorwürfe. Zur Begründung verwies er auf:

- Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) — irrtümlich, da hier kein Meinungsbeitrag, sondern kommerzielles Handeln vorliegt
- Produktvergleich sei zulässige vergleichende Werbung nach § 6 UWG — irrtümlich, da es an den Objektivitätskriterien des § 6 Abs. 2 UWG fehlt

Aufgrund der verweigerten Unterlassungserklärung hat die Mandantin Klage beim Landgericht München I erhoben, die in zweiter Instanz beim OLG Karlsruhe anhängig ist (Az. 6 U 41/26; vgl. Aktenstück 13).

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 28. April 2026 (Abmahnung) / 30. Mai 2026 (Aktenstück-Erstellung)

**Datei:** 13\_uwg\_klage\_olg\_karlsruhe.md

## 13 — UWG-Verfahren OLG Karlsruhe 6 U 41/26: Rufausbeutung und Schleichwerbung

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 15. Juni 2026

**Aktenzeichen:** OLG Karlsruhe 6 U 41/26

**Senat:** 6. Zivilsenat (Wettbewerbssachen)

## 1. Verfahrensgang

Die Klage der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH gegen Maximilian Huberth-Schwager (RosenGarten24.de) wurde zunächst beim LG München I erhoben (Az. 1 HKO 88/26, KfH). Das LG München I erkannte auf Unterlassung bezüglich der Schleichwerbung (Punkt 2 der Klageanträge), wies jedoch die Klage wegen Rufausbeutung (Punkt 1) mit der Begründung ab, der Beklagte habe lediglich eine zulässige vergleichende Werbung nach § 6 UWG betrieben. Beide Parteien legten Berufung ein; das Verfahren ist nunmehr beim OLG Karlsruhe unter Az. 6 U 41/26 anhängig.

**Termin zur Berufungsverhandlung:** 22. Oktober 2026, 10:00 Uhr, OLG Karlsruhe, Waldstraße 16, 76133 Karlsruhe, Sitzungssaal 2.16.

## 2. Streitfragen im Berufungsverfahren

### 2.1 Berufung der Klägerin: Rufausbeutung

Das LG München I hat die Rufausbeutung nach § 4 Nr. 3 lit. b UWG mit dem Argument abgelehnt, eine vergleichende Werbung, die auf den Ruf eines Mitbewerbers Bezug nimmt, sei nach § 6 UWG grundsätzlich zulässig. Das Gericht hat jedoch übersehen, dass § 6 Abs. 2 Nr. 4 UWG die vergleichende Werbung ausdrücklich verbietet, wenn sie den Ruf der von einem Mitbewerber verwendeten Marke in unzulässiger Weise ausnutzt oder beeinträchtigt.

#### **Berufungsbegründung der Klägerin (Kernargumente):**

Erstens ist § 6 UWG keine generelle Erlaubnisnorm, die alle Bezugnahmen auf Mitbewerber legalisiert. § 6 Abs. 2 UWG stellt Anforderungen auf, die kumulativ erfüllt sein müssen. Die Posts von RosenGarten24.de erfüllen wegen der falschen Qualitätsbehauptungen (§ 6 Abs. 2 Nr. 2 UWG: Objektivität), der unlauteren Ausnutzung der Markenwertschätzung (§ 6 Abs. 2 Nr. 4 UWG) und der fehlenden Werbekennzeichnung (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 UWG: Identifizierbarkeit als Werbung) bereits mehrere dieser Anforderungen nicht.

Zweitens ist die Äußerung „Gleiche Qualität, ein Zehntel des Preises!“ keine neutrale Produkteigenschaft, sondern eine unwahre Tatsachenbehauptung. Die Qualität von Gusseisen-Produkten im Hochpreissegment ist mit Billigaluminium-Discounter-Ware nicht vergleichbar. Das LG München I hätte den Sachvortrag der Klägerin zur Qualitätsdifferenz nicht ignorieren dürfen.

Drittens liegt keine Meinungsäußerung (Art. 5 GG) vor, auf die sich der Beklagte beruft. Produktwerbung — auch wenn sie in subjektivem Tonfall verfasst ist — ist kommerzielles Handeln und unterliegt dem Lauterkeitsrecht.

### 2.2 Berufung des Beklagten: Schleichwerbung

Das LG München I hat dem Beklagten Recht verweigert und Schleichwerbung gemäß § 5a Abs. 4 UWG bejaht. Der Beklagte trägt in seiner Berufung vor, die Affiliate-Links seien für den Durchschnittsverbraucher als Werbung erkennbar gewesen, weil im Link-Text das Wort „Partnerlink“ in Kleinbuchstaben gestanden habe.

**Erwiderung der Klägerin:** Der BGH hat in Influencer I (GRUR 2021, 1400) und Influencer II (GRUR 2022, 163) unmissverständlich klargestellt, dass der kommerzielle Charakter durch klar sichtbare Bezeichnungen wie „WERBUNG“ oder „Anzeige“ kenntlich gemacht werden muss. Die Verwendung von „Partnerlink“ in Kleinbuchstaben im URL genügt diesen Anforderungen nicht.

## 3. Kernfragen für das Berufungsgericht

Das OLG Karlsruhe wird sich voraussichtlich mit folgenden Rechtsfragen befassen:

Frage	Position Klägerin	Position Beklagter
Rufausbeutung nach § 4 Nr. 3 lit. b UWG	Bejaht: gezieltes Ausnutzen des Leichtenstein-Renommées	Verneint: zulässige vergleichende Werbung nach § 6 UWG
Schleichwerbung nach § 5a Abs. 4 UWG	Bejaht: keine ausreichende Werbekennzeichnung	Verneint: „Partnerlink“ im URL ausreichend erkennbar
Irreführung nach § 5 Abs. 1 UWG	Bejaht: falsche Qualitätsbehauptungen	Verneint: subjektive Meinungsäußerung
Vergleichende Werbung nach § 6 UWG	Nicht privilegiert (§ 6 Abs. 2 UWG-Voraussetzungen nicht erfüllt)	Zulässige vergleichende Werbung

## 4. Beweisantritte und Beweismittel

### 4.1 Durch Klägerin

- Notarielle Beurkundung der Social-Media-Posts (Anlage K-1 bis K-20)
- Screenshot-Dokumentation des Affiliate-Link-Systems (Anlage K-21)
- Qualitätsgutachten: Materialgutachten eines Metallurgischen Labors (TÜV SÜD Product Service GmbH, München, Juni 2026) zum Qualitätsvergleich Gusseisen vs. Aluminium (Anlage K-22)
- Zeuge: Franz-Josef Kellner (sah die Posts und kaufte deshalb nicht bei Leichtenstein, sondern bei FlowerWorld)

### 4.2 Durch Beklagten

- Screenshot der eigenen Website mit angeblich erkennbarem Partnerlink-Hinweis
- Zeuge: angebliche Redakteurin von RosenGarten24.de, Katharina Mooser-Lindner (München)

## 5. Schadensposition und Streitwert

Der Streitwert im UWG-Verfahren wurde auf 50.000 EUR festgesetzt. Der geltend gemachte Schaden umfasst:

- Imageschaden durch falsche Qualitätsbehauptungen: schwer zu beziffern
- Entgangene Umsätze durch Weiterleitung von Kunden an FlowerWorld: geschätzt 15 bis 30 Stück pro Monat à ca. 200 EUR Deckungsbeitrag = 3.000 bis 6.000 EUR/Monat seit Februar 2026
- Abmahn- und Verfahrenskosten: ca. 8.500 EUR (Gerichtskosten + Anwaltsgebühren LG München I + Berufungseinlegung)

## 6. Taktische Überlegungen

Das OLG Karlsruhe hat in vergleichbaren Influencer-Fällen (zuletzt OLG Karlsruhe GRUR-RR 2024, 89 — Fitnessblogger) strenge Anforderungen an die Werbekennzeichnung gestellt und ist insoweit mandantenfreundlich. Die Rufausbeutungsfrage ist rechtlich schwieriger, da das LG München I bereits gegenläufig entschieden hat; der Senat müsste das erstinstanzliche Urteil in diesem Punkt aufheben.

**Empfehlung:** Primär auf Bestätigung des Schleichwerbungsurteils zielen und daneben den Rufausbeutungsanspruch weiterverfolgen. Alternativlösung: Vergleich mit Beklagtem (Unterlassungserklärung + Zahlung 3.000 EUR Schadenspauschale + Übernahme Abmahnkosten).

Huberth-Schwager hat wirtschaftlich wenig zu gewinnen aus dem Verfahren.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 15. Juni 2026

**Datei:** 14\_lizenzvertrag\_fonderie\_roussel\_kuendigung.md

## 14 — Lizenzvertrag Fonderie Roussel SAS: Kündigung und Streitstand

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 02. Juni 2026

**Gegner:** Fonderie Roussel SAS, 8 Rue Jacquard, 42000 Saint-Étienne, Frankreich

### 1. Hintergrund: Der Lizenzvertrag

#### 1.1 Vertragsgegenstand

Die Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH (Lizenzgeberin) hatte am 12. März 2017 mit der Fonderie Roussel SAS (Lizenznehmer, Fonderie Roussel oder FR) einen Markenlizenz- und Produktionsvertrag abgeschlossen (nachfolgend „Lizenzvertrag“). Wesentliche Regelungen:

- **Lizenzgebiet:** Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande (Frankreich und Benelux)
- **Lizenzgegenstand:** Nutzung des EU-Geschmacksmusters CD 008 412 661-0001 sowie der designrechtlichen Gestaltungsmerkmale der Rosenbluete für die Fertigung und den Vertrieb einer eigenen Produktlinie unter der Bezeichnung „Fleur Leichtenstein“
- **Lizenzsatz:** 12 % des Nettoverkaufspreises je verkauftem Stück
- **Exklusivität:** Exklusivlizenz für das genannte Gebiet; die Lizenzgeberin verpflichtet sich, Dritte im Lizenzgebiet nicht zu beliefern
- **Mindestabnahme:** FR verpflichtet sich zur Herstellung von mindestens 1.500 Stück pro Jahr
- **Qualitätsstandards:** FR muss vorgegebene Materialspezifikationen einhalten (Grauguss GG-20, Oberflächenbehandlung nach Leichtenstein-Vorgaben)
- **Vertragsdauer:** Sieben Jahre (bis 11. März 2024), danach Verlängerung um je zwei Jahre, sofern keine Kündigung sechs Monate vor Ablauf
- **Nachvertragliches Wettbewerbsverbot:** 24 Monate nach Vertragsende, Gebiet Frankreich und Benelux, Verbot der Fertigung und des Vertriebs von Rosenbluete-ähnlichen Gartenskulpturen

#### 1.2 Verlängerung und Vertragsprobleme

Der Lizenzvertrag wurde zum 11. März 2024 nicht fristgerecht gekündigt (versäumte Kündigung aufseiten der Lizenzgeberin) und verlängerte sich damit um zwei weitere Jahre bis 11. März 2026. In dieser Verlängerungsphase traten folgende Probleme auf:

- **Lizenzzahlungsrückstand:** Fonderie Roussel hat für das Jahr 2025 Lizenzzahlungen in Höhe von 38.400 EUR nicht gezahlt (fällig zum 31. März 2026 nach Jahresabrechnung).



- **Qualitätsverstöße:** Mindestens drei Produktionschargen aus 2025 (Chargen R2025-04, R2025-07, R2025-11) entsprachen nicht den Materialspezifikationen. FR verwendete Aluminiumlegierungen statt des vereinbarten Graugusses.
- **Überschreitung des Lizenzgebiets:** FR hat nachweislich Produkte über einen deutschen Online-Händler (Gartenwelt-Shop24.de) vertrieben, ohne Genehmigung der Lizenzgeberin.

## 2. Kündigung des Lizenzvertrags

### 2.1 Außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund

Mit Schreiben vom 15. Februar 2026 (Einschreiben, Zustellung 18. Februar 2026 per LRAR — Lettre Recommandée avec Accusé de Réception) hat die Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH den Lizenzvertrag außerordentlich aus wichtigem Grund gekündigt (§ 314 BGB analog, da Lizenzverträge im deutschen Recht keine spezifische gesetzliche Kündigungsregelung haben; das Vertragstatut ist nach Parteiwahl deutsches Recht).

Die Kündigung stützte sich auf:

1. Nicht gezahlte Lizenzvergütung 2025 (38.400 EUR, trotz Mahnung vom 15. Januar 2026 und 01. Februar 2026 nicht beglichen)
2. Verwendung nicht genehmigter Materialien (drei Chargen 2025)
3. Vertrieb außerhalb des Lizenzgebiets (Deutschland via Gartenwelt-Shop24.de)

### 2.2 Reaktion Fonderie Roussel

Mit Schreiben vom 25. Februar 2026, vertreten durch Avocats Durand & Vaillant, Lyon, hat FR:

- Die Kündigung zurückgewiesen als „juridiquement infondée“ (rechtlich unbegründet)
- Bestritten, dass die Materialspezifikationen verbindlich seien (kein Anhang zum Vertrag „ausreichend konkretisiert“)
- Bestritten, dass der Vertrieb in Deutschland erfolgt sei (alternativer Vertrieb über Dritte ohne Kenntnisnahme)
- Angeboten, den Zahlungsrückstand in Raten bis 30. Juni 2026 zu begleichen

## 3. Streitpunkte und Rechtslage

### 3.1 Wirksamkeit der außerordentlichen Kündigung

Die außerordentliche Kündigung eines Lizenzvertrags aus wichtigem Grund ist zulässig, wenn dem Kündigenden unter Berücksichtigung aller Umstände und unter Abwägung der Interessen beider Parteien die Fortsetzung des Vertrags bis zur vereinbarten Beendigung oder zum Ablauf einer Kündigungsfrist nicht zugemutet werden kann (§ 314 Abs. 1 BGB).

**Zahlungsrückstand:** Ein Zahlungsrückstand von 38.400 EUR über mehr als drei Monate nach Fälligkeit, nach zwei Mahnungen, rechtfertigt eine außerordentliche Kündigung. Vergleichbar: BGH NJW 2011, 1874 — erhebliche Zahlungsrückstände bei Lizenzverträgen.

**Qualitätsverstöße:** Wenn der Lizenznehmer ohne Genehmigung von den vereinbarten Materialspezifikationen abweicht und damit das Qualitätsimage der Lizenzgeberin gefährdet, ist dies ein wichtiger Grund.

**Gebietsverstöße:** Vertrieb außerhalb des Lizenzgebiets verletzt den exklusiven Lizenzvertrag fundamental.

### 3.2 Nachvertragliches Wettbewerbsverbot



Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot (NWV) ist im Lizenzvertrag (§ 14) für 24 Monate nach Vertragsende vereinbart. Streitig ist:

a) **Gilt das NWV ab dem Wirksamkeitsdatum der Kündigung (15. Februar 2026) oder erst ab dem Ablauf der ordentlichen Vertragslaufzeit (11. März 2026)?** Nach h.M. beginnt das NWV bei außerordentlicher Kündigung bereits ab dem Zeitpunkt der Kündigungswirkung.

b) **Ist das NWV wirksam?** Im Hinblick auf den kartellrechtlichen Rahmen (Art. 101 AEUV i.V.m. Vertikal-GVO) ist ein 24-monatiges NWV bei exklusiven Lizenzverträgen grundsätzlich mit dem Freistellungsprivileg der Vertikal-GVO vereinbar, sofern die übrigen Anforderungen erfüllt sind.

c) **Entschädigungspflicht?** Das NWV sieht keine Karenzentschädigung vor. Im französischen Arbeitsrecht wäre eine solche Pflicht unabdingbar; im deutschen Vertragsrecht bei B2B-Verträgen ist keine zwingende Entschädigungspflicht vorgesehen. Da Vertragsstatut deutsches Recht ist, entfällt eine obligatorische Karenzentschädigung.

### 3.3 Restbestand 4.200 Stück

FR behauptet, zum Zeitpunkt der Kündigung einen Restbestand von 4.200 noch nicht verkauften Exemplaren der Fleur Leichtenstein zu halten. FR möchte diesen Restbestand noch abverkaufen, auch nachdem die Kündigung wirksam geworden ist.

**Position der Mandantin:** Nach Wirksamwerden der außerordentlichen Kündigung darf FR keine weiteren Exemplare vertreiben. Das Recht zum Abverkauf eines Restbestands nach Beendigung des Lizenzvertrags ist weder im Vertrag geregelt noch ergibt es sich aus dem allgemeinen Markenrecht. § 24 MarkenG (Erschöpfung) greift nur für Waren, die die Markeninhaberin selbst oder mit ihrer Zustimmung in Verkehr gebracht hat — ein Lizenznehmer nach Vertragsende ist keine solche Person.

**Position Fonderie Roussel:** FR beruft sich auf Treu und Glauben (§ 242 BGB): Es sei grob unbillig, die investierten Kosten für die 4.200 Einheiten zu verlieren, wenn Leichtenstein die Kündigung ohne ausreichenden Grund ausgesprochen habe.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 02. Juni 2026

**Datei:** 15\_wettbewerbsverbot\_restbestand\_streit.md

## 15 — Nachvertragliches Wettbewerbsverbot und Restbestandstreit (Fonderie Roussel SAS)

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 20. Juni 2026

**Verhandlungsstand:** Außergerichtliche Verhandlungen / Vorbereitung Klage vor LG Mannheim

### 1. Verhandlungsstand

Nach der Kündigungszustellung am 18. Februar 2026 fanden am 22. April 2026 (per Videokonferenz) und am 14. Mai 2026 (in Präsenz, Saint-Étienne) Verhandlungen statt. Nachfolgend der aktuelle Verhandlungsstand und die Rechtsbewertung der offenen Streitpunkte.

## 2. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot — Anspruchsdurchsetzung

### 2.1 Verbotener Wettbewerb nach Kündigung

Mit Wirkung der außerordentlichen Kündigung (18. Februar 2026) ist FR verpflichtet, jede Fertigung und jeden Vertrieb von Rosenbluete-ähnlichen Gartenskulpturen in Frankreich und Benelux für 24 Monate zu unterlassen. Diese Verpflichtung ergibt sich aus § 14 des Lizenzvertrags.

FR hat nach eigener Auskunft per E-Mail vom 08. März 2026 die Fertigung eingestellt. Vertrieb aus dem Restbestand läuft jedoch weiter. Ob der Restbestandsabverkauf unter das NWV fällt, ist zwischen den Parteien streitig (vgl. unten Ziff. 3).

### 2.2 Stärke des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots

Das NWV ist wirksam. Insbesondere:

- **Kartellrechtliche Zulässigkeit:** Art. 5 der Vertikal-GVO (VO (EU) 2022/720) erlaubt nachvertragliche Wettbewerbsverbote bis zu einem Jahr; über ein Jahr sind sie nur zulässig, wenn sie zum Schutz von vom Lieferanten an den Käufer übermitteltem Know-how erforderlich sind. Das Leichtenstein-Know-how (Gestaltungsdetails, Oberflächenbehandlungsverfahren, Proportionierungsparameter) wurde im Rahmen des Lizenzvertrags an FR übermittelt; ein 24-monatiges NWV ist zum Schutz dieses Know-hows angemessen.
- **Keine Sittenwidrigkeit:** Das NWV ist auf ein definiertes geografisches Gebiet (Frankreich und Benelux) und einen definierten Gegenstand (Rosenbluete-ähnliche Skulpturen) beschränkt. Eine allgemeine Berufsausübungsbeschränkung liegt nicht vor, da FR in anderen Produktbereichen (andere Gartendeko, Brunnenfiguren) weiterhin tätig sein kann.

### 2.3 Drohender Verstoß: Restbestandsabverkauf als NWV-Verletzung

FR beabsichtigt, die 4.200 Restexemplare über Großhändler (Jardineries du Rhône, Frankreich; Tuincentrum Groningen, Niederlande) abzuverkaufen. Dies ist nach Auffassung der Mandantin ein Verstoß gegen das NWV:

**Argumentation Leichtenstein:** Das NWV verbietet den Vertrieb von Rosenbluete-ähnlichen Gartenskulpturen. Der Restbestand der „Fleur Leichtenstein“ ist ein solches Erzeugnis. Auch der Abverkauf von Waren aus der Lizenzzeit ist nach Beendigung des Vertrags nicht mehr gestattet, wenn kein ausdrückliches Recht zum Restbestandsabverkauf vereinbart wurde.

**Argumentation Fonderie Roussel:** FR beruft sich auf eine analoge Anwendung der Erschöpfungslehre: Die Rosenblueten wurden rechtmäßig unter dem Lizenzvertrag hergestellt; die Kosten für Herstellung und Material wurden bereits aufgewendet. Das Verbot des Abverkaufs führe zu einem wirtschaftlichen Totalschaden (Verlust von ca. 380.000 EUR an Herstellungskosten und entgangenen Einnahmen bei einem angenommenen Abverkaufspreis von 90 EUR/Stück für insgesamt 4.200 Stück).

## 3. Verhandlungsoptionen und Lösungsszenarien

### Szenario A: Vollständiges Abverkaufsverbot

Leichtenstein besteht auf sofortigem Abverkaufsstopp. FR müsste Restbestand vernichten oder einlagern. Konsequenz: erhebliche Eskalation, Klage in Frankreich oder Deutschland unvermeidlich.

**Rechtliche Einschätzung:** Position der Mandantin ist rechtlich stark. Risiko besteht, dass ein französisches Gericht trotz Wahl deutschen Rechts als Vertragsstatut die FR-freundlichere französische Vertragsrechts-Praxis anwendet oder auf ordre public verweist.

### Szenario B: Verhandelte Restbestandslösung (bevorzugt)

Die Parteien einigen sich auf folgende Bedingungen:

- FR darf den Restbestand (max. 4.200 Stück) innerhalb von sechs Monaten ab Einigung abverkaufen.
- FR zahlt für jedes verkaufte Restbestandsstück einen Abverkaufs-Lizenzsatz von 8 % des Nettoverkaufspreises.
- FR verpflichtet sich ausdrücklich, nach Abverkauf oder nach Ablauf der sechs Monate keine weiteren Exemplare zu fertigen.
- FR zahlt den Zahlungsrückstand 2025 (38.400 EUR) in zwei Raten: 19.200 EUR zum 01. Juli 2026 und 19.200 EUR zum 01. Oktober 2026.
- Das NWV bleibt für alle anderen Aspekte (Neufertigung, Vertrieb außerhalb des Restbestands) vollständig in Kraft.

**Vorteil für Leichtenstein:** Vermeidung eines teuren Gerichtsverfahrens in Frankreich; Einnahme aus dem Abverkaufs-Lizenzsatz; klare Beendigung der Geschäftsbeziehung.

### Szenario C: Kauf des Restbestands durch Leichtenstein

Leichtenstein kauft den Restbestand von 4.200 Stück zu einem verhandelten Preis (vorgeschlagener Preis: 40 EUR/Stück = 168.000 EUR gesamt) und verwertet oder vernichtet diesen selbst. FR erhält damit zumindest einen Teil der aufgewendeten Herstellungskosten zurück.

**Einschätzung:** Für Leichtenstein teuer und logistisch aufwendig; nicht empfohlen.

## 4. Aktuelle Verhandlungsposition und Empfehlung

Die Mandantin präferiert nach Beratungsgespräch vom 18. Juni 2026 **Szenario B** mit folgenden Mindestbedingungen:

- Abverkaufsfrist maximal 4 Monate (statt 6)
- Abverkaufs-Lizenzsatz mindestens 10 % (statt 8 %)
- Vollständige Zahlung des Rückstands 38.400 EUR bis 31. Juli 2026 (statt Raten)
- Unterzeichnung einer strafbewehrten Unterlassungserklärung bzgl. Neufertigung

Die Kanzlei empfiehlt, FR bis zum 30. Juni 2026 ein förmliches Vergleichsangebot auf Basis der Leichtenstein-Mindestbedingungen zuzusenden und für den Fall der Ablehnung unmittelbar Klage beim LG Mannheim zu erheben.

## 5. Schadensberechnung und Forderungsübersicht

Position	Betrag EUR
Ausstehende Lizenzzahlungen 2025	38.400
Vertragsstrafe Qualitätsverstöße (§ 11 Lizenzvertrag: 5.000 EUR je Verstoß, drei Chargen)	15.000
Vertragsstrafe Gebietsüberschreitung (§ 12 Lizenzvertrag: 10.000 EUR pauschal)	10.000

Position	Betrag EUR
Schadenersatz entgangene Exklusivitätseinnahmen (geschätzt, fünf Monate Vertrieb Deutschland durch FR)	12.000
Abmahn-/Anwaltskosten	3.800
<b>**Gesamtforderung**</b>	<b>**79.200**</b>

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 20. Juni 2026

**Datei:** 16\_domain\_streit\_rosenmanufaktur\_de.md

## 16 — Domain-Streit: rosenmanufaktur.de — DENIC-Dispute-Verfahren

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 08. Mai 2026

**Verfahren:** DENIC Dispute-Eintrag; ggf. Klage vor LG Frankfurt/Main (DENIC-Gerichtsstand)

### 1. Sachverhalt

#### 1.1 Domainregistrierung

Die Domain `rosenmanufaktur.de` wurde am 14. Januar 2026 durch Herrn Benedikt Schöpflin-Harz (wohnhaft Rosenhügel 8, 77694 Kehl am Rhein) registriert. Unter dieser Domain wird seit dem 01. März 2026 ein Online-Shop betrieben, der Gartendekorationen in Rosenbluete-Optik anbietet. Nach Analyse der Produktfotos und der Produktbeschreibungen handelt es sich bei den angebotenen Waren wahrscheinlich um FlowerWorld-„Garden Rose Bloom“-Exemplare oder um ähnliche Importware aus Drittländern.

#### 1.2 Kennzeichenrechtliche Analyse

##### Ältere Rechte der Mandantin:

- Wortmarke DPMA 30 2018 044 781 „Leichtenstein Rosenbluete“ — kein direkter Konflikt mit dem Domainnamen
- Unternehmensbezeichnung „Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur“ — keine direkte Verwechslungsgefahr mit „rosenmanufaktur“
- Firmenschlagwort „Rosenbluete“ und „Rosen“ — möglicherweise schwache Elemente

##### Alternative Anspruchsgrundlagen:

- Rufausbeutung nach § 4 Nr. 3 UWG: Der Domainname „rosenmanufaktur.de“ in Verbindung mit der Rosenbluete-Produktpalette nutzt gezielt die Bekanntheit des Marktsegments aus, in dem die Mandantin

Marktführer ist.

- Irreführung nach § 5 Abs. 2 UWG: Der Domainname könnte beim Verbraucher den Eindruck erwecken, er gelange auf die Website der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens.

### 1.3 WHOIS-Abfrage

WHOIS-Abfrage vom 25. April 2026 ergibt:

- **Registrant:** Benedikt Schöpflin-Harz, Einzelperson
- **Registrar:** IONOS SE (1&1 Internet SE)
- **Registered:** 2026-01-14
- **Nameserver:** ns1.ionos.de, ns2.ionos.de
- **Status:** active

Eine Verbindung zum FlowerWorld-Konzern oder zu Bouqart Italia lässt sich aus den WHOIS-Daten nicht ableiten. Es ist jedoch möglich, dass Schöpflin-Harz als Affiliate oder Strohmann für einen der beiden größeren Akteure handelt.

## 2. DENIC-Dispute-Verfahren

### 2.1 Grundlagen des DENIC-Dispute-Eintrags

Die DENIC e.G. (Frankfurt am Main) ermöglicht durch ihre „Dispute-Richtlinie“ einen vorläufigen Schutz für Inhaber älterer Rechte an einem Domainnamen. Ein Dispute-Eintrag führt dazu, dass die Domain bis zur Klärung des Rechtsstreits nicht auf einen anderen Inhaber übertragen werden kann. Der Dispute-Eintrag ist kein Lösungsverfahren; er sichert nur die Übertragungsblockade.

#### Voraussetzungen für einen Dispute-Eintrag:

1. Antragsteller muss glaubhaft machen, dass er Inhaber eines prioritätsälteren Rechts am Domainnamen ist.
2. Das prioritätsältere Recht muss schutzfähig sein.
3. Es muss zwischen dem Domainnamen und dem Recht eine Verwechslungsgefahr oder zumindest eine unberechtigte Nutzung vorliegen.

### 2.2 Antrag auf Dispute-Eintrag (30. April 2026)

Die Kanzlei hat am 30. April 2026 im Namen der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH einen Dispute-Antrag bei der DENIC e.G. gestellt. Zur Glaubhaftmachung wurden eingereicht:

- Kopie der Markenurkunde DPMA 30 2018 044 781 „Leichtenstein Rosenbluete“
- Auszug Handelsregister (HRB Mannheim 38 441) mit Firmenbezeichnung „Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH“
- Screenshot des Online-Shops unter rosenmanufaktur.de (Stand 25. April 2026)
- Kurze Begründung (3 Seiten) der Verwechslungsgefahr und des Rechtsschutzinteresses

### 2.3 Reaktion der DENIC

Die DENIC hat den Dispute-Eintrag mit Bestätigung vom 06. Mai 2026 vorgenommen. Die Domain `rosenmanufaktur.de` ist damit mit einem Dispute-Eintrag zugunsten der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH versehen. Der aktuelle Inhaber (Schöpflin-Harz) kann die Domain weiterhin nutzen, aber nicht verkaufen oder übertragen.

### 3. UDRP-Grundsätze und Vergleich zum vorliegenden Fall

Das UDRP-Verfahren (Uniform Domain-Name Dispute-Resolution Policy) der ICANN ist primär für generische Top-Level-Domains (.com, .net, .org) anwendbar. Für .de-Domains ist das DENIC-Dispute-Verfahren der primäre außergerichtliche Weg. Dennoch sind die UDRP-Grundsätze instruktiv:

UDRP-Voraussetzung	Prüfung im vorliegenden Fall
Identität oder Ähnlichkeit mit Marke	Teilweise: „rosenmanufaktur“ enthält das Element „rosen“ und „manufaktur“ — beide Elemente finden sich in der Firmenbezeichnung der Mandantin
Kein berechtigtes Interesse des Registranten	Offen: Schöpflin-Harz behauptet, die Domain für ein eigenes Gartendeko-Unternehmen zu nutzen; legitimes Gewerbeinteresse ist zu prüfen
Bösgläubige Registrierung	Möglich: Registrierung kurz nach Bekanntwerden der FlowerWorld-Affäre legt Trittbrettfahren nahe

### 4. Klageoptionen

Falls der Dispute-Eintrag keine ausreichende Lösung bietet (Schöpflin-Harz nutzt die Domain weiter für den Online-Shop):

#### 4.1 Unterlassungsklage nach UWG

Grundlage: §§ 3, 4 Nr. 3, 5 Abs. 2 UWG. Ziel: Unterlassung der Nutzung des Domainnamens für den Vertrieb von Gartendeko, die mit der Leichtenstein-Rosenblüte verwechselbar ist. Klage vor LG Frankfurt/Main (zuständig für DENIC-Streitigkeiten nach § 32 ZPO, da DENIC-Sitz Frankfurt).

#### 4.2 Markenrechtliche Klage

Grundlage: § 14 Abs. 2 Nr. 3 MarkenG (Ausnutzung oder Beeinträchtigung der Wertschätzung bekannter Marken). Voraussetzung: Bekanntheit der Wortmarke „Leichtenstein Rosenblüte“. Glaubhaftmachung der Bekanntheit erforderlich.

#### 4.3 Taktische Empfehlung

Zunächst Schöpflin-Harz direkt anschreiben (Abmahnung) und Übertragung der Domain auf die Mandantin gegen eine Aufwandsentschädigung von 500 EUR anbieten. Falls keine Reaktion binnen 14 Tagen, Klage vorbereiten. Bei gegebenem wirtschaftlichem Umfang des Online-Shops (geschätzt kleiner fünfstelliger Jahresumsatz) ist ein Vergleich meist die kostengünstigere Lösung.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 08. Mai 2026

**Datei:** 17\_euipo\_verteidigungsstrategie\_verkehrsdurchsetzung.md

## 17 — EUIPO-Verteidigungsstrategie: Nachweis der Verkehrsdurchsetzung

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmann Trautmann

**Datum:** 30. Mai 2026

**Verfahren:** EUIPO BoA R 1322/26-2 (Ergänzung zur Beschwerdegegenschrift)

## 1. Bedeutung der Verkehrsdurchsetzung im vorliegenden Verfahren

Die Mandantin hat die 3D-Marke im Jahr 2019 aufgrund originärer Unterscheidungskraft eingetragen erhalten. Im Nichtigkeitsverfahren ist Bouqart die Beweislast dafür auferlegt, dass die eingetragene Marke von Anfang an nicht unterscheidungskräftig war. Die Markeninhaberin kann der Nichtigkeitserklärung dadurch begegnen, dass sie nachweist, entweder:

- (a) dass die Marke im Eintragungszeitpunkt originär unterscheidungskräftig war (Primärargument), oder
- (b) dass die Marke jedenfalls im Zeitpunkt der EUIPO-Entscheidung durch Benutzung Unterscheidungskraft erworben hat (Art. 7 Abs. 3 UMV — Verkehrsdurchsetzung).

Das vorliegende Aktenstück dokumentiert die Nachweise für den Hilfsstandpunkt (b) — Verkehrsdurchsetzung.

## 2. Anforderungen an den Nachweis der Verkehrsdurchsetzung nach Art. 7 Abs. 3 UMV

### 2.1 Maßgeblicher Zeitpunkt und Gebiet

Der relevante Zeitpunkt für die Verkehrsdurchsetzung ist grundsätzlich der Anmeldezeitpunkt (22. Juni 2019). Allerdings hat das EuGH in neuerer Rechtsprechung klargestellt, dass auch spätere Beweise zulässig sind, sofern sie Rückschlüsse auf die Marktlage zum Anmeldezeitpunkt erlauben (EuGH C-218/01 — Henkel; EuG T-262/04 — BIC).

Das maßgebliche Gebiet ist die gesamte EU. Es genügt jedoch, wenn die Verkehrsdurchsetzung in einem wesentlichen Teil der EU nachgewiesen ist.

### 2.2 Nachweismittel

Typischerweise werden folgende Mittel eingesetzt:

- Demoskopische Gutachten (consumer surveys)
- Umsatz- und Marktanteilsdaten
- Werbeinvestitionen
- Länge und Intensität der Benutzung
- Presseberichte und Auszeichnungen
- Ausstellungsnachweise
- Händlerbefragungen

## 3. Eingereichte Nachweise (Anlage M zur Beschwerdegegenschrift)

### 3.1 Demoskopisches Gutachten GfK SE

**Gutachten:** GfK SE, Nürnberg, Durchführungszeitraum April–Mai 2026

**Methode:** Online-Panel, n = 1.847 Befragte in D, A, CH; Zielgruppe: Gartenbesitzer mit nachgewiesener Gartendeko-Kaufhistorie (mind. 1 Kauf in 24 Monaten über 50 EUR)

**Fragebogen-Auszug:**



Frage 1 (offen): „Welche Marken oder Hersteller von dekorativen Metallblumen für den Garten kennen Sie?“ — Leichtenstein wurde von 28 % der Befragten spontan genannt (Platz 1 unter allen genannten Marken in D/A/CH).

Frage 2 (gestützt, nach Vorlage des Markenbildes): „Kennen Sie diese Form? Wenn ja, können Sie angeben, von welchem Hersteller diese Form stammt?“ — 34 % identifizierten korrekt Leichtenstein; weitere 18 % nannten eine Premium-Marke aus dem Odenwald/Schwarzwald ohne Namensnennung; 9 % nannten andere Marken; 39 % konnten keinen Hersteller zuordnen.

**Ergebnis-Summary:** 34 % korrekte Herkunftszuordnung + 18 % partielle Zuordnung = 52 % Verkehrsgeltung im weiteren Sinne. Nach EUIPO-Praxis (Richtwert: 50 % der Zielgruppe) reicht dies für den Nachweis der Verkehrsdurchsetzung aus.

### 3.2 Umsatz- und Vertriebsdaten (Anlage M-12)

Jahr	Einheiten verkauft	Nettoumsatz EUR	Anteil Direktvertrieb	Anteil Fachhandel
2019	6.200	1.830.000	22 %	78 %
2020	5.900	1.750.000	28 %	72 %
2021	7.400	2.190.000	31 %	69 %
2022	8.100	2.390.000	35 %	65 %
2023	8.600	2.540.000	38 %	62 %
2024	8.800	2.320.000	41 %	59 %

Quelle: Jahresabschlüsse der Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH (Anlage M-12a bis M-12f), bestätigt durch Wirtschaftsprüfer Dr. Harald Ziegenfuß, Heidelberg.

### 3.3 Werbeinvestitionen (Anlage M-8 bis M-11)

Jahr	Messekosten EUR	Online-Marketing EUR	Printmedien EUR	Gesamt EUR
2019	48.000	22.000	15.000	85.000
2020	12.000	38.000	8.000	58.000
2021	52.000	41.000	14.000	107.000
2022	56.000	48.000	18.000	122.000
2023	58.000	55.000	21.000	134.000
2024	61.000	62.000	19.000	142.000

### 3.4 Presseberichte und Auszeichnungen

- „Mein schöner Garten“ (03/2022): „Die eleganteste Gartenskulptur des Jahres — wir testen die Leichtenstein-Rosenbluete“ (Anlage M-2)
- FOCUS Online (04/2023): „Made in Germany: Die 10 schönsten deutschen Gartendekos“ — Leichtenstein-Rosenbluete auf Platz 2 (Anlage M-3)
- Spoga+Gafa Design Award 2023 (Köln): Bronze in der Kategorie Gartendekoration (Anlage M-4)
- Gartenzeitung (07/2024): „Seit Jahren der Klassiker: Leichtensteins Rosenbluete als Inbegriff handwerklicher Gartenkunst“ (Anlage M-5)

- BBC Gardens World (UK, Sendung 08/2023): Kurzfeature über Leichtenstein (Anlage M-6)
- RTL-Frühstücksfernsehen (Segment Garten & Deko, Mai 2023): Produktvorstellung (Anlage M-7)

### 3.5 Fachhandels-Bestätigungen

Sieben Bestätigungsschreiben von Fachhandelsbetrieben, in denen diese bestätigen, dass Kunden gezielt nach der „Leichtenstein-Rosenbluete“ fragen und das Produkt bundesweit als eigenständige Marke wahrgenommen wird:

- Gartenparadies Müller-Schwab GmbH, Heidelberg
- Gartenwelt Rotthoff-Bergmann, Düsseldorf
- Grüner Daumen GmbH, München
- Gartencentrum Baumgartner KG, Wien
- HorticulturA SA, Brüssel (Belgien)
- Jardinerie Lefleur SARL, Straßburg (Frankreich)
- Tuinhuis de Vrolijk, Amsterdam (Niederlande)

## 4. Fazit

Die vorgelegten Nachweise belegen in ihrer Gesamtheit, dass die 3D-Marke 018 977 412 spätestens zum Zeitpunkt des EUIPO-Beschwerdeverfahrens die Anforderungen der Verkehrsdurchsetzung nach Art. 7 Abs. 3 UMV erfüllt. Die Marke ist daher auch hilfsweise auf diesem Wege vor der Nichtigerklärung geschützt.

Die demoskopische Studie mit 34 % korrekter Herkunftszuordnung und insgesamt 52 % Verkehrsgeltung bei der relevanten Zielgruppe erfüllt den EUIPO-Richtwert für hinreichende Verkehrsdurchsetzung.

**Erstellt von:** PA Dr. Volkmar Trautmann

**Datum:** 30. Mai 2026

**Datei:** 18\_beweismittel\_und\_recherche.md

# 18 — Beweismittel und Rechercheergebnisse

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 22. April 2026 (laufend aktualisiert bis 15. Juni 2026)

**Verfahren:** LG Mannheim 7 O 88/26 / EUIPO BoA R 1322/26-2

## 1. Testkaufdokumentation

### 1.1 Testkauf Nr. 1 — Filiale Heidelberg

**Datum:** 10. April 2026, 14:22 Uhr

**Ort:** FlowerWorld AG, Kurfürsten-Anlage 58, 69115 Heidelberg

**Käufer:** Franz-Josef Kellner (Vertriebsmitarbeiter der Mandantin)

**Produkt:** „Garden Rose Bloom“, Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL

**Preis:** 24,99 EUR (Kassenbon-Nr. 2026-04-10-14247)

**Beweismittel:** Eidesstattliche Versicherung Kellner (Anlage K-2), Kassenbon (Anlage K-3), Produktfoto (Anlage K-5 bis K-8)

Erläuterung Kellner: „Das Produkt stand auf einem Sonderpostendisplay am Eingang der Gartencentrum-Abteilung. Es war sofort erkennbar, dass es sich optisch um eine Kopie unserer Rosenbluete handelt. Ich habe zwei Exemplare gekauft und sie sofort sichergestellt.“

## 1.2 Testkauf Nr. 2 — Filiale Mannheim-Neckarau

**Datum:** 13. April 2026, 10:05 Uhr

**Ort:** FlowerWorld AG, Rheingoldstraße 22, 68169 Mannheim-Neckarau

**Käufer:** RA Philipp Mertens-Waldhausen (persönlich)

**Produkt:** „Garden Rose Bloom“ (gleiches Produkt)

**Preis:** 24,99 EUR (Kassenbon-Nr. 2026-04-13-10127)

**Beweismittel:** Eidesstattliche Versicherung RA Mertens-Waldhausen (Anlage K-2b), Kassenbon (Anlage K-4), Produktfotos (Anlage K-9 bis K-12)

## 1.3 Online-Kauf

**Datum:** 14. April 2026, 18:44 Uhr (Bestellzeitpunkt)

**Lieferung:** 17. April 2026

**Plattform:** flowerworld.de (Online-Shop)

**Bestellnummer:** FW2026-04-14-99812

**Preis:** 24,99 EUR zzgl. 4,99 EUR Versandkosten

**Beweismittel:** Screenshots des Online-Shops (Anlage K-13), Bestätigungs-E-Mail (Anlage K-14), Lieferschein und Verpackungsfoto (Anlage K-15 bis K-17)

# 2. Fotodokumentation und Bildvergleich

## 2.1 Vergleichsfotoset (Anlage K-5 bis K-12 und K-18 bis K-25)

Es wurden professionelle Vergleichsfotos unter identischen Beleuchtungsbedingungen angefertigt (Fotostudio Bauer & Partner, Mannheim, 18. April 2026):

Perspektive	Leichtenstein-Original	FlowerWorld-Verletzungsobjekt
Frontansicht	Anlage K-18	Anlage K-19
Seitenansicht links	Anlage K-20	Anlage K-21
Seitenansicht rechts	Anlage K-22	Anlage K-23
Draufsicht (Blütenkopf)	Anlage K-24	Anlage K-25
Detailaufnahme Stiel/Blatt	Anlage K-26	Anlage K-27
Nebeneinander-Aufnahme	Anlage K-28 (Beide Objekte nebeneinander)	

Die Fotos in Anlage K-28 sind die stärksten Beweismittel für die Verwechslungsgefahr. Die Übereinstimmungen sind auch bei sorgfältiger Betrachtung auf den ersten Blick augenfällig.

Physische Messungen (Messung durch Technischen Sachverständigen Dipl.-Ing. Rainer Haffner-Böck, Offenburg):

- Blütenkopfdurchmesser Original: 18,52 cm / Verletzungsobjekt: 17,98 cm (Abweichung 0,54 cm)
- Schaftlänge Original: 42,1 cm / Verletzungsobjekt: 40,3 cm (Abweichung 1,8 cm)
- Anzahl Blütenblätter außen: je 8 / innen: je 7
- Blatt-Position: Original 21,1 cm ab Boden / Verletzungsobjekt 20,2 cm ab Boden

## 2.2 jpg/-Verzeichnis

Die drei zentralen Vergleichsbilder für das Plugin-Testing:

- `jpg/original\_rosenbluete\_leichtenstein.jpg` — Frontansicht Original
  - `jpg/flowerworld\_aluminium\_variante.jpg` — Frontansicht Verletzungsobjekt
  - `jpg/designzeichnung\_geschmacksmuster.jpg` — Technische Zeichnung aus den Eintragungsunterlagen
- CD 008 412 661

### 3. Herkunftsrecherche FlowerWorld-Produkt

### 3.1 Zollrecherche

Ein Antrag auf Auskunft gemäß Art. 18 der EU-Grenzbeschlagnahmeverordnung (VO (EU) Nr. 608/2013) wurde beim Hauptzollamt Stuttgart gestellt. Das HZA hat mitgeteilt, dass Sendungen von FlowerWorld AG (Importeur) unter dem HS-Code 8306.29.00 (Trophäen, Statuetten und andere Ziergegenstände aus unedlen Metallen) in den ersten drei Monaten 2026 aus China eingegangen sind. Einzelheiten wurden unter Hinweis auf Steuergeheimnisschutz nicht mitgeteilt; ein zivilrechtlicher Beweissicherungsantrag (§ 485 ZPO) wurde am 20. Mai 2026 beim LG Mannheim gestellt.

### 3.2 Lieferantennachforschung

Durch eine Internet-Recherche über Alibaba.com und die chinesische Unternehmensregisterdatenbank (SAIC) konnte ein chinesischer Hersteller identifiziert werden:

**Shenzhen Gardencraft Metal Co., Ltd.** (■■■■■■■■■■), Longhua District, Shenzhen, Guangdong  
Produkt auf Alibaba.com: „Iron Rose Garden Decor — OEM/ODM, Art Rose Sculpture, Customizable“  
Mindestbestellmenge: 500 Stück; Preis bei 1.000 Stück: ca. 4.80 USD/Stück (FOB Shenzhen)

Ein Anfrage-Schreiben unter Verwendung einer Test-Einkäufer-Identität (Beauftragung: Detektei Schreibmann & Partner, Frankfurt) ergab Produktfotos, die exakt dem FlowerWorld-Produkt entsprechen.

**Beweismittel:** Screenshot Alibaba.com-Produkt (Anlage L-1), Anfrage-Korrespondenz (Anlage L-2), Produktfotos (Anlage L-3 bis L-5)

#### 4. Marktrecherche zu Wettbewerberprodukten

## 4.1 Zweck

Für die Abwehr des Nichtigkeitsantrags (EUIPO BoA R 1322/26-2) und für den Formvergleich beim LG Mannheim war eine systematische Marktrecherche zu Wettbewerberprodukten erforderlich.

## 4.2 Rechercheergebnisse

18 Wettbewerberprodukte wurden identifiziert und dokumentiert (Anlage M-15 bis M-32). Keines der Produkte weist die charakteristische Kombination aus S-Schaft, Blattattrappe und asymmetrischer Doppellagenblüte auf:

Nr.	Hersteller	Produkt	Schaftform	Blütenblätter	Blattattrappe
1	Dehner (Eigenmarke)	Rosenblume Stahl	Gerade	6, symmetrisch	Nein
2	Siena Garden	Rose Stick	Leicht gebogen	8, symmetrisch	Nein
3	Esschert Design (NL)	Metal Rose	Gerade	5, symmetrisch	Nein
4	Gartenkrone (Eigenmarke)	Eisenblume	Wellenförmig	12, symmetrisch	Nein
5	Luxform Lighting (UK)	Solar Rose	Gerade	6, symmetrisch	Nein
6	Smart Solar (UK)	Rose Solar	Gerade	5, symmetrisch	Nein
7–18	Diverse Im- port-Produkte	Diverse	Gerade oder einfach gebogen	5–8, symmetrisch	Nein

Das Ergebnis ist eindeutig: Die charakteristischen Merkmale der Leichtenstein-Rosenbluete (S-Schaft, Blattattrappe, asymmetrische Doppellagigkeit) finden sich in keinem Wettbewerbsprodukt.

## 5. Zusammenfassung der Beweislage

Die Beweislage für das Verletzungsverfahren LG Mannheim 7 O 88/26 ist sehr stark:

- Testkauf beweissicher dokumentiert
- Fotovergleich professionell erstellt und physische Messungen durchgeführt
- Herkunft des Verletzungserzeugnisses aus China (Shenzhen Gardencraft) plausibel gemacht
- Marktrecherche belegt fehlende Produktähnlichkeit bei allen bekannten Wettbewerbern

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Stand:** 15. Juni 2026

**Datei:** 19\_vergleichsverhandlungen\_flowerworld.md

# 19 — Vergleichsverhandlungen mit FlowerWorld AG

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 25. Juni 2026

**Gegenseite:** Rechtsanwälte Klingenberg Brauer & Partner, Hamburg, RA Dr. Heinz-Werner Klingenberg

## 1. Verhandlungsinitiative

Nach dem Beschluss der einstweiligen Verfügung und dem temporären Verkaufsstopp durch FlowerWorld AG hat die Gegenseite am 12. Mai 2026 über ihre Anwälte Gesprächsbereitschaft signalisiert. Ein erstes Telefonat fand am 18. Mai 2026 statt; das erste förmliche Verhandlungsgespräch fand am 03. Juni 2026 im Büro der Kanzlei Dr. Trautmann & Coll. in Mannheim statt.

Folgende Personen waren anwesend:

- **Klägerin:** Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind (GF), RA Mertens-Waldhausen, PA Dr. Trautmann
- **Beklagte:** Lars Dittmann-Sörensen (Vorstand FlowerWorld AG), RA Dr. Klingenberg

## 2. Ausgangspositionen

### 2.1 Position Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

#### Minimalforderungen:

1. **Unterlassung dauerhaft:** FlowerWorld unterlässt dauerhaft das Anbieten, Inverkehrbringen und Bewerben des Produkts „Garden Rose Bloom“ (EAN 4 017 600 188 372) sowie aller damit verwechselbar ähnlichen Erzeugnisse.
2. **Rückruf und Vernichtung:** FlowerWorld ruft sämtliche noch im Handel befindlichen Exemplare zurück und vernichtet diese auf eigene Kosten (geschätzt noch ca. 28.000 Exemplare in Filialen und Lager, da nur ca. 7.000 im Zeitraum März–April 2026 verkauft wurden).
3. **Auskunft:** Vollständige Auskunft über Herkunft, Lieferant, Einkaufsmenge, Verkaufsmenge, Einkaufs- und Verkaufspreise, Gewinn.
4. **Schadensersatz:** Zahlung von Schadensersatz nach Lizenzanalogie, vorläufig beziffert auf 33.012 EUR (vgl. Aktenstück 07), endgültige Bezifferung nach Auskunft.
5. **Vertragsstrafe:** Für den Fall zukünftiger Zuwiderhandlungen Vertragsstrafe von 25.000 EUR je Verstoß.
6. **Kostenerstattung:** Erstattung der Abmahnkosten und Verfahrenskosten (ca. 21.000 EUR).

**Gesamtforderung:** ca. 54.000 EUR Schadensersatz und Kosten + Unterlassung + Rückruf.

### 2.2 Position FlowerWorld AG

FlowerWorld räumt im Gespräch vom 03. Juni 2026 erstmals ein, dass die Ähnlichkeit zwischen den Produkten „nicht zu leugnen ist“, bestreitet aber eine vorsätzliche Übernahme der Leichtenstein-Form. Vorstand Dittmann-Sörensen gibt an, der Einkauf habe das Produkt ohne Prüfung einer Markenollision geordert.

FlowerWorld ist grundsätzlich zu einem Vergleich bereit, stellt aber folgende Bedingungen:

- Keine „endgültige“ Unterlassung, sondern nur für das konkrete Produkt mit dieser EAN
- Kein Rückruf (zu teuer, logistisch nicht umsetzbar innerhalb kurzer Zeit) — stattdessen Auslistung aus dem Online-Shop und Ende der Ladenlieferung
- Schadensersatz maximal 15.000 EUR (Pauschalentschädigung)
- Keine Auskunftspflicht (FlowerWorld verweist auf Geschäftsgeheimnis)

## 3. Zweites Verhandlungsgespräch (22. Juni 2026)

Beim zweiten Gespräch (Büro RA Klingenberg, Hamburg) zeichnete sich folgendes Ergebnis ab:

### 3.1 Unterlassung

Einigung auf umfassende Unterlassung: nicht nur das konkrete Produkt, sondern alle Erzeugnisse, die in den wesentlichen Formmerkmalen mit der EU-3D-Marke 018 977 412 übereinstimmen. FlowerWorld gibt eine vorformulierte strafbewehrte Unterlassungserklärung ab.

### 3.2 Rückruf

Kompromiss: FlowerWorld verkauft den Restbestand in den Filialen nicht mehr aktiv (kein Nachfüllen der Regale, Entfernung aus Displays); bereits ausgelieferte Ware wird nicht zurückgerufen, da Käufer Privatpersonen sind. Lagerbestand (noch ca. 18.000 Stück) wird vernichtet. Vernichtungsnachweis durch Zertifikat eines beauftragten Recyclingbetriebs.

### 3.3 Auskunft

FlowerWorld erteilt Auskunft über Gesamteinkaufsmenge und Gesamtverkaufsmenge sowie Lieferant (Shenzhen Gardencraft Metal Co., Ltd., bestätigt). Weitere Einzelheiten werden als Geschäftsgeheimnis eingestuft und nur unter Mitwirkung eines neutralen Wirtschaftsprüfers offengelegt.

### 3.4 Schadensersatz

Einigung auf 28.000 EUR Pauschalabgeltung, die alle Ansprüche (Lizenzanalogie, Imageschaden, Kostenerstattung) abdeckt. Ratenzahlung: 14.000 EUR zum 01. August 2026, 14.000 EUR zum 01. November 2026.

## 4. Entwurf des Vergleichsvertrags (Stand 25. Juni 2026)

Der Vergleichsvertrag ist noch im Entwurfsstadium (Letzte Fassung vom 24. Juni 2026, als Anlage N-1 in der Akte). Wesentliche Regelungen:

Punkt	Regelung
Unterlassung	Umfassend, strafbewehrt 25.000 EUR/Verstoß
Lagerbestand	Vernichtung bis 01. September 2026, Nachweis durch Recyclingzertifikat
Auskunft	Gesamtzahlen bis 15. August 2026
Schadensersatz	28.000 EUR in zwei Raten
Nichtigkeitsantrag	FlowerWorld unterstützt den Nichtigkeitsantrag von Bouqart nicht (Neutralitätsklausel)
Gerichtliche Verfahren	Werden nach Unterzeichnung des Vergleichs für erledigt erklärt; LG Mannheim 7 O 88/26 endet mit Beschluss nach § 91a ZPO
Vertraulichkeit	Beide Parteien behandeln die Vergleichsbedingungen vertraulich

## 5. Empfehlung und Votum der Mandantin

**Empfehlung der Kanzlei:** Der Vergleich ist für die Mandantin vorteilhaft. Die Einigung sichert:

- Dauerhaftes Unterlassen durch FlowerWorld
- Vernichtung des Lagerbestands (ca. 18.000 Stück werden dauerhaft aus dem Markt genommen)
- Zahlung von 28.000 EUR (entspricht der Lizenzanalogie plus Kostenerstattung)
- Rasche Verfahrensbeendigung

Risiken einer gerichtlichen Entscheidung (Ungewissheit bezüglich EUIPO-Ausgang, Kosten weiterer Gutachten, Zeitaufwand) überwiegen den marginalen Vorteil einer potenziell höheren Schadensersatzsumme.



**Votum Mandantin (Besprechung 24. Juni 2026):** Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind stimmt dem Vergleich vorbehaltlich der Endabstimmung eines letzten Entwurfs zu. Unterzeichnungstermin: 10. Juli 2026.

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 25. Juni 2026

**Datei:** 20\_prozesstaktik\_lg\_mannheim.md

## 20 — Prozesstaktik: LG Mannheim 7 O 88/26 — Terminsvorbereitung

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 28. Juni 2026

**Termin:** Widerspruchsverhandlung (eV) und Hauptsachetermin — 08. Juli 2026, 10:00 Uhr

**Kammer:** LG Mannheim, 7. Kammer für Handelssachen

**Vorsitz:** Richterin Dr. Angelika Fleischer-Noll

### 1. Verfahrensstand zum Terminszeitpunkt

Zum Verhandlungstermin am 08. Juli 2026 liegen folgende Schriftsätze vor:

- Klageschrift/Antrag auf eV (22. April 2026)
- Beschluss eV (29. April 2026)
- Widerspruch FlowerWorld (04. Mai 2026)
- Klagebegründung (12. Mai 2026)
- Klageerwiderung FlowerWorld (02. Juni 2026; RA Dr. Klingenberg)
- Replik Klägerin (22. Juni 2026)

Die Vergleichsverhandlungen laufen parallel; sollte der Vergleich bis 08. Juli 2026 unterzeichnet sein, entfällt der Termin. Derzeit noch nicht absehbar.

### 2. Erwartete Argumentation der Gegenseite

RA Dr. Klingenberg hat in der Klageerwiderung und im Gespräch folgende Argumente angekündigt:

#### 2.1 Keine Verwechslungsgefahr bei 3D-Marken

FlowerWorld wird argumentieren, dass der Durchschnittsverbraucher beim Kauf einer 25-Euro-Gartenblume beim Discounter nicht an eine 200-Euro-Premiummarke denkt. Das Bewusstsein für die Herkunft sei im preissensiblen Discounterkanal grundsätzlich geringer.

**Gegenargument:** Verwechslungsgefahr im Sinne des Markenrechts bedeutet nicht, dass der Verbraucher tatsächlich verwechselt — es genügt die Gefahr einer gedanklichen Verbindung. Auch der flüchtige Verbraucher, der im Discounter eine Rosenblüte sieht, wird an die Leichtenstein-Form erinnert. Der BGH hat in GRUR 2008, 912 — Pantogard ausgeführt, dass die Verwechslungsgefahr nach einem Gesamtvergleich zu beurteilen ist, bei dem alle relevanten Faktoren einzubeziehen sind.

## 2.2 Die Marke sei nicht schutzfähig (Widerklage oder Einrede)

FlowerWorld kündigt an, die Nichtigkeit der Marke als Einrede zu erheben (§ 55 i.V.m. § 51 MarkenG). Dieser Einwand ist möglich, aber prozessual schwierig, da das EUIPO-Verfahren noch läuft.

**Gegenargument:** § 127 UMV regelt ausdrücklich, dass ein nationales Gericht das Verletzungsverfahren aussetzen kann, aber nicht muss, wenn ein Nichtigkeitsantrag beim EUIPO anhängig ist. Das Ermessen des Gerichts spricht für eine Nichtaussetzung hier, da: (a) Die EUIPO-Erstentscheidung die Marke bestätigt hat. (b) Der Beschwerdeverfahrensausgang offen ist, aber die Mandantin gute Argumente hat. (c) Jede Woche Verzögerung der Mandantin weiteren Schaden verursacht.

## 2.3 Erschöpfung für Online-Käufer

FlowerWorld wird vortragen, dass für die bereits an Endverbraucher verkauften ca. 7.000 Stücke Erschöpfung nach § 24 MarkenG eingetreten sei.

**Gegenargument:** Erschöpfung betrifft nur die Rechte an den konkreten, bereits in Verkehr gebrachten Exemplaren. Sie wirkt zugunsten der Endkäufer, nicht zugunsten von FlowerWorld selbst. FlowerWorld kann sich auf Erschöpfung nicht berufen, weil Erschöpfung voraussetzt, dass der Markeninhaber die Ware selbst in Verkehr gebracht hat — was hier nicht der Fall ist.

## 3. Beweisantritte und Beweismittel der Klägerin

Beweisthema	Beweismittel
Verletzungshandlung	Testkauf-Protokolle, Kassenbons (Anlage K-2 bis K-4)
Zeichenähnlichkeit	Fotovergleich (Anlage K-18 bis K-28), Messprotokoll Haffner-Böck (Anlage K-29)
Verwechslungsgefahr	Sachverständigengutachten Prof. Dr. Hausmann-Ketterer (Anlage K-30, erwartet 30. Juni 2026)
Inhaberschaft der Marke	EUIPO-Registerauszug (Anlage D-1)
Schaden	Schadensberechnung nach Lizenzanalogie (Aktenstück 07, Anlage N-2)
Chinesischer Hersteller	Alibaba-Recherche, Detektei-Bericht (Anlage L-1 bis L-5)

## 4. Vortrag zum Aussetzungsantrag

Falls das Gericht eine Aussetzung nach § 127 UMV erwägt, wird beantragt, von der Aussetzung abzusehen:

- Dauer des EUIPO-Beschwerdeverfahrens: erfahrungsgemäß 18 bis 36 Monate
- Mandantin erleidet in dieser Zeit weiteren Imageschaden
- EUIPO-Erstentscheidung liegt vor und bestätigt die Marke
- Schadensersatzanspruch bleibt im Falle späterer Löschung der Marke auf Zeiten vor der Löschung beschränkt; das Gericht muss keine endgültige Bindungswirkung fürchten

Hilfsweise: Aussetzung nur bzgl. des Schadensersatzbegehrens; Unterlassungs- und Rückrufanspruch werden sofort tenoriert.

## 5. Terminsprogramm

**Vorbereitung:**

- Bis 30. Juni 2026: Sachverständigengutachten Hausmann-Ketterer einfordern
- Bis 05. Juli 2026: Schriftsätzliche Zusammenfassung der Argumente einreichen
- 07. Juli 2026, 16:00 Uhr: Vorbesprechung mit Mandantin (Tel.)
- 08. Juli 2026, 09:30 Uhr: Eintreffen im Gericht, Vorgespräch mit RA Dr. Klingenberg

**Am Termin vorzubringen:**

- Eröffnung: Verweise auf eV-Beschluss, Betonung der starken Markenposition
- Hauptargumentation: Verwechslungsgefahr durch Bildvergleich veranschaulichen (Anlage K-28 als Hauptbeweisstück)
- Hilfsargumentation: Auskunftsanspruch und Schadensersatzfeststellung auch bei Marktablauf der Marke begründet
- Prozessual: Antrag auf Ablehnung der Aussetzung mit ausführlicher Begründung

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 28. Juni 2026

**Datei:** 21\_vollstreckung\_ordnungsmittelantrag.md

## 21 — Vollstreckung und Ordnungsmittelantrag (§ 890 ZPO)

**Bearbeiter:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 12. Juni 2026

**Verfahren:** LG Mannheim 7 O 88/26 — Vollstreckung der einstweiligen Verfügung

### 1. Ausgangslage: Verstoß gegen die einstweilige Verfügung

#### 1.1 Die einstweilige Verfügung und ihre Wirkung

Das LG Mannheim hat mit Beschluss vom 29. April 2026 FlowerWorld AG verboten, das Produkt „Garden Rose Bloom“ (EAN 4 017 600 188 372) anzubieten, in Verkehr zu bringen, zu bewerben oder einzuführen. Der Beschluss wurde am 30. April 2026 zugestellt.

FlowerWorld hat in einem Schreiben vom 06. Mai 2026 bestätigt, die Lieferung an Filialen vorläufig gestoppt zu haben. Der Online-Shop zeigte das Produkt als „vorübergehend nicht verfügbar“.

#### 1.2 Festgestellte Verstöße

Durch Monitoring des Online-Shops und eine weitere Filialbegehung wurden folgende Verstöße festgestellt:

**Verstoß Nr. 1 — Online-Shop (festgestellt 28. Mai 2026):** Das Produkt war am 28. Mai 2026, 14:30 Uhr, wieder auf der Website flowerworld.de gelistet, zunächst mit dem Hinweis „limited availability“. Eine eidesstattliche Versicherung der Mitarbeiterin Nicole Waldmann-Bruder (Agentur für Online-Monitoring, Frankfurt) dokumentiert den Befund (Anlage O-1: Bildschirmfoto mit Zeitstempel 28. Mai 2026, 14:31:22 Uhr).

Das Produkt war zum Preis von 24,99 EUR in den Warenkorb legbar und wurde von der Kanzlei am gleichen Tag testweise bestellt (Bestellnummer FW2026-05-28-22891; vgl. Anlage O-2). Die Bestellung wurde am 30. Mai 2026 storniert und mit einer Nachricht „leider derzeit nicht mehr erhältlich“ zurückgesandt — aber die Bestellbestätigung vom 28. Mai dokumentiert, dass das Produkt aktiv angeboten wurde.

**Verstoß Nr. 2 — Filiale Stuttgart (festgestellt 04. Juni 2026):** In der FlowerWorld-Filiale Stuttgart-Vaihingen, Gewerbepark 33, wurden am 04. Juni 2026 noch sechs Exemplare des Produkts im Regal gefunden und von Frau Leichtenstein-Bauernfeind persönlich fotodokumentiert (Anlage O-3: 12 Fotos mit Preisetiketten und Regallage).

## 2. Ordnungsmittelantrag nach § 890 ZPO

### 2.1 Antragstellung

Die Kanzlei hat am 08. Juni 2026 beim LG Mannheim (7 O 88/26) einen Antrag auf Verhängung von Ordnungsgeld gegen FlowerWorld AG gemäß § 890 Abs. 1 Satz 1 ZPO gestellt.

### 2.2 Antragsinhalt

**Antrag:** Das Gericht möge gegen die Schuldnerin FlowerWorld AG wegen Zuwiderhandlung gegen die Unterlassungsverfügung vom 29. April 2026 (Az. 7 O 88/26) ein Ordnungsgeld in Höhe von mindestens 50.000 EUR, ersatzweise Ordnungshaft gegen die Mitglieder des Vorstands, festsetzen.

### 2.3 Begründung

Es wurden zwei Verstöße nachgewiesen:

- **Verstoß 1 (Online-Shop, 28. Mai 2026):** Das Produkt war aktiv zum Kauf angeboten, wie durch eidesstattliche Versicherung und Bestellbestätigung dokumentiert. Das kurzzeitige Anbieten, auch wenn die Bestellung danach storniert wurde, ist ein vollendeter Verstoß gegen das Unterlassungsgebot.
- **Verstoß 2 (Filiale Stuttgart, 04. Juni 2026):** Das Vorhalten von Ware im Regal zum Kauf ist ein Anbieten im Sinne des Unterlassungsgebots. Das Gericht hat in seinem Beschluss keine Unterscheidung zwischen Filialen und Online-Shop gemacht; das Verbot gilt bundesweit für alle Vertriebskanäle.

Nach § 890 Abs. 1 ZPO ist je Zuwiderhandlung ein Ordnungsgeld bis zu 250.000 EUR oder Ordnungshaft zu verhängen. Bei zwei Verstößen könnte das Gericht ein Gesamtordnungsgeld von 50.000 bis 100.000 EUR verhängen.

## 3. Reaktion FlowerWorld und Gerichtsbehandlung

### 3.1 Stellungnahme FlowerWorld

FlowerWorld AG hat mit Schriftsatz vom 12. Juni 2026 (RA Dr. Klingenberg) entgegnet:

- Zum Online-Verstoß: Der Listing-Fehler sei auf ein technisches Problem im Online-Shop-System zurückzuführen (automatisches Relisting nach Update). Kein vorsätzlicher Verstoß.
- Zum Filialverstoß Stuttgart: Die Niederlassung Stuttgart habe die interne Abziehanweisung nicht rechtzeitig erhalten. Auch hier kein vorsätzlicher Verstoß.

FlowerWorld beantragt, von der Verhängung eines Ordnungsgeldes abzusehen oder ein symbolisches Ordnungsgeld (5.000 EUR) festzusetzen.

### 3.2 Gegenstellungnahme der Klägerin

Auch fahrlässige Verstöße sind nach § 890 ZPO sanktionsfähig; ein Vorsatzerfordernis besteht nicht. Die Argumentation von FlowerWorld zeigt, dass das Unternehmen die Einhaltung der Unterlassungsverfügung

intern nicht ausreichend sichergestellt hat — was zu seinen Lasten geht.

Angesichts des Umsatzes von FlowerWorld AG (Jahresumsatz 2025: 1,42 Milliarden EUR lt. Geschäftsbericht 2025) ist ein Ordnungsgeld von mindestens 50.000 EUR angemessen, um die spürbare Warnwirkung zu entfalten.

### 3.3 Beschluss des LG Mannheim (erwartet)

Das Gericht hat die Anhörung der Schuldnerin abgeschlossen; ein Beschluss ist für Ende Juni 2026 angekündigt.

## 4. Parallele Vollstreckungslage

Da der Vergleich noch nicht unterzeichnet ist (vgl. Aktenstück 19), wird der Ordnungsmittelantrag weiterverfolgt. Im Falle der Vergleichsunterzeichnung würde der Antrag zurückgenommen; die Vergleichsverhandlungsparteien haben sich darauf verständigt, die Ordnungsgeld-Frage als separate Verhandlungsposition zu behandeln (Leichtenstein fordert Anerkennung der Verstöße und Zahlung von 10.000 EUR als Ordnungsgeldsurrogat im Vergleich).

**Erstellt von:** RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 12. Juni 2026

**Datei:** 22\_gesamtstrategie\_und\_zeitachse.md

# 22 — Gesamtstrategie und Zeitachse: Alle Parallelverfahren

**Bearbeiter:** PA Dr. Volkmar Trautmann / RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 02. Juli 2026

**Für:** Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind, GF Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

## 1. Gesamtüberblick der Parallelverfahren

Die Mandantin ist gegenwärtig in sechs parallelen Rechtsstreitigkeiten involviert. Die folgende Übersicht dient als Basis für das strategische Lagebild:

Nr.	Verfahren	Aktenzeichen	Status	Priorität
1	Markenverletzung FlowerWorld — LG Mannheim	7 O 88/26	Vergleichsverhandlungen	Sehr hoch
2	EUIPO Nichtigkeitsantrag Marke (Bouqart)	BoA R 1322/26-2	Beschwerdegegen schrift eingereicht	Sehr hoch
3	EUIPO Nichtigkeitsantrag Geschmacksmuster (Bouqart)	ICD offen	Stellungnahme in Vorbereitung	Hoch

Nr.	Verfahren	Aktenzeichen	Status	Priorität
4	UWG gegen RosenGarten24.de — OLG Karlsruhe	6 U 41/26	Berufungsverhandlung 22.10.2026	Mittel
5	Lizenzstreit Fonderie Roussel	Außergerichtlich	Vergleichsverhandlungen	Hoch
6	Domain-Streit rosenmanufaktur.de	DENIC Dispute	Dispute-Eintrag erfolgt	Niedrig

## 2. Zeitachse — Meilensteine Juli bis Dezember 2026

### Juli 2026

Datum	Ereignis	Verfahren
08.07.2026	Termin LG Mannheim (Widerspruchsverhandlung eV + Hauptsache) — ggf. erübrigt durch Vergleich	7 O 88/26
08.07.2026	Einreichung Beschwerdegegenschrift EUIPO (Frist: 15.07.2026)	BoA R 1322/26-2
10.07.2026	Geplante Unterzeichnung Vergleich FlowerWorld	7 O 88/26
15.07.2026	Schriftsatzfrist EUIPO	BoA R 1322/26-2
18.07.2026	Lieferung Sachverständigengutachten Stein-Weitmann (Vintage-Katalog)	Geschmacksmuster
31.07.2026	Frist Vergleichsangebot an Fonderie Roussel	Lizenzstreit

### August 2026

Datum	Ereignis	Verfahren
01.08.2026	1. Rate Schadensersatz FlowerWorld fällig (14.000 EUR, falls Vergleich zustande)	7 O 88/26
01.09.2026	Vernichtungsnachweis FlowerWorld fällig	7 O 88/26
30.08.2026	Stellungnahme Geschmacksmuster-Nichtigkeitsverfahren (Frist EUIPO)	Geschmacksmuster

### Oktober 2026

Datum	Ereignis	Verfahren
22.10.2026	Berufungsverhandlung OLG Karlsruhe 6 U 41/26 (UWG RosenGarten24)	6 U 41/26
Ende Oktober	Erwartete EUIPO-BoA-Entscheidung (R 1322/26-2) — frühestens, eher 2027	BoA R 1322/26-2

## November 2026

Datum	Ereignis	Verfahren
01.11.2026	2. Rate Schadensersatz FlowerWorld fällig (14.000 EUR)	7 O 88/26
Ende 2026	Mögliche Entscheidung OLG Karlsruhe (UWG)	6 U 41/26

## 3. Strategische Prioritäten

### 3.1 Priorität 1: Vergleich FlowerWorld abschließen

Der Vergleich mit FlowerWorld ist das wichtigste operative Ziel. Er sichert:

- Dauerhaftes Unterlassen durch den größten aktuellen Verletzer
- Vernichtung von ca. 18.000 Exemplaren aus dem Markt
- Liquiditätszufluss von 28.000 EUR

**Risiko:** Scheitert der Vergleich, ist der Termin am 08. Juli 2026 die entscheidende gerichtliche Auseinandersetzung. Der Ausgang des Widerspruchsverfahrens ist nach Einschätzung der Kanzlei für die Klägerin positiv.

### 3.2 Priorität 2: EUIPO-Beschwerdeverfahren

Das EUIPO-Beschwerdeverfahren R 1322/26-2 ist die wichtigste strategische Frage für den mittelfristigen Bestand des Schutzrechtsportfolios. Ein Verlust der EU-3D-Marke würde die Position gegenüber allen aktuellen und künftigen Verletzern erheblich schwächen.

Die Beschwerdegegenschrift ist stark; der hilfsweise Nachweis der Verkehrsdurchsetzung (GfK-Gutachten, 34 % korrekte Herkunftszuordnung) gibt ein robustes Rückfallnetz.

### 3.3 Priorität 3: Lizenzstreit Fonderie Roussel

Der Abschluss eines Restbestandsabkommens ist wichtig, um FR nicht zum aggressiven Prozessführer zu machen. Eine gerichtliche Auseinandersetzung mit FR — möglicherweise vor französischen Gerichten — bindet Ressourcen und birgt Ungewissheiten im Hinblick auf das anwendbare Recht und die Vollstreckung.

### 3.4 Priorität 4: Geschmacksmuster-Nichtigkeitsverfahren

Paralleles Verfahren zum EUIPO-Markenstreit; wichtig, aber durch das Sachverständigengutachten Stein-Weitmann gut positioniert.

### 3.5 Priorität 5–6: UWG und Domain



Das UWG-Verfahren und der Domain-Streit sind wichtig für das Grundsatzbild, aber wirtschaftlich nachrangig. Im UWG-Verfahren ist ein Vergleich mit Huberth-Schwager die bevorzugte Lösung; beim Domain-Streit reicht zunächst der Dispute-Eintrag.

## 4. Finanzielle Gesamtbilanz (vorläufig)

### Verfahrenskosten bisher (Stand Juli 2026)

Position	Betrag EUR
Kanzleigebühren RA Mertens-Waldhausen (60 h à 310 EUR)	18.600
Kanzleigebühren PA Dr. Trautmann (40 h à 380 EUR)	15.200
GfK-Gutachten Verkehrsdurchsetzung	14.800
TÜV-Qualitätsgutachte n (UWG-Verfahren)	3.200
Gerichtskosten (eV + Hauptsache LG Mannheim)	7.800
Notarkosten (Social-Me dia-Beurkundung)	1.200
Testkauf-Aufwendunge n	180
<b>**Gesamt bisher**</b>	<b>**60.980**</b>

### Erwartete Einnahmen

Position	Betrag EUR
Vergleich FlowerWorld (Schadensersatz)	28.000
Kostenerstattung FlowerWorld (erwartet)	12.000
<b>**Gesamt**</b>	<b>**40.000**</b>

**Nettobelastung Mandantin (nach Erstattungen):** ca. 21.000 EUR — angesichts der gesicherten Marktposition und des abgewehrten Schadens (18.000 Stück aus dem Markt genommen = Schutz des Premiummarktes) ein vertretbarer Aufwand.

## 5. Mandantenkommunikation

Jour-Fixe-Termine mit der Mandantin finden weiterhin dienstags um 10:00 Uhr statt (30-minütig per Telefon). Monatliches Schreiben mit Verfahrensüberblick wird am 01. jeden Monats verschickt.

Nächste persönliche Besprechung: 08. Juli 2026 nach dem Gerichtstermin (oder nach Vergleichsunterzeichnung), Kanzlei Mannheim, 14:00 Uhr.

**Erstellt von:** PA Dr. Volkmar Trautmann / RA Philipp Mertens-Waldhausen

**Datum:** 02. Juli 2026

## E-Mails

Datei: eml/anschreiben\_flowerworld\_ag\_abmahnung.eml

Von	RA Philipp Mertens-Waldhausen <mertens-waldhausen@trautmann-coll.de>
An	rechtsabteilung@flowerworld.de
Datum	Thu, 16 Apr 2026 09:15:00 +0200
Betreff	Abmahnung wegen Verletzung der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 — Produkt "Garden Rose Bloom" EAN 4 017 600 188 372

Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll.

Patentanwälte und Rechtsanwälte

Q 7 15

68161 Mannheim

Tel.: +49 621 44 11 20

Fax: +49 621 44 11 29

E-Mail: mertens-waldhausen@trautmann-coll.de

Mannheim, 16. April 2026

An die

FlowerWorld AG

Rechtsabteilung

Alsterchaussee 112

20149 Hamburg

EINSCHREIBEN MIT RÜCKSCHEIN / per E-Mail

Betreff: Abmahnung wegen Verletzung der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412

Ihre Ref.: –

Unsere Ref.: TRA/26/MK/0042 — Leichtenstein ./ FlowerWorld

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir vertreten die Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstraße 118, 69412 Eberbach am Neckar (im Folgenden: unsere Mandantin). Unsere Mandantin ist Inhaberin der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412, eingetragen am 22. Juni 2019 für die Warenklassen 20 und 27 (Dekoration und Gartenartikel aus Metall).

### I. SACHVERHALT

Unsere Mandantin hat festgestellt, dass Ihr Unternehmen seit März 2026 in Ihren bundesweit ca. 340 Filialen sowie im Online-Shop flowerworld.de das Produkt „Garden Rose Bloom“ (Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL, EAN 4 017 600 188 372) zum Preis von 24,99 EUR anbietet.

Dieses Produkt zeigt eine dreidimensionale Rosenblüte, die in ihrer Form und Gestaltung — insbesondere in der Anzahl und Anordnung der Blütenblätter (acht äußere, sieben innere), der S-förmigen Gestaltung des Stielschaftes sowie der charakteristischen Blattattrappe auf halber Schafthöhe — mit der eingetragenen EU-3D-Marke unserer Mandantin in sämtlichen wesentlichen Merkmalen übereinstimmt.

Beweise für den Verletzungssachverhalt liegen uns in Form von Testkaufbelegen (Filialen Heidelberg und Mannheim-Neckarau, jeweils April 2026) sowie Screenshots des Online-Shops (Stand 14. April 2026) vor.

## II. RECHTSLAGE

Das Anbieten, Inverkehrbringen und Bewerben des genannten Produkts stellt eine Verletzung der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 dar und ist nach Art. 9 Abs. 2 lit. b der Unionsmarkenverordnung (EU) 2017/1001 (UMV) sowie § 14 Abs. 2 Nr. 2 MarkenG untersagt. Die Verwechslungsgefahr zwischen der eingetragenen Marke und dem angegriffenen Erzeugnis ist bei einem Formvergleich offensichtlich.

Unsere Mandantin hat gegenüber Ihrem Unternehmen Ansprüche auf:

1. Unterlassung des Anbietens, Inverkehrbringens, der Werbung und des Imports des Verletzungsgegenstands (§ 14 Abs. 5 MarkenG)
2. Auskunft und Rechnungslegung (§ 19 MarkenG)
3. Rückruf und Vernichtung (§ 18 MarkenG)
4. Schadensersatz (§ 14 Abs. 6 MarkenG, nach der Methode der Lizenzanalogie bei einem Lizenzsatz von 12 % des Nettoumsatzes)
5. Erstattung dieser Abmahnkosten

## III. AUFFORDERUNG

Wir fordern Sie auf, bis zum

Freitag, 01. Mai 2026 (Ausschlussfrist)

die beigefügte strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung rechtsverbindlich zu unterzeichnen und uns per Einschreiben zu übersenden.

Die Unterlassungserklärung sieht eine Vertragsstrafe von 25.000,00 EUR je Zuwiderhandlung vor.

Gleichzeitig fordern wir Sie auf, innerhalb dieser Frist die Verkaufstätigkeit für das genannte Produkt vollständig einzustellen und den Online-Shop entsprechend zu bereinigen.

Abmahnkosten: Wir berechnen eine 1,3-fache Geschäftsgebühr (Nr. 2300 RVG-VV) aus einem Gegenstandswert von 250.000,00 EUR in Höhe von 2.844,90 EUR netto zzgl. 19 % MwSt. = 3.389,43 EUR (zuzüglich Auslagenpauschale), die Sie ebenfalls binnen der genannten Frist zu erstatten haben.

## IV. KONSEQUENZEN BEI NICHTREAKTION

Sollten Sie die Unterlassungserklärung nicht fristgerecht abgeben, werden wir unverzüglich einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung beim Landgericht Mannheim stellen und Klage erheben. Die entstehenden Mehrkosten gehen zu Ihren Lasten.

Wir gehen davon aus, dass Ihr Unternehmen nach Kenntnis der Rechtslage keine weiteren Verletzungshandlungen vornehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

RA Philipp Mertens-Waldhausen

Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll.  
Patentanwälte und Rechtsanwälte  
Q 7 15, 68161 Mannheim

## Anlage: Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung

**Datei:** eml/cease\_and\_desist\_influencer\_rosengarten24.eml

Von	RA Philipp Mertens-Waldhausen <mertens-waldhausen@trautmann-coll.de>
An	kontakt@rosengarten24.de
Datum	Tue, 28 Apr 2026 10:30:00 +0200
Betreff	Abmahnung wegen unlauterer Schleichwerbung und Rufausbeutung nach § 8 UWG — rosengarten24.de

Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll.

Patentanwälte und Rechtsanwälte

Q 7 15

68161 Mannheim

Tel.: +49 621 44 11 20

E-Mail: mertens-waldhausen@trautmann-coll.de

Mannheim, 28. April 2026

An

Herrn Maximilian Huberth-Schwager

(Betreiber von RosenGarten24.de)

Maximilianstraße 77

80538 München

EINSCHREIBEN MIT RÜCKSCHEIN / per E-Mail

Betreff: ABMAHNUNG — Unlautere Schleichwerbung und Rufausbeutung  
nach § 8 UWG i.V.m. §§ 4 Nr. 3 lit. b, 5a Abs. 4, 5 Abs. 1 UWG

Sehr geehrter Herr Huberth-Schwager,

wir vertreten die Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Eberbach am Neckar,  
Inhaberin der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 und der Wortmarke „Leichtenstein  
Rosenbluete" (DPMA 30 2018 044 781).

### I. BEANSTANDETE HANDLUNGEN

Wir haben festgestellt, dass Sie unter Ihren Accounts auf Instagram  
(@rosengarten24\_de) und TikTok (@rosengarten24) seit Februar 2026 regelmäßig  
Beiträge veröffentlichen, in denen Sie:

1. Die Optik und das Erscheinungsbild der Leichtenstein-Rosenbluete als  
Referenzpunkt für Produktempfehlungen nutzen;
2. Das Produkt „Garden Rose Bloom" der FlowerWorld AG als gleichwertige und  
überlegene Alternative zu den Produkten unserer Mandantin empfehlen, ohne  
diese Empfehlung als Werbung zu kennzeichnen, obwohl Sie für jeden Kauf  
über Ihren Affiliate-Link eine Provision erhalten;
3. Unwahre Angaben über die Qualität des FlowerWorld-Produkts verbreiten,  
insbesondere die Behauptung „Gleiche Qualität, ein Zehntel des Preises!"  
(Instagram-Post vom 22. März 2026).

Wir haben die genannten Beiträge notariell gesichert (Notarin Dr. Brigitte  
Kellner-Fogt, Mannheim, 15. April 2026).

## II. RECHTSVERSTÖSSE

### a) Unlautere Rufausbeutung (§ 4 Nr. 3 lit. b UWG):

Sie nutzen die Wertschätzung der Marke und der Produkte unserer Mandantin, um das Konkurrenzprodukt zu vermarkten. Dies ist gemäß § 4 Nr. 3 lit. b UWG unlauter.

### b) Schleichwerbung (§ 5a Abs. 4 UWG):

Ihre Beiträge sind werblicher Natur (Affiliate-Provisionen), werden jedoch nicht als Werbung gekennzeichnet. Dies verstößt gegen § 5a Abs. 4 UWG und gegen die Rechtsprechung des BGH (BGH GRUR 2021, 1400 — Influencer I; BGH GRUR 2022, 163 — Influencer II).

### c) Irreführende Werbung (§ 5 Abs. 1 UWG):

Die Behauptung der Qualitätsidentität zwischen Gusseisen-Premiumware und Billigaluminium-Discountware ist sachlich unzutreffend und irreführend.

## III. AUFFORDERUNG

Wir fordern Sie auf, bis zum

Dienstag, 12. Mai 2026 (Ausschlussfrist)

1. Sämtliche beanstandeten Beiträge auf Instagram und TikTok unverzüglich zu löschen;

2. Die beiliegende strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung rechtsverbindlich zu unterzeichnen und uns zuzusenden. Die Unterlassungserklärung sieht eine Vertragsstrafe von 5.100,00 EUR je Zuwiderhandlung vor;

3. Unsere Abmahnkosten zu erstatten. Wir berechnen eine 1,3-fache Geschäftsgebühr (Nr. 2300 RVG-VV) aus einem Gegenstandswert von 50.000,00 EUR = 1.572,30 EUR netto zzgl. 19 % MwSt. = 1.871,04 EUR.

## IV. FOLGEN BEI FRISTVERSÄUMNIS

Bei fruchtlosem Fristablauf werden wir ohne weitere Ankündigung eine einstweilige Verfügung beantragen und Klage erheben. Die dadurch entstehenden erheblichen Mehrkosten gehen zu Ihren Lasten.

Wir empfehlen dringend, anwaltlichen Rat einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen

RA Philipp Mertens-Waldhausen

Dr. Volkmar Trautmann & Coll.

Patentanwälte und Rechtsanwälte

Q 7 15, 68161 Mannheim

Anlagen:

- Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung (vorformuliert)
- Anlage 1: Fotodokumentation der beanstandeten Beiträge (14 Screenshots)
- Anlage 2: Notarielle Beurkundung (Auszug)
- Anlage 3: Nachweis Affiliate-Link-System

**Datei:** eml/euipo\_ladung\_nichtigkeitsverfahren.eml

Von	euipo-boa@euipo.europa.eu
An	dr.trautmann@trautmann-coll.de
Datum	Mon, 16 Mar 2026 11:22:00 +0100
Betreff	EUIPO Board of Appeal — Case R 1322/26-2 — Notification of Admissibility and Invitation to File Observations / Benachrichtigung Beschwerdeverfahren

## EUROPEAN UNION INTELLECTUAL PROPERTY OFFICE

Boards of Appeal

Avenida de Europa, 4

03008 Alicante, Spain

Tel.: +34 965 139 100

E-Mail: euipo-boa@euipo.europa.eu

Web: www.euipo.europa.eu

Reference: R 1322/26-2

Date: 16 March 2026

TO: Dr. Volkmar Trautmann & Coll.

Q 7 15

68161 Mannheim

GERMANY

(Respondent's Representative — Proprietor of EUTM 018 977 412)

CC: Studio Legale Ferretti & Moretti

Via Montenapoleone 12

20121 Milano

ITALY

(Appellant's Representative — Bouqart Italia S.r.l.)

SUBJECT: CASE R 1322/26-2

Appeal against Decision of the Cancellation Division of 8 January 2026

in Cancellation Proceedings ICD 000 042 881

EU Trade Mark No. 018 977 412

Proprietor: Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

Appellant: Bouqart Italia S.r.l.

Dear Dr. Trautmann,

### 1. ADMISSIBILITY OF THE APPEAL

The Board of Appeal has examined the above appeal and finds it admissible. The appeal was filed within the statutory time limit (Article 68(1) EUTMR) and the appeal fee has been duly paid.

### 2. NOTIFICATION OF APPEAL AND GROUNDS

Pursuant to Article 70(2) EUTMR, the Board of Appeal transmits the following documents to the respondent (proprietor of the contested trade mark) for information and response:

- Notice of Appeal by Bouqart Italia S.r.l., dated 7 March 2026
- Statement of Grounds of Appeal, dated 3 June 2026
- New evidence submitted with the Statement of Grounds:  
Annex B-7: Consumer Survey by Opinionsurvey Italia Srl (May 2026)



### 3. INVITATION TO FILE OBSERVATIONS (RESPONSE TO THE APPEAL)

The respondent (Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, represented by Dr. Volkmar Trautmann & Coll.) is hereby invited to file observations in response to the appeal.

TIME LIMIT: The response must be filed by

15 JULY 2026

Observations should be filed in writing via the EUIPO user area (eSearch plus) or by post/fax. Electronic submission is preferred.

### 4. LANGUAGE OF PROCEEDINGS

The language of proceedings is German (Article 146 EUTMR), as the contested EUTM was filed in German as the second language.

### 5. ORAL PROCEEDINGS

The Board has not yet decided whether oral proceedings will be held. Should the Board consider oral proceedings necessary, a separate summons will be issued with adequate notice.

### 6. COMPOSITION OF THE BOARD

This case will be decided by the First Board of Appeal. The composition of the Board will be communicated in due course. Requests for recusal of Board Members must be submitted within two weeks of notification of the composition.

### 7. FURTHER INFORMATION

For questions regarding the procedure, please contact the Registry of the Boards of Appeal:

EUIPO Boards of Appeal Registry

Tel.: +34 965 139 100 (option 3)

E-Mail: [euipo-bo-a-registry@euipo.europa.eu](mailto:euipo-bo-a-registry@euipo.europa.eu)

This communication is sent electronically. Please confirm receipt by replying to this e-mail.

Yours sincerely,

Dr. María José Palomares-Vilar  
Legal Secretary, Boards of Appeal  
European Union Intellectual Property Office

---

EUROPÄISCHES AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
Beschwerdekammern

Verfahrensaktenzeichen: R 1322/26-2

Bezug: Nichtigkeitsverfahren ICD 000 042 881

Gemeinschaftsmarke Nr. 018 977 412 (3D-Marke — Rosenbluete)

Inhaberin: Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

Beschwerdeführerin: Bouqart Italia S.r.l.

Sehr geehrter Herr Dr. Trautmann,

das Schreiben oben enthält die offizielle Ladung und Aufforderung zur Stellungnahme im Beschwerdeverfahren R 1322/26-2.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Die Stellungnahme der Markeninhaberin ist bis zum 15. Juli 2026 einzureichen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum beim EUIPO.

Wir verweisen auf die beigelegte Beschwerdebegründung von Bouqart Italia (inkl. neu eingereichte Verbraucherbefragung, Anlage B-7) und bitten um sorgfältige Prüfung.

Mit freundlichen Grüßen

EUIPO Beschwerdekammern — Registratur

**Datei:** eml/korrespondenz\_fonderie\_roussel\_kuendigung.eml

Von	r.leichtenstein-bauernfeind@leichtenstein-garten.de
An	p.roussel@fonderie-roussel.fr
Datum	Sun, 15 Feb 2026 17:44:00 +0100
Betreff	Außerordentliche Kündigung des Lizenzvertrags vom 12. März 2017 — Aktenzeichen LKV-FR-2017-01

Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

Neckarstraße 118

69412 Eberbach am Neckar

Tel.: +49 6271 88 14 0

Fax: +49 6271 88 14 99

E-Mail: r.leichtenstein-bauernfeind@leichtenstein-garten.de

Eberbach am Neckar, 15. Februar 2026

An

Fonderie Roussel SAS

Herrn Pierre-Arnaud Roussel (Geschäftsführer)

8 Rue Jacquard

42000 Saint-Étienne

FRANKREICH

PER EINSCHREIBEN MIT RÜCKSCHEIN (LRAR)

UND PER E-MAIL

Betreff: Außerordentliche Kündigung des Lizenzvertrags vom 12. März 2017

Sehr geehrter Herr Roussel,

wir beziehen uns auf den zwischen unseren Unternehmen am 12. März 2017 abgeschlossenen Markenlizenz- und Produktionsvertrag (im Folgenden: Lizenzvertrag; Aktenzeichen LKV-FR-2017-01) betreffend die Nutzung des EU-Geschmacksmusters Community Design 008 412 661-0001 sowie der designrechtlichen Gestaltungsmerkmale der Leichtenstein-Rosenbluete.

Wir sind mit tiefer Enttäuschung gezwungen, diesen Vertrag aus wichtigem Grund außerordentlich mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

#### I. GRÜNDE DER KÜNDIGUNG

##### 1. Ausbleibende Lizenzzahlungen 2025

Gemäß § 6 Abs. 2 des Lizenzvertrags sind die Lizenzgebühren für das abgelaufene Kalenderjahr bis zum 31. März des Folgejahres zu zahlen. Die Lizenzgebühren für

das Jahr 2025 belaufen sich nach unserer Berechnung auf 38.400,00 EUR. Trotz unserer Mahnung vom 15. Januar 2026 sowie unserer zweiten Mahnung vom 01. Februar 2026 haben wir keine Zahlung erhalten.

## 2. Nichteinhaltung der Materialspezifikationen

In den Produktionschargen R2025-04 (Februar 2025), R2025-07 (Mai 2025) und R2025-11 (August 2025) wurden entgegen der in Anhang 2 des Lizenzvertrags festgelegten Materialspezifikationen (Grauguss GG-20, mind. 95 % Reinheit) Aluminiumlegierungen verwendet. Dies haben wir durch Materialanalyse von uns erworbener Musterexemplare festgestellt. Die Qualitätsabweichungen gefährden das Qualitätsimage unserer Marke erheblich.

## 3. Vertrieb außerhalb des Lizenzgebiets

Uns liegen Belege vor, dass Fonderie Roussel Exemplare der „Fleur Leichtenstein“ über den deutschen Online-Händler Gartenwelt-Shop24.de (Betreiber: GartenShop GmbH, Freiburg im Breisgau) vertrieben hat. Deutschland gehört nicht zum vereinbarten Lizenzgebiet (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande). Dieses Verhalten verstößt gegen § 2 Abs. 1 des Lizenzvertrags.

## II. WIRKUNG DER KÜNDIGUNG

Die Kündigung wird mit Zugang dieses Schreibens wirksam. Ab sofort sind Sie nicht mehr berechtigt, Erzeugnisse unter Nutzung des Lizenzgegenstands zu fertigen, zu vertreiben oder anderweitig zu vermarkten.

Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot gemäß § 14 des Lizenzvertrags tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und gilt für 24 Monate ab dem heutigen Datum.

## III. FORDERUNGEN

Wir fordern Sie auf, bis zum 28. Februar 2026:

- a) Sämtliche laufenden Fertigungsaufträge für Erzeugnisse auf Basis des Lizenzgegenstands unverzüglich einzustellen;
- b) uns schriftlich zu bestätigen, dass keine weiteren Exemplare vertrieben werden;
- c) die ausstehenden Lizenzgebühren 2025 in Höhe von 38.400,00 EUR auf unser Konto zu überweisen (IBAN: DE22 6725 0020 0011 4188 74, Volksbank Neckar-Odenwald eG).

Unser Recht auf weitergehenden Schadensersatz (Vertragsstrafen gemäß §§ 11 und 12 des Lizenzvertrags, entgangene Einnahmen durch den Deutschlandvertrieb) bleibt ausdrücklich vorbehalten.

## IV. HINWEIS

Sollten Sie die Kündigung und unsere Forderungen nicht anerkennen, werden wir rechtliche Schritte einleiten. Unser anwaltlicher Vertreter, Rechtsanwalt Philipp Mertens-Waldhausen, Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll., Mannheim, ist ab sofort für alle Fragen in dieser Angelegenheit zuständig und in Kopie gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind  
Geschäftsführerin  
Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH

Anlage: Übersicht ausstehende Lizenzzahlungen 2025

Anlage: Materialgutachten (Kurzfassung), Chargen R2025-04, R2025-07, R2025-11

Anlage: Auszug Online-Shop Gartenwelt-Shop24.de (Screenshot, Stand 28.01.2026)

## Excel-Tabellen

Datei: xlsx/bestands\_und\_vertriebszahlen.xlsx

### Tabellenblatt: Vertriebsstatistik

	Bestands- und Vertriebsstatistik — Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH						
	Grundlage: Jahresabschluss 2019-2025, best. durch WP Dr. Harald Ziegenfuss, Heidelberg · EUIPO BoA R 1322/26-2 Anlage M-12						
	I. Jahresumsätze Rosenblüte-Produktlinie (Haupt-SKU, alle Varianten)						
	Jahr	Stück verkauft	Nettoumsatz EUR	Ø Preis EUR/Stk	Direktvertrieb %	Fachhandel %	Lizenzehnhmen EUR
	2019	6200	1830000		0.22	0.78	87600
	2020	5900	1750000		0.28	0.72	84000
	2021	7400	2190000		0.31	0.69	105120
	2022	8100	2390000		0.35	0.65	114720
	2023	8600	2540000		0.38	0.62	121920
	2024	8800	2320000		0.41	0.59	111360
	2025	9100	3800000		0.43	0.57	0
	Summe 2019-2024						

	II. Restbestand Fonderie Roussel SAS (Stand: Kuendigung sdatum 15.02.2026)						
	Position	Stueck	Herst.-kosten EUR/Stk (geschaetzt)	Gesamtkosten EUR	Abverkaufspreis EUR/Stk	Potenz. Erlöse EUR	Anmerkung
	Restbestand Guss-Rohlinge	4200	38.5		90		Bestand lt. Aussage Roussel
	Davon fertiggestellt	2800	45		90		Vollstaendig produziert
	Davon halbfertig	1400	22		45		Nur Rohguss, kein Finish

### Tabellenblatt: Vergleichsszenarien\_FR

	Vergleichsszenarien Lizenzstreit Fonderie Roussel SAS				
	Szenario	Stueck Restbestand	Abverkaufs-Lizenzsatz	Einnahmen fuer LKM EUR	Empfehlung
	A: Vollstaendiges Verbot	0	0	0	Eskalation; hohe Klagekosten
	B: Verhandelte Loesung (8%)	4200	0.08		Kompromiss
	B: Verhandelte Loesung (10%)	4200	0.1		Bevorzugt LKM
	C: Rueckkauf durch LKM	4200	0	-168000	Teuer, nicht empfohlen

Datei: xlsx/schadensberechnung\_lizenzanalogie.xlsx

### Tabellenblatt: Lizenzanalogie

	Schadensberechnung Lizenzanalogie nach § 14 Abs. 6 MarkenG						
--	--	--	--	--	--	--	--

	LG Mannheim 7 O 88/26 — Leichtenstei n Gartenkultur Manufaktur GmbH ./. FlowerWorld AG						
	I. Grundlagen der Lizenza nalogie						
	Lizenzsatz	12,0 %	Entspricht dem mit Fonderie Roussel SAS vereinbarten Satz				
	Berechnung sbasis	Nettoumsatz FlowerWorld (EK: 24,99 EUR brutto / 1,19 = 21,00 EUR netto)	Netto-Verka ufspreis je Einheit				
	Zeitraum	Maerz 2026 bis Mai 2026 (3 Monate)	Verletzungs zeitraum ab Inverkehrbrin gen				
	Methode	Lizenzanalo gie (§ 14 Abs. 6 MarkenG)	Dritte Methodeder Dreifachber echnung				
	II. Geschaetzte Umsaetze FlowerWorld AG (Verletz ungszeitrau m)						
	Monat	Filialen	Stueck/Filial e	Online-Stue ck	Gesamt-Stu eck	Netto EUR/Stk	Nettoumsatz EUR
	Maerz 2026	340	15	400	5500	21	115500
	April 2026	340	12	500	4580	21	96180
	Mai 2026	340	8	300	3020	21	63420
	Summe			1200	13100		
	III. Lizenzan alogie-Berec hnung						

	Geschaetzter Nettoumsatz gesamt (EUR)						
	Lizenzsatz	0.12					
	Schadensersatz Lizenzanalogie (EUR)						
	Zinsanspruch (9 % p.a. ab 08.05.2026)						
	Vorläufige Gesamtforderung (EUR)						
	IV. Sensitivitätsanalyse — Variation Lizenzsatz						
	Lizenzsatz	Nettoumsatz EUR	Schadensersatz EUR				
	0.08	275100					
	0.1	275100					
	0.12	275100					
	0.15	275100					
	0.18	275100					
	Hinweis: Alle Zahlen beruhen auf Schätzungen. Endabrechnung nach Auskunftserteilung durch die Beklagte (§ 254 ZPO / § 19 MarkenG).						



# Word-Dokumente

Datei: docx/abmahnung\_uwg\_rosengarten24.docx

Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll. Patentanwaelte und Rechtsanwälte Q 7 15 · 68161 Mannheim

Herrn Maximilian Huberth-Schwager (Betreiber RosenGarten24.de) Maximilianstrasse 77 80538  
Muenchen

Mannheim, 28. April 2026

## ABMAHNUNG

wegen unlauterer Schleichwerbung und Rufausbeutung nach SS 8 UWG i.V.m. SSSS 4 Nr. 3 lit. b, 5a  
Abs. 4, 5 Abs. 1 UWG

Sehr geehrter Herr Huberth-Schwager,

wir vertreten die Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstrasse 118, 69412 Eberbach am  
Neckar. Unsere Mandantin ist Inhaberin der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 sowie der Wortmarke  
'Leichtenstein Rosenbluete' (DPMA 30 2018 044 781).

### I. Beanstandete Handlungen

Auf Ihren Accounts @rosengarten24\_de (Instagram) und @rosengarten24 (TikTok) veröffentlichen Sie  
seit Februar 2026 Beitraege, in denen Sie:

1. die Optik der Leichtenstein-Rosenbluete als Referenzpunkt fuer Produktempfehlungen nutzen; 2. das  
FlowerWorld-Produkt 'Garden Rose Bloom' als gleichwertige Alternative empfehlen, ohne diese  
Empfehlung als Werbung zu kennzeichnen, obwohl Sie Affiliate-Provisionen erhalten; 3. sachlich unwahre  
Qualitaetsbehauptungen verbreiten: 'Gleiche Qualitaet, ein Zehntel des Preises!'

Beweis: Notarielle Sicherung der Beitraege, Notarin Dr. Kellner-Fogt, Mannheim, 15.04.2026.

### II. Rechtsverstoesse

#### 1. Unlautere Rufausbeutung (SS 4 Nr. 3 lit. b UWG)

Sie nutzen das Renommee der Marke Leichtenstein als Sprungbrett fuer die Empfehlung eines  
Billigprodukts. Dies ist nach SS 4 Nr. 3 lit. b UWG unlauter.

#### 2. Schleichwerbung (SS 5a Abs. 4 UWG)

Ihre Beitraege sind werblicher Natur (Affiliate-Provisionen), werden jedoch nicht als Werbung  
gekennzeichnet. Dies verstoesst gegen SS 5a Abs. 4 UWG und die BGH-Rechtsprechung (BGH GRUR  
2021, 1400 -- Influencer I; BGH GRUR 2022, 163 -- Influencer II). Die Verwendung von 'Partnerlink' in  
Kleinbuchstaben im URL genuegt nicht.

#### 3. Irrefuehrende Werbung (SS 5 Abs. 1 UWG)

Die Behauptung 'Gleiche Qualitaet, ein Zehntel des Preises!' ist sachlich unzutreffend (Gusseisen 3,8 kg  
vs. Aluminium 0,9 kg) und nach SS 5 Abs. 1 Nr. 1 UWG irrefuehrend.

### III. Unterlassungsaufforderung

Wir fordern Sie auf, bis zum 12. Mai 2026 (Ausschlussfrist):

1. Saemtliche beanstandeten Beitraege auf Instagram und TikTok zu loeschen; 2. Die beiliegende strafbewehrte Unterlassungserklaerung zu unterzeichnen (Vertragsstrafe: 5.100 EUR je Zuwiderhandlung); 3. Unsere Abmahnkosten von 1.871,04 EUR (brutto) zu erstatten.

Bei Fristversaemnis: einstweilige Verfuegung und Klage ohne weitere Ankuendigung.

RA Philipp Mertens-Waldhausen

Dr. Volkmar Trautmann & Coll.

Anlagen: Unterlassungserklaerung · Anlage 1 (14 Screenshots Social Media) · Anlage 2 (Notarielle Beurkundung) · Anlage 3 (Affiliate-Link-Nachweis)

Datei: docx/schriftsatz\_euipo\_beschwerde\_r\_1322\_26\_2.docx

European Union Intellectual Property Office Boards of Appeal — First Board

## Case R 1322/26-2

BESCHWERDEGEGENSCHRIFT DER MARKENINHABERIN

Verfahren: Beschwerde gegen Entscheidung EUIPO-Nichtigkeitsabteilung vom 08.01.2026 (ICD 000 042 881)

Beschwerdefuehrerin: Bouqart Italia S.r.l., Via del Commercio 44, 41121 Modena, Italien

Beschwerdegegnerin: Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstrasse 118, 69412 Eberbach am Neckar

Streitgegenstand: EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 (gusseiserne Rosenbluete)

Eingereicht: 08. Juli 2026 | Frist: 15. Juli 2026

## I. Antraege der Markeninhaberin

1. Die Beschwerde von Bouqart Italia S.r.l. zurueckzuweisen. 2. Die Entscheidung der Nichtigkeitsabteilung vom 08.01.2026 (ICD 000 042 881) zu bestaetigen. 3. Bouqart die Kosten des Beschwerdeverfahrens aufzuerlegen. Hilfsweise: Bestaetigung der Marke aufgrund nachgewiesener Verkehrsdurchsetzung (Art. 7 Abs. 3 UMV).

## II. Sachverhalt

Die Markeninhaberin haelt die EU-3D-Marke 018 977 412 (eingetragen 22.06.2019), die die dreidimensionale Gestaltung einer gusseisernen Rosenbluete mit S-foermigem Schaft, 15 Bluetenblaettern in asymmetrischer Doppelanordnung (8+7) und Einzelblattattrappe auf halber Schafthoehe schuetzt. Die EUIPO-Nichtigkeitsabteilung hat den Loeschungsantrag von Bouqart (September 2025) mit Entscheidung vom 08.01.2026 zurueckgewiesen. Bouqart hat hiergegen Beschwerde eingelegt.

## III. Erwiderung auf die Beschwerdebegründung

### A. Zur mangelnden Unterscheidungskraft

Die eingetragene Gestaltung weicht erheblich vom branchenueblichen Standard ab. Eine Marktrecherche (18 Wettbewerberprodukte, Anlagen M-15 bis M-32) belegt: kein Wettbewerberprodukt vereint den S-foermigen Schaft, die Einzelblattattrappe und die asymmetrische Doppellagenblute. Der Board of

Appeal darf von der erstinstanzlichen Entscheidung nur abweichen, wenn diese offensichtlich fehlerhaft ist -- dies ist nicht der Fall (Entscheidungsbegründung Seiten 8-12, Abs. 34-51 ausführlich begründet).

## **B. Zum Bougart-Gutachten (Opinionsurvey Italia, Anlage B-7)**

Methodische Mängel: Durchführung nur in zwei italienischen Städten (n=520), obwohl das relevante Gebiet die gesamte EU umfasst. Falsche Zielgruppe (allgemeine Bevölkerung). Geschlossene, suggestive Fragestellung. Zeitpunkt (2026) nicht repräsentativ für Marktwahrnehmung zum Anmeldezeitpunkt (2019).

## **C. Nachweis Verkehrsdurchsetzung (Art. 7 Abs. 3 UMV -- hilfsweise)**

GfK SE Nürnberg (April/Mai 2026, n=1.847, Zielgruppe: Gartenbesitzer mit Kaufhistorie): 34 % korrekte Herkunftszuordnung 'Leichtenstein'; weitere 18 % partielle Zuordnung = 52 % Verkehrsgeltung bei der relevanten Zielgruppe (übertrifft EUIPO-Richtwert ca. 50 %). Umsatznachweise 2019-2024: 1,75 bis 2,54 Mio. EUR/Jahr. Werbeinvestitionen: 58.000 bis 142.000 EUR/Jahr. Sieben Fachhandels-Bestätigungsschreiben aus D/A/CH/B/NL/F.

## **IV. Formalien**

Eingereicht fristgerecht (Frist: 15.07.2026). Verfahrenssprache: Deutsch (Art. 146 EUTMR). Kein Antrag auf mündliche Verhandlung.

Mannheim, 08. Juli 2026

PA Dr. Volkmar Trautmann

(Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll.)

Anlagen: M-1 GfK-Gutachten · M-2 bis M-7 Presseberichte · M-8 bis M-11 Messe-Nachweise · M-12 Umsatznachweise 2019-2024 · M-13 Registerauszug EUIPO · M-14 bis M-32 Marktrecherche

**Datei:** docx/schriftsatz\_klage\_markenverletzung\_lg\_mannheim.docx

Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll. Patentanwälte und Rechtsanwälte Q 7 15 · 68161 Mannheim  
Tel.: +49 621 44 11 20 · Fax: +49 621 44 11 29

Landgericht Mannheim 7. Kammer für Handelssachen Augustenanlage 8-10 68165 Mannheim

Mannheim, 05. Mai 2026

## **K L A G E S C H R I F T**

in dem Rechtsstreit

Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH, Neckarstrasse 118, 69412 Eberbach am Neckar, vertreten durch GF Reinhilde Leichtenstein-Bauernfeind

— Klägerin —

Prozessbevollmächtigte: Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll., Q 7 15, 68161 Mannheim

gegen

FlowerWorld AG, Alsterchaussee 112, 20149 Hamburg, vertreten durch den Vorstand Lars Dittmann-Soerensen und Britta Halmenschlager

— Beklagte —

Aktenzeichen: LG Mannheim 7 O 88/26 | Streitwert: 500.000 EUR (vorläufig)

## A. Klageantraege

Die Klaegerin beantragt:

I. Die Beklagte wird verurteilt, es bei Meidung eines fuer jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,00 EUR, ersatzweise Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, zu vollziehen an den Mitgliedern des Vorstands, zu unterlassen, im geschaeftlichen Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europaeischen Union die dreidimensionale Gestaltung einer Gartendekoration in Form einer Rosenbluete mit einem Bluetenkopfdurchmesser von ca. 18 cm, einem S-foermig geschwungenen Stielschaft von ca. 40 cm Laenge sowie einer einfachen Blattattrappe auf halber Hoehe des Schaftes (Produkt 'Garden Rose Bloom', EAN 4 017 600 188 372) oder mit der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 verwechselbar aehnliche Gestaltungen anzubieten, in den Verkehr zu bringen, zu bewerben, zu importieren oder zu vertreiben.

II. Die Beklagte wird verurteilt, der Klaegerin vollstaendige Auskunft zu erteilen und Rechnung zu legen ueber Art und Umfang der Verletzungshandlungen (Mengen, Preise, Einkauf, Vertrieb, Gewinn) sowie ueber Herkunft und Vertriebswege des Verletzungsgegenstands (SS 19 MarkenG).

III. Die Beklagte wird verurteilt, die in ihrem Besitz oder Eigentum befindlichen Exemplare des Verletzungsgegenstands zu vernichten und aus dem Handel zurueckzurufen (SS 18 MarkenG).

IV. Es wird festgestellt, dass die Beklagte verpflichtet ist, der Klaegerin allen durch die Verletzungshandlungen entstandenen und noch entstehenden Schaden zu ersetzen (SS 14 Abs. 6 MarkenG), zzgl. Zinsen in Hoehe von neun Prozentpunkten ueber dem Basiszinssatz ab Rechtshangigkeit.

V. Die Beklagte traegt die Kosten des Rechtsstreits.

## B. Sachverhalt

### I. Die Klaegerin und ihre Schutzrechte

Die Klaegerin ist Inhaberin der EU-3D-Marke EUIPO Nr. 018 977 412 (eingetragen 22.06.2019, Klassen 20 und 27), die die dreidimensionale Gestaltung einer gusseisernen Rosenbluete mit charakteristischem S-foermigem Schaft (42 cm), asymmetrischer Doppellagenblute (8+7 Bluetenblaetter) und Blattattrappe auf halber Schafthoehe schuetzt. Das Unternehmen beschaeftigt 28 Mitarbeiter am Stammsitz Eberbach am Neckar und erzielte 2025 einen Jahresumsatz von ca. 3,8 Mio. EUR.

### II. Die Verletzungshandlung der Beklagten

Die Beklagte, FlowerWorld AG (Jahresumsatz 2025: 1,42 Mrd. EUR), vertreibt seit Maerz 2026 in ca. 340 Filialen sowie auf flowerworld.de das Produkt 'Garden Rose Bloom' (EAN 4 017 600 188 372) zu 24,99 EUR. Das Produkt stimmt in saemtlichen wesentlichen Formmerkmalen mit der eingetragenen EU-3D-Marke ueberein: identische Bluetenblattanzahl (8+7), nahezu identische Proportionen, identischer S-Schaft mit Blattattrappe. Beweis: Testkaufprotokolle Anlagen K-2 bis K-4, Produktfotos Anlagen K-5 bis K-28.

## C. Rechtliche Ausfuehrungen

### I. Verletzung der EU-3D-Marke (Art. 9 UMV, SS 14 MarkenG)

Die Beklagte benutzt eine mit der klaegerischen Marke verwechselbar aehnliche Formgestaltung im geschaeftlichen Verkehr ohne Zustimmung der Klaegerin. Warenidentitaet (Gartendekorationen) und hochgradige Zeichenaehnlichkeit fuehren nach der Wechselwirkungslehre (EuGH C-251/95 Sabel/Puma) zur Verwechslungsgefahr. Kein Rechtfertigungsgrund ersichtlich; insbesondere keine Erschoepfung (SS 24 MarkenG), da Produkte nicht durch die Klaegerin in Verkehr gebracht wurden.

## **II. Schadensersatz (SS 14 Abs. 6 MarkenG)**

Die Klaegerin macht Schadensersatz nach der Methode der Lizenzanalogie geltend. Bei einem Lizenzsatz von 12 % des Nettoumsatzes (entspricht dem mit Fonderie Roussel SAS vereinbarten Satz und dem branchenueblichen Rahmen) ergibt sich ein vorlaeufiger Schadensersatz von mindestens 33.012,00 EUR. Endgueltige Bezifferung nach Auskunft (Stufenklage, SS 254 ZPO).

## **D. Zustaendigkeit**

Sachlich: LG Mannheim, Kammer fuer Handelssachen (SSSS 93, 95 GVG). Oertlich: SS 32 ZPO (Begehungsort Mannheim-Neckarau) sowie SS 14 MarkenG. Streitwert: 500.000 EUR.

Mannheim, 05. Mai 2026

RA Philipp Mertens-Waldhausen

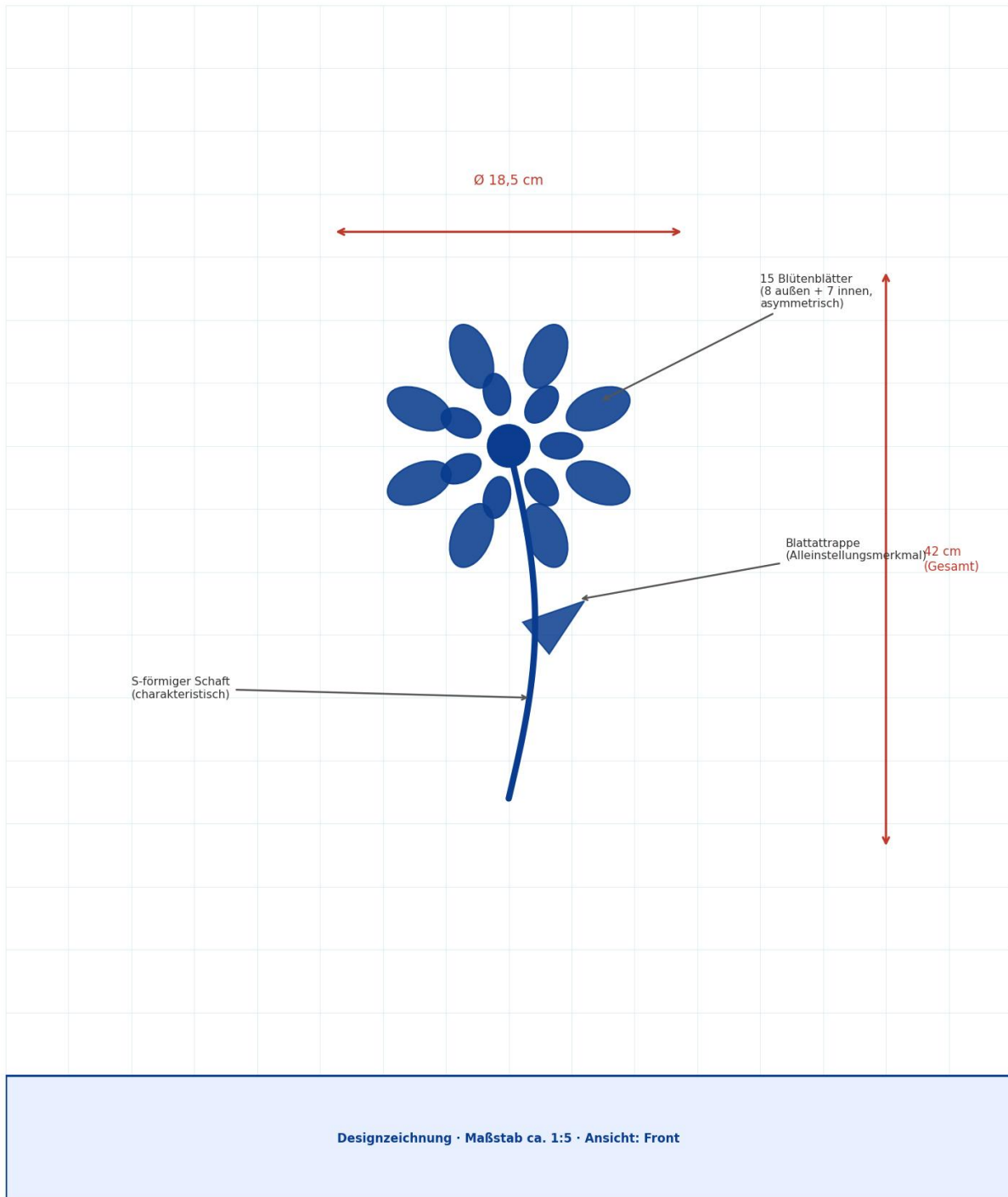
(Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll.)

Anlagen: K-1 EUIPO-Registerauszug · K-2/K-4 Testkaufprotokolle · K-5/K-28 Produktfotos · K-29 Messprotokoll Haffner-Boeck · K-30 Sachverstaendigengutachten · K-31 Schadensberechnung

## Bildanlagen und Screenshots

Datei: jpg/designzeichnung\_geschmacksmuster.jpg

**EU-Geschmacksmuster Community Design 008 412 661-0001**  
**Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH — Eingetragen: 15.03.2018**  
**Technische Konstruktionszeichnung (schematisch) — Kanzleiakte Anlage B-1**



Bilddatei: designzeichnung\_geschmacksmuster.jpg

Datei: jpg/flowerworld\_aluminium\_variante.jpg

**Verletzungsobjekt — Testkauf Mannheim-Neckarau, 13. April 2026**  
**LG Mannheim 7 O 88/26 — Anlage K-2b**



**FlowerWorld AG — 'Garden Rose Bloom'**  
**Artikel-Nr. FW-GRB-2026-AL · EAN 4 017 600 188 372**  
**Material: Aluminium, Farbe: weiß lackiert · VK-Preis: 24,99 EUR**

Bilddatei: flowerworld\_aluminium\_variante.jpg

Datei: jpg/original\_rosenbluete\_leichtenstein.jpg

**Markenvergleich: Leichtenstein-Rosenbluete vs. FlowerWorld-Variante  
LG Mannheim 7 O 88/26 — Beweisfoto Testkauf April 2026**

**ORIGINAL**

**VERLETZUNGSOBJEKT**



**Leichtenstein-Original**  
(Gusseisen, Schwarz-Anthrazit)  
EU-3D-Mark 018 977 412



Verwechslungsgefahr!



**FlowerWorld 'Garden Rose Bloom'**  
(Aluminium, weiß lackiert)  
EAN 4 017 600 188 372

Bilddatei: original\_rosenbluete\_leichtenstein.jpg



## **PDF-Anhang: [pdfs/euipo\\_registerauszug\\_3d\\_marke\\_018977412.pdf](#)**

Datei: euipo\_registerauszug\_3d\_marke\_018977412.pdf

## REGISTERAUSZUG

Unionmarke — Dreidimensionale Marke (Formmarke)

<b>Marken-Nummer:</b>	018 977 412
<b>Markenkatgorie:</b>	Dreidimensionale Marke (3D-Marke / Formmarke)
<b>Status:</b>	EINGETRAGEN (Wirkung in Kraft; Nichtigkeitsantrag anhängig ICD 000 042 881 — keine Aussetzung der Markenwirkung)
<b>Anmeldedatum:</b>	04. Januar 2019
<b>Anmeldenummer:</b>	EU018977412
<b>Prioritaet:</b>	04. Januar 2019 (ohne Prioritaetsinanspruchnahme)
<b>Eintragungsdatum:</b>	22. Juni 2019
<b>Veroeffentlichungsdatum:</b>	05. Juli 2019, Europaeisches Markenblatt Nr. 2019/125
<b>Inhaber:</b>	Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH Neckarstrasse 118 69412 Eberbach am Neckar DEUTSCHLAND
<b>Vertreter:</b>	Dr. Volkmar Trautmann & Coll. Patentanwaelte und Rechtsanwälte Q 7 15 68161 Mannheim DEUTSCHLAND
<b>Klassenverzeichnis:</b>	Klasse 20: Dekorationsgegenstände; kunstgewerbliche Waren aus Metall; Ziergegenstände für Innen- und Außenbereiche. Klasse 27: Dekorative Gegenstände für Gärten, Parks und Außenanlagen.
<b>Beschreibung der Marke:</b>	Die Marke besteht aus der dreidimensionalen Gestaltung einer gusseisernen Rosenbluete in geöffnetem Zustand. Die Blüte weist 15 Blütenblätter in zwei übereinander angeordneten Lagen auf (äußere Lage: 8 Blütenblätter; innere Lage: 7 Blütenblätter). Der Gesamtdurchmesser des Blütenkopfes beträgt 18,5 cm. Ein geschwungener Stielschaft (S-Form, Länge 42 cm) mit einer naturalistisch gestalteten Blattattrappe auf halber Höhe vervollständigt das Erscheinungsbild. Gesamtgewicht des Original-Erzeugnisses: ca. 3,8 kg (Gusseisen, Grauguss GG-20, Oberflächenpatinierung Schwarz-Anthrazit).
<b>Verlaengerungsdatum:</b>	22. Juni 2029 (10-Jahres-Frist)

<b>Sprache der Anmeldung:</b>	Deutsch (DE)
<b>Zweite Sprache:</b>	Englisch (EN)

**Laufende Verfahren betreffend diese Marke**

Az.	Art	Antragsteller	Status
ICD 000 042 881 / BoA R 1322/26-2	Nichtigkeitsantrag Art. 59 Abs. 1 lit. a UMV	Bouqart Italia S.r.l., Modena	Beschwerdeverfahren anhängig

Dieser Registerauszug wurde am 22. April 2026 aus der EUIPO-eSearch-plus-Datenbank extrahiert (<https://euipo.europa.eu/eSearch/#details/trademarks/018977412>). Er gibt den Registerstand zum genannten Datum wieder. Für rechtsverbindliche Informationen ist der Registerauszug beim EUIPO gesondert anzufordern. — Erstellt für: Kanzlei Dr. Volkmar Trautmann & Coll., Mannheim. Aktenzeichen: TRA/26/MK/0042.

Quellen: EUIPO eSearch plus (<https://euipo.europa.eu/eSearch>) · Unionsmarkenverordnung (EU) 2017/1001 (UMV) · EUIPO-Amtsblatt Nr. 2019/125.

## PDF-Anhang: pdfs/vintage\_katalog\_1962\_auszug\_stand\_der\_technik.p

Datei: vintage\_katalog\_1962\_auszug\_stand\_der\_technik.pdf

# Vintage-Katalog-Auszug als behaupteter Stand der Technik

Fonderie d'Art Lefevre & Cie., Colmar (Elsass) — Katalog 1962, Seite 34

**HINWEIS ZUR BEWEISKRAFT:** Dieses Dokument ist eine Kopie eines historischen Handelskatalogs, die vom Nichtigkeitsantragsteller Bouqart Italia S.r.l. im EUIPO-Verfahren eingereicht wurde. Die Markeninhaberin (Leichtenstein Gartenkultur Manufaktur GmbH) bestreitet die Neuheitsschaedlichkeit dieses Katalogs. Gutachten von Prof. Dr. Karola Stein-Weitmann (Universitaet Stuttgart) zum Gegenbeweis liegt vor.

## 1. Identifikation des Dokuments

Dokument:	Fonderie d'Art Lefevre & Cie. — Katalog 1962
Typ:	Verkaufs-/Produktkatalog (interne Verbreitung, Kleingiessereibetrieb)
Seite:	Seite 34 von ca. 48 Seiten (nur 5 Seiten vorgelegt von Bouqart)
Fundort:	Stadtarchiv Colmar (Elsass, Frankreich) — Zweites bekanntes Exemplar
Unternehmen:	Lefevre & Cie., Fonderie d'Art, Quai d'Alsace 12, 68000 Colmar
Unternehmensgeschichte:	Gegr. ca. 1928; Insolvent 1989; Nachlass im Stadtarchiv Colmar archiviert
Mitarbeiter 1962:	Ca. 15-18 (Kleinstbetrieb)
Vertriebsgebiet:	Ueberwiegend Elsass-Lothringen; kein dokumentierter Export nach Deutschland
Auflagenhoehe Katalog:	Unbekannt; vermutlich unterer dreistelliger Bereich (kein Drucknachweis)
Vorgelegt von:	Bouqart Italia S.r.l. als Anlage B-6 im EUIPO-Nichtigkeitsverfahren ICD 000 042 881

## 2. Beschreibung des Katalogprodukts (Modell 47-B "Fleur de Fer")

Der Katalog zeigt auf Seite 34 unter der Bezeichnung **"Fleur de Fer — Modele Decoratif No. 47-B"** eine Strichzeichnung (schwarz-weiss) einer eisernen Blumendekoration. Folgende Merkmale sind der Abbildung zu entnehmen:

Merkmal	Beschreibung im Katalog	Vergleich EU-Geschmacksmuster CD 008 412 661
Bluentyp	Stilisierte, schematische Blute (6 Petalen, flach)	Naturalistische Rosenbluete, 15 Bluetenblaetter in zwei versetzten Lagen
Bluetenblaetter	6, symmetrisch, flach	8 aussen + 7 innen, asymmetrisch, raeumlich
Schaftform	Gerade, schlicht	S-foermig geschwungen, charakteristischer Schwung
Blattattrappe	Keine vorhanden	Einzelblatt auf halber Schafthoehe

Gesamthöhe	Ca. 35 cm (geschätzt aus Proportionen)	42 cm (Schaft) + Blütenkopf
Materialeindruck	Nicht erkennbar (sw-Strichzeichnung)	Gusseisen, Patinierung
Stilepoche	Funktionalismus der Nachkriegszeit	Zeitgenössisch-naturalistisch
Gesamteindruck	Technisch-abstrakt, schematisch	Skulptural, naturalistisch, individuell

### 3. Rechtliche Bewertung durch Mandatsträger (Zusammenfassung)

Die gutachterliche Stellungnahme von Prof. Dr. Karola Stein-Weitmann (Universität Stuttgart, 18. Juli 2026) kommt zu folgendem Ergebnis: (1) Das Lefevre-Modell 47-B ist ein typisches Erzeugnis der Nachkriegs-Kleingießereibetriebe der 1960er Jahre — technisch-schematisch, ohne die individualisierenden Merkmale des Leichtenstein-Geschmacksmusters. (2) Die öffentliche Zugänglichkeit des Katalogs für den einschlägigen Fachkreis (Gartendekorations-Hersteller und -Handel) ist nicht nachgewiesen; der Katalog war auf Elsass-Lothringen beschränkt. (3) Der beim informierten Benutzer (Art. 6 GGV) hervorgerufene Gesamteindruck beider Formgestaltungen unterscheidet sich erheblich.

---

*Quellen: Stadtarchiv Colmar (Archivbestand Fonderie Lefevre & Cie.) · EUIPO-Verfahrensakte ICD 000 042 881 (Anlage B-6) · Gutachten Prof. Dr. Stein-Weitmann, Universität Stuttgart, 18.07.2026 · Kanzlei Dr. Volkmann Trautmann & Coll., Mannheim (Aktenzeichen TRA/26/MK/0042).*